

Jahresbericht 2012

für die Offene Kinder- und Jugendarbeit
in Overath

Gliederung:

1. Stammdaten	<u>03</u>
2. Personal / Ehrenamtliche	<u>03</u>
3. Betriebszeiten / Angebote	<u>05</u>
1. Offener Treff / Jugendcafé	<u>05</u>
2. Kurse/ Projekte, Gruppenangebote	<u>12</u>
3. Einzelveranstaltungen	<u>13</u>
4. Angebote in den Ferien	<u>14</u>
5. Geschlechtsspezifische Angebote	<u>14</u>
6. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	<u>14</u>
7. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche	<u>15</u>
8. Mitbestimmung / Beteiligung	<u>15</u>
9. Schließzeiten	<u>15</u>
4. Methodisches Handeln	<u>16</u>
1. Jahresziele 2012	<u>16</u>
2. Jahresziele 2013	<u>17</u>
3. Konzeption	<u>17</u>
5. Kooperation	<u>18</u>
6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen/ Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum	<u>19</u>
7. OJO Produktberichte	<u>22</u>

1. Stammdaten

Einrichtung	Offene Jugendarbeit Overath
Anschrift	Hauptstrasse 100, 51491 Overath
Telefon	02206-80338
Telefax	02206-4359
www.Adresse	www.ojo.de
E-mail	info@ojo.de

TrägerIn	Pfarrverband Overath
Anschrift	Friedensweg 1, 51491 Overath
TrägervertreterIn	Regina Arndt
Telefon	0171-6083972

2. Personal / Ehrenamtliche

Hauptberufliche Fachkräfte		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Vorname	Name			
Fink	Klaus	39	Dipl.-Soz.-Päd	1992
Kohkemper	Hardy	39	Dipl.-Soz.-Arb.	1998
Burgmann	Miriam	29,25	Dipl.-Päd.	2001-Mitte 2012
Böseke	Kristina	29,25	Dipl. Päd.	Mitte 2012

PraktikantInnen (mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Art des Praktikums	tätig von - bis
Vorname	Name			
Alexandra	Wegener	39	Berufskolleg Berg. Gladbach	Seit August 2012
Dijana	Arslanovic	39	Berufskolleg Berg. Gladbach	Seit August 2012

Hausmeister		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			
Florian	Fehre	ca. 5	Hausmeister	Seit August 2011

Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten		männl.	weibl.	
		absolut		
<p>Definition für die Landeserhebung: „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“</p>	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	32	53	
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)			
	A u f g a b e n	Leitung von Gruppen, offenem Treff...	x	
		Leitung von Kursangeboten	x	
		Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen	x	
		Servicebereich/ Thekendienste	x	
		Medien-/ Konzertbetrieb	x	
	Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf	Mind. 10.000 Stunden		

3. Betriebszeiten / Angebote

3.1. Offene Treffs / Jugendcafé

OJO Overath

Name/Ort	Kids Club							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis		15 -18 Uhr						3
Alters-/ Zielgruppe		9 -13 Jahre						
BesucherInnen / W.-Tag		ca. 20						

Name/Ort	Schülercafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, 3x pro Woche			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr	15 – 19 Uhr			12
Alters-/ Zielgruppe			10 – 16 Jahre	10 – 16 Jahre	10-16 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag			35	25	35			

Name/Ort	Jugend Bistro							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.- Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis			19 – 22 Uhr	19 – 21 Uhr	19 – 23 Uhr			9
Alters-/ Zielgruppe			16 - 21 Jahre	16 – 21 Jahre	16 – 21 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag			15 - 20	15 - 20	15 - 20			

Name/Ort	Bogenschießen							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo-Std Ges.
Öffnungszeit von - bis				15.30 – 17.30				2
Alters-/ Zielgruppe				10 – 14 Jahre				
BesucherInnen / W.-Tag				8 – 10				

Name/Ort	Kids - Partys							
Zeitraum im Jahr	bedarfsorientiert			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std. gesamt
Öffnungszeit von - bis					18 – 22 Uhr			1,25
Alters-/ Zielgruppe					10 - 14 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag					100 -160			

Name/Ort	Jugend - Partys							
Zeitraum im Jahr	bedarfsorientiert			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
Öffnungszeit von - bis					20 - 2 Uhr			1,25
Alters-/ Zielgruppe					16 - 21 Jahre			
BesucherInnen / W.-Tag					100 - 200			

Name/Ort	„With friends for friends“ - der Ehrenamtlertreff							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig, wöchentlich			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
Öffnungszeit von - bis							15 – 20 Uhr	5
Alters-/ Zielgruppe							Ab 16 Jahre	
BesucherInnen / W.-Tag							8 - 10	

OJO – Vilkerath

Name/Ort	Chicas und offenes Bistro							
Zeitraum im Jahr	01.01. – 31.12.			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.Std. gesamt
Öffnungszeit von – bis	15.00 – 18.00	17.00 – 20.00	17.00 – 20.00		17.00 – 20.00			12
Alters-/ Zielgruppe	7 - 21	10 - 21	10 - 21		10 - 21			
BesucherInnen / W.-Tag	8	10	15		20			

Mobile Jugendarbeit

Name/Ort	Jugendtreff JuSt / Jugendtreff Marialinden / Mobile Treffs							
Zeitraum im Jahr	01.01. – 31.12.			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo – Std.ges.
Öffnungszeit von – bis	12.30 – 14.30 Uhr	12.30 – 15.30 Uhr			17.00 – 20.00		15.00 – 18.00 15.00– 19.00	13
Alters-/ Zielgruppe	10 - 18	10 - 13			10–22		10-22	10 - 22
BesucherInnen / W.-Tag	30	15			6			

BesucherInnen des offenen Treffs/ Jugendcafés OJO - Stammhaus

Name/Ort	Kids Club	Beschreibung im Produktbericht
<p>An einem Nachmittag pro Woche macht das Schülercafé mit dem Kids Club ein Programmangebot exklusiv für Kinder von 9-13 Jahren. Die OJO will Kindern mit diesem Angebot die Chance geben, ungestört von älteren Besuchern kindlichen Interessen der Freizeitgestaltung nachzugehen und sich im Schutzraum ihrer Altersgruppe in der Einrichtung aufzuhalten und zu etablieren. Die Programmstruktur ist regelmäßig und bzgl. ihrer Inhalte kindgerecht angelegt und wird auf der Homepage der OJO sowie in Form von Infolyern in den Schulen regelmäßig publiziert.</p>		

Name/Ort	Schülercafé	Beschreibung im Produktbericht
<p>Zentrales Angebot des OJO-Haupthauses in seinem Bemühen um Integration möglichst vieler unterschiedlicher Kinder und Jugendlicher ist das Schülercafé. Grundsätzlich steht es allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen offen. Kernzielgruppe sind Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 16 Jahren. Das Schülercafé ist ein tägliches Angebot der OJO im Nachmittagsbereich und geht fließend über in die Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene im Abendbereich.</p> <p>Alle Angebote des Schülercafés werden maßgeblich von ehrenamtlich tätigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ständiger Begleitung und Anleitung des hauptamtlichen Fachpersonals mitgetragen. Der konzeptionelle Ansatz der konsequenten Einbindung von älteren, ehrenamtlich tätigen Jugendlichen in die pädagogische Arbeit macht das Schülercafé zu einem attraktiven Kooperationsfeld für die weiterführenden Schulen Overaths im Bereich „Soziales Lernen“.</p> <p>Die Angebotsstruktur ist so ausgerichtet, dass sie zum einen die individuellen Interessen, Bedürfnisse und Fähigkeiten der unterschiedlichen Besucher- und Altersgruppen berücksichtigt. Zum anderen, insbesondere im offenen Bereich, werden mit niederschweligen Angeboten in den Bereichen Sport, Spiel und Abenteuer milieuübergreifende Aktivitäten angeregt, die die Kommunikation untereinander und ein besseres Verständnis füreinander fördern und zu gegenseitigem Respekt und Achtung voreinander beitragen. Das Schülercafé macht neben offenen Angeboten für alle Besucher auch spezifische Angebote für einzelne Gruppen.</p>		

BesucherInnen des offenen Treffs/ Jugendcafés Overath City

Name/Ort	Bistro für Jugendliche	Beschreibung im Produktbericht
<p>Die offenen Angebote des Schülercafés gehen nahtlos über in Angebote in den Abendstunden, die sich an Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren richten. Besucher dieser Altersgruppe wollen in der Regel nicht primär als Mitglied einer Problemgruppe wahrgenommen und pädagogisch betreut, sondern zunächst als „Kunden“ in anderer Weise akzeptiert und ernst genommen werden. Die Angebotsformen der Abendbereiche müssen deshalb durch halbkommerzielle und jugendkulturelle Angebote (Newcomerbands, Theateraufführungen, Kunstausstellungen, Karaokeabende) ergänzt werden, um mit den Angeboten kommerzieller Anbieter konkurrieren zu können.</p>		

Name/Ort	Partys	Beschreibung im Produktbericht
<p>Der Besuch von Partys – sehen und gesehen werden - gehört zu den Grundbedürfnissen der meisten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Aktuelle Musik, von guten Live Djs aufgelegt und professionelles, discoähnliches technisches Equipment sind Grundvoraussetzungen für gelungene Partys. Leider kollidiert dieses Bedürfnis von Jugendlichen oft mit Bedürfnis vieler Erwachsener auf ein ruhiges, vom Lärm jugendlicher Partygänger ungestörtes Wochenende. Um das gute Verhältnis zur Nachbarschaft der OJO nicht überzustrapazieren, richtet die OJO für Jugendliche und junge Erwachsene seit einigen Jahren nur noch 10 Partys pro Jahr aus.</p> <p>Vor drei Jahren gründete sich in der OJO ein neues Partyteam mit heute 13 Jugendlichen, die darüber hinaus mit großem Erfolg Partys für Kinder der 5er und 6er Klassen sowie 7er und 8er Klassen organisieren.</p>		

Name/Ort	Bogenschießen	Beschreibung im Produktbericht
<p>Bogenschießen mit traditionellen Bogen – ohne jegliche Zielvorrichtung – fördert in hohem Maße die Konzentrationsfähigkeit. Gleichzeitig wird die unbewusst ablaufende Hand/Auge Koordination geschult. Seit 2007 bietet die OJO Bogenschießen für Kinder und Jugendliche an. Inzwischen hat sich das Angebot mit bis zu 10 Teilnehmern, die sich wöchentlich im OJO – Garten einfinden, als regelmäßiges Angebot etabliert. Darüber hinaus bietet die OJO mehrmals im Jahr während der Schulferien Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, ihr Können in einem 3D Bogenparcours zu verbessern.</p>		

Name/Ort	Geschlechtsspezifische Angebote	Beschreibung im Produktbericht
<p>Overath ist ein ländlicher Sozialraum. Freizeitangebote, wie von der Freiwilligen Feuerwehr, dem Fußballverein etc., erfüllen selten die spezifischen Bedürfnisse der Mädchen und werden von der Zielgruppe weniger in Anspruch genommen bzw. bieten Mädchen dieser Alters- und Entwicklungsstufe wenig Raum für das Entdecken, Artikulieren und Ausprobieren der eigenen Bedürfnisse.</p> <p>Mit geschlechtsspezifischen Angeboten innerhalb der Arbeit der OKJA soll diese bestehende Lücke in der Lebenswelt der Mädchen etwas geschlossen werden, indem Mädchen eigene Räume zur Verfügung gestellt werden, in denen sie auf dem Weg ihrer Identitätsentwicklung gestärkt werden. Die Mädchen zwischen 7 und 16 Jahren genießen z.B. bei dem Mädchenangebot „Chicas“ besonders die Möglichkeit ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse auszuleben ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen.</p>		

Name/Ort	Projekte	Beschreibung im Produktbericht
<p>Zu bestimmten Themen und Anlässen bietet die OJO gezielt Projekte an, die der Verwirklichung besonderer Ideen dienen, für die im Alltag der OJO Arbeit keine Platz ist. Projekte greifen besondere Bedürfnisse, aktuelle Themen oder spezifische Interessen auf und sind zeitlich begrenzt. Kinder und Jugendliche sind in allen Phasen eines Projektes entsprechend ihres Entwicklungsstandes eingebunden.</p>		

Name/Ort	Ferienprogramm	Beschreibung im Produktbericht
<p>In den Schulferien öffnet das OJO – Haupthaus an allen Tagen schon ab 13:00. In den Sommerferien bietet die OJO darüber hinaus täglich ein spannendes Ferienprogramm an, das neben besonderen Ferienspielen im Haus auch viele Aktionen und Ausflüge beinhaltet. Die meisten Angebote sind kostenlos.</p>		

BesucherInnen der OJO Vilkerath			
Name/Ort	OJO Vilkerath	Beschreibung im Produktbericht	
<p>In 2012 konnte der Erreichungsgrad (regelmäßige und unregelmäßige Besucher) der OJO Vilkerath erneut gesteigert werden. Insgesamt 166 (Vorjahr 143) (belegbare) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nutzten die Angebote der Jugendeinrichtung. Ca. 25,3% der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen waren regelmäßig Gast der Einrichtung. Bei diesen Nutzern ist auffällig, dass der weibliche Anteil bei 36,59% lag. Dieser hohe Prozentsatz begründet sich hauptsächlich durch die nach wie vor gute Frequentierung des Angebots eines Mädchentages (Mädchenbistro „Chicas“). Der Anteil der Besucherinnen im klassischen offenen Treffbereich hat sich in 2012 stark verringert.</p> <p>Die Wohnortbestimmung der Kinder und Jugendlichen, welche die OJO Vilkerath regelmäßig nutzen (41 Personen), lässt sich örtlich in mehrere Bereiche einteilen. Eine besondere Konzentration findet sich im südlichen Siedlungsbereich der Kölner Straße. 29,27% der Kinder und Jugendlichen stammen aus dieser Siedlung. Außerdem stammen weitere 14,63% der Kinder und Jugendlichen aus dem Wohnumfeld entlang der Kölner Straße (außerhalb der oben beschriebenen Siedlung). Weitere 7,32% stammen aus dem Neubaugebiet Krombacher Feld, 7,32% aus dem Siedlungsbereich rund um die Grundschule, 24,38% aus weiteren Teilen Vilkeraths und 9,76% aus Wohngebieten außerhalb von Vilkerath. Der Siedlungsbereich Rott ist immer noch mit einer Erreichbarkeit bei den regelmäßigen Nutzern von ca. 7,32% unterrepräsentiert. Allerdings zeigen die Bemühungen Kindern und Jugendlichen aus Rott das Angebot der OJO Vilkerath zukommen zu lassen erste Erfolge, sodass der prozentuale Anteil an Nutzern aus diesem Siedlungsbereich gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnte. Nach nunmehr vierzehnjähriger Öffnung kann weiterhin festgestellt werden, dass sich das Angebot der OJO-Vilkerath bei Kindern und Jugendlichen etabliert hat. Die OJO Vilkerath ist somit zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Ortsbildes geworden.</p> <p>Bei einer Analyse des Bildungshintergrundes kann festgestellt werden, dass 34,15% der Kinder und Jugendlichen einen Hauptschul- und 21,05% einen Realschulhintergrund aufweisen. Gänzlich unterrepräsentiert sind nach wie vor Gymnasiasten. Erfreulich ist, dass ca. 17,07% der Jugendtreffnutzer von der Grundschule stammen. Kinder der neugegründeten Sekundarschule sind mit 14,63% ebenfalls sehr gut repräsentiert.</p> <p>Das Hauptinteresse der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an der OJO Vilkerath liegt sicherlich im freizeitpädagogischen Angebot begründet. Die regelmäßig unter Einbeziehung der Wünsche der Nutzer der OJO Vilkerath angebotenen Programmangebote wurden in 2012 von den Kindern und Jugendlichen beim jährlichen Jahresabschluss durchweg positiv bewertet. Die Wünsche der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden kombiniert mit pädagogischen Vorstellungen. Über das Klubsystem der OJO Vilkerath werden die Besucherinnen und Besucher regelmäßig in schriftlicher Form über die zweimonatigen Programmangebote des Jugendtreffs informiert. Neben den freizeitpädagogischen hat das personelle Angebot einen hohen Stellenwert bei den Nutzern der OJO Vilkerath. Hilfestellungen bei Problemen in Schule, Beruf, Ausbildung, Familie, Freizeit und Freundeskreis werden ebenso angenommen, wie einfach nur zuzuhören. Die Nutzer der Jugendeinrichtung werden ernst genommen, erhalten aber auch negatives Feedback, wenn dies angebracht erscheint. „Kinder und Jugendliche brauchen Reibung, um sich in ihrer Persönlichkeit weiter zu entwickeln.“ Die Kontinuität des personellen Angebots begründet eine starke Beziehungstiefe, welche Grundlage für offene Gespräche ist.</p> <p>Der Stadtteil Vilkerath ist ein Siedlungsbereich, indem wahrscheinlich niemals ausschließlich unproblematische Verhaltensweisen dokumentiert werden können. Nach wie vor ist zwar festzustellen, dass viele Kinder und Jugendliche Probleme im sozialen Umfeld haben (meist Familien- und Schulprobleme), welche Hilfestellungen erforderlich machen. Der geringe Altersdurchschnitt bietet die Chance verstärkt präventiv und nicht wie bisher oftmals geschehen, bei aktuellen Problemlagen und Verhaltensauffälligkeiten tätig zu werden. „Hinterherlaufen kann ersetzt werden durch Vorlaufen.“</p>			

BesucherInnenzahlen 1¹		
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.		334
davon mit Migrationshintergrund ²		112
Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.		
83	06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	42
132	12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	46
66	15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	18
31	18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	18
16	22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	3
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr übrige, zumeist unregelmäßig anwesende BesucherInnen ca.		Ca 1000

Zusätzliche Angaben zur Besucherstruktur

BesucherInnenzahlen 2	absolut
Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.	334
davon mit Bildungshintergrund	absolut
Grundschule	27
Hauptschule	98
Realschule	68
Sekundarschule	37
Gymnasium	73
Sonstige	31

¹ Die BesucherInnenzahlen in dieser Differenzierung erfragt das Land NRW im Rahmen der landesweiten Erhebung von Strukturdaten zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unterschieden wird hier in „StammbesucherInnen“ und „übrige BesucherInnen“:
„StammbesucherInnen“ nutzen über einen längeren Zeitraum (≥3 Monate) häufig (≥als 2 Tage pro Woche) den Treff/ das Jugendcafé. Sie sind den MitarbeiterInnen des Jugendhauses gut bekannt, sodass von diesen nicht nur die Anzahl angegeben, sondern auch eine Kategorisierung nach Alter, Geschlecht, ggf. Migrationshintergrund vorgenommen werden kann.

„Übrige BesucherInnen“ sind unregelmäßig erscheinende BesucherInnen, die den MitarbeiterInnen nicht näher bekannt sind, deren Anzahl im Jahr sich jedoch bestimmen läßt.

Die Abfrage soll die Situation im gesamten Jahr darstellen, wobei unbedingt zu beachten ist, dass hier nicht die Summe der Besuche, sondern die Anzahl der Personen wichtig ist, d.h. jedeR BesucherIn nur einmal gezählt wird.

² Unter BesucherInnen mit Migrationshintergrund werden alle Kinder und Jugendlichen verstanden, die aus Zuwandererfamilien sowohl nichtdeutscher Herkunft (Arbeitsemigranten/Flüchtlinge) als auch deutscher Herkunft (AussiedlerInnen) stammen. Entscheidend ist hier, dass die Kinder und Jugendlichen selbst oder dass die Eltern generation zugewandert ist.

3.2 Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig)

Angebot Form (z. B. Kurs...) / Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang wöchentlich/monatlich/ jährlich	TeilnehmerInnen (ca.) absolut	
			männl.	Weibl.
Bogenschießen	Kinder von 10 – 14 J.	wöchentlich	8	2
Präventionsprojekt PKG	Jahrgangsstufe 7	Jährlich mit allen 7er Klassen	70	90
Präventionsprojekt BRO	Jahrgangsstufe 7	Jährlich mit allen 7er Klassen	65	45
Präventionstag BRO	Jahrgangsstufe 6	Jährlich alle 6er Klassen	45	45
Leiterschulung	Ehrenamtliche Jugendliche ab 14 Jahren	in den Osterferien		
Beteiligungsforum OJO Vilkerath	10-22	vierteljährlich	38	
Filmprojekt OJO Vilkerath	10-22	Vier Monate	8	
EM Tippspiel	10-22	Ein Monat	15	
Klubtag „Clubbing“ in der OJO Vilkerath		Vierteljährlich	45	
Themenwoche Italien	10-22	Zwei Wochen	10	
Cocktailbar in der OJO Vilkerath	10-22	Täglich von April- Oktober	40	
Dart- & Billardliga in der OJO Vilkerath	10-22	Zweimal im Monat von September - Dezember	15	
Hall of Fame Turnier OJO Vilkerath	10-22	Monatlich	120	
EM-Studio OJO Vilkerath	10-22	Ein Monat	50	
Malatelier in der OJO Vilkerath	10-22	4x in den Sommerferien		13
Tannenbaumsammel aktion in JuSt und JaM	10-22	Januar	15	
HIP-HOP Workshop	9-22	1 Woche in den Sommerferien	13	17
M.I.A. Mädchen in Aktion	9-22	2 Tage in den Sommer- ferien und 2 Tage in den Herbstferien		55
Klang meines Körpers – Projekt zur Prävention von Essstörungen	Jahrgangsstufen 9 aller Schulen Overaths	Zwei Wochen	140	140

3.3 Einzelveranstaltungen (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien)

Angebot	Zielgruppe	Teilnehmer
Karneval OJO Vilkerath	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	9
6.Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren	80
Bowling spielen mit der OJO Vilkerath	10-22	9
Italienstag in der OJO Vilkerath	10-22	15
Weihnachtsfeier & Masters Finale in der OJO Vilkerath	10-22	26
Neujahrsempfang OJO Vilkerath	10-22	13
Kochkurs in der OJO Vilkerath (2x)	10-22	12
Karnevalsparty in der OJO Vilkerath	10-22	15
100 Fragen Quiz	10-22	13
Gruselparty im JuSt	7-10	20
Mitarbeit bei Pfarrfesten (St. Walburga)		
Halloweenabend in der OJO Vilkerath	10-22	30
Reinigungsaktion „sauberhaftes Overath“	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren	7
Weihnachtsfeier für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO	Kinder und Jugendliche ab 14 Jahren, Erwachsene aus Förderverein, Sponsoren und Förderer etc.	54
Gestaltungswettbewerb OJO-Mobil	Kinder und Jugendliche Overaths	15

3.4. Angebote in den Ferien (Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

Bogenschießen	Reiterhoftage	Offener Spieltreff	Lauftreff
Bogentreff Heiderhof	Fahrt ins Phantasialand	Bogenparcours	Sommerturniere
Baseball	Beach Soccer WM	Kochkurs	OJO Spieleolympiade
Grillen	Schmuckwerkstatt	Ausflug in den Kletterwald	Langschläfer-Frühstück
Malatelier OJO Vilkerath	Herbstferienporgram m OJO-Vilkerath	Hip-Hop workshop	M.I.A.

3.5 Geschlechtshomogene Angebote

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	x
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	x

3.6 Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule

Standort der Kooperation	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit		x		
	2.	Schule, und zwar:	x	Hauptschule	x	Realschule
			x	OGS	x	Gymnasium
			x	Sekundarschule		

3.7 Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien

Durch welche besonderen Maßnahmen/Handlungen wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?
<i>Bitte nenne Sie kurz die drei am häufigsten vorzufindenden pädagogischen Maßnahmen/Handlungen</i>
Ausbildung und Einsatz von EhrenamtlerInnen mit Migrationshintergrund
OJO Vilkerath und Schülercafé des OJO Stammhauses

3.8 Mitbestimmung / Beteiligung

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?
In der OJO Overath: <ul style="list-style-type: none"> • Partyteam, Thekenteams, Projektgruppe Schülercafé, Leiterrunden der Außentreffs etc. • Leiterrunden für Ehrenamtler • Beteiligungsforen zur Programmgestaltung und Qualitätsüberprüfung • Mitbestimmung der EhrenamtlerInnen bzgl. der Öffnungszeiten • Mitbestimmung der EhrenamtlerInnen bzgl. des Getränke- und Speiseangebots • Eigene Öffnungszeiten für Ehrenamtler • Vollversammlungen • Gestaltung eigener Öffnungszeiten von Ehrenamtler für Ehrenamtler am Sonntag

3.9 Schließzeiten (ab 1 Woche)

Zeitraum	Weihnachtsferien
----------	------------------

4. Methodisches Handeln

4.1. Jahresziele 2012

	Im Jahresgespräch vereinbarte Jahresziele 2012	Wie ist dieses Ziel angegangen worden?	Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?
1	Anschaffung eines neuen OJO – Mobils/ Neukonzeptionierung der Mobilen Arbeit	Mobil wurde angeschafft. Neuer Schwerpunkt neben den klassischen mobilen Treffs ist der Einsatz des Mobils am Schulzentrum Cyriax	Umgesetzt
2	Entwicklung eines Gesamtkonzeptes Offener Jugendarbeit in Overath in gemeinsamer Trägerschaft des PVO	In 2012 wurde ein neues Konzept erarbeitet und im JHA vorgestellt	Umgesetzt
3	Vertiefung und Neukonzeptionierung der Kooperation mit den weiterführenden Schulen Overaths im Kontext einer sich verändernden Schullandschaft	Erweiterung der Kooperationsangebote am Schulzentrum Cyriax, intensive Kooperation mit der Nami	Teilweise umgesetzt, wird ausgebaut

4.2. Jahresziele 2013

Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem bewirken?“	Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“
Gestaltung des neuen OJO Mobils		
Umsetzung des neuen Konzeptes der OKJA und der neuen Organisationsstruktur		
Intensivierung und Ausbau der Kooperation mit allen Schulen des Schulzentrum Cyriax und allen Akteuren im gebundenen Ganzttag		
Schaffen eines verbindlichen Kooperationsangebots mit der Nami		

4.3. Konzeption

Gibt es eine Konzeption?	ja	x	wenn ja, aus welchem Jahr	1994	
	nein				
Wie sind die Aktualisierung- Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		x	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	Neues Konzept seit Ende 2012				

5. Kooperation

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?		Worin konkret besteht die Kooperation?
1.	Bürgerverein Vilkerath	Aktive Mitarbeit im Bürgervereinsvorstand
2.	SC Vilkerath	Kooperative Projekte (Beachanlage)
3.	OGS Vilkerath	Kooperationsangebot an die OGS Vilkerath, regelmäßige Besuche zu Informationszwecken
4.	Pfarrcaritas Overath	Einzelfallprojekte
5.	Kath. Pfarrgemeinde St. Barbara	Begleitung des Jugendtreff JuSt
6.	Familienbüro Steinenbrück	Mitarbeit Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal – Informationsaustausch
7.	OGS Steinenbrück	Mitarbeit Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal – Projektplanung und –durchführung
8.	Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal	Mitarbeit Stadtteilkonferenz am runden Tisch Sülztal
9.	Kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung	Begleitung des Jugendtreff Jam
10.	Stadtteilkonferenz Marialinden	Mitarbeit Stadtteilkonferenz Marialinden Informationsaustausch
11.	Kath. Pfarrgemeinde St. Walburga	Pfarrfest
12.	Fachdienst Prävention	Projekte
13.	Sekundarschule/Nami	Verbindliches Angebot
14.	Schulsozialarbeiter	Projekte

6. Tendenzen bei Kindern und Jugendlichen / Weitere Bedarfe an Jugendhilfe im Sozialraum

6.1 OJO – Stammhaus

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

In 2012 war erneut ein Anstieg der Besucherzahlen in der Altersgruppe der 9-13 jährigen Kinder im Nachmittagsbereich zu verzeichnen, was den Rückschluss einer hohen Akzeptanz der OJO sowohl bei dieser Besuchergruppe, als auch bei deren Eltern zulässt. Augenfällig ist auch die breitgefächerte Sozialstruktur, aus der diese Kinder stammen. So finden sich in der OJO gleichermassen Kinder und Jugendliche aus gutsituierten, gehobenen Milieus, wie solche, die eher dem Mittelstand zuzurechnen sind, als auch solche, die man den prekären Milieus zurechnen muss. Aus dieser Besucherstruktur ergibt sich der integrative Arbeitsansatz der OJO, der sich auch in der Angebotsstruktur der Einrichtung niederschlägt.

Ebenso verantwortlich für die Zunahme der Besucherzahlen in der Altersgruppe der 9 – 13 jährigen Kinder ist zum einen die Tatsache, dass inzwischen alle weiterführenden Schulen den gebundenen Ganzttag eingeführt haben, sowie seit Schuljahresbeginn 2012 die Inbetriebnahme der neuen Sekundarschule. Für alle Schulen ist die OJO wichtiger und verlässlicher Kooperationspartner.

In den Abendbereichen haben sich die Besucherzahlen auf niedrigerem Niveau stabilisiert. Die Besuchergruppen stammen überwiegend aus prekären Milieus und haben nicht selten trotz ihres Alters einen erhöhten Hilfebedarf. Besonders in der Altersgruppe der 16-18jährigen kam es häufiger zu Einzelberatungs- und Lebenshilfeangeboten zu den Themen Arbeit, Ausbildung/Schule/Beruf, Auszug/eigene Wohnung, Beziehung/Partnerschaft, Alkohol-/Drogenkonsum. Auf diesem Hintergrund ist die Entwicklung, die Betreuung Abendbereiche zu entpädagogisieren und aus Gründen fehlender Finanzmittel zunehmend in die Hände von zwar engagierten und zuverlässigen, aber meist nicht pädagogisch ausgebildeten Honorarkräften zu legen, nur als eine Notlösung anzusehen.

6.2 OJO – Vilkerath

Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?

Nach wie vor ist bei den Kindern und Jugendlichen, welche die OJO Vilkerath besuchen, ein geringes Durchschnittsalter festzustellen. Daraus ergeben sich geringere Konfliktlagen in den Bereichen „Alkohol und Drogen“, wie dies bei älteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen regelmäßig der Fall ist. Das grundsätzliche Sozialverhalten der Kinder und Jugendlichen in der OJO Vilkerath ist auch in 2012 grundsätzlich positiv zu beurteilen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die in der OJO Vilkerath in 2012 schwerpunktmäßig betreuten Kinder und Jugendlichen ohne Problem- und Konfliktlagen den Jugendtreff besuchen. Die Problemlagen umfassen oftmals schulische und familiäre Inhalte. Zu beobachten ist auch, dass einige Kinder und Jugendliche besonders unter der finanziellen Situation in ihren Familien leiden. Gerade Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Milieus weisen dabei ein unausgeprägtes

Verlässlichkeitsverständnis auf. Bei einigen Besucherinnen und Besuchern sind Probleme in der häuslichen Grundversorgung festzustellen. Dieser Umstand führt schon seit Jahren dazu, dass die OJO Vilkerath darum bemüht ist, Kindern und Jugendlichen Getränke und Nahrungsmittel teilweise unter dem Einkaufspreis anzubieten. Bei Turnieren und anderen Mitmachmöglichkeiten besteht außerdem die Möglichkeit „Warengutscheine“ für die OJO Vilkerath zu gewinnen. Mit diesen können kostenfreie Nahrungsmittelangebote in der OJO Vilkerath bezogen werden.

In 2012 konnte eine intensivere und positive Zusammenarbeit mit den Angeboten des Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) festgestellt werden. Zielsetzung dieser Zusammenarbeit ist es, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen nachhaltig zu verbessern.

Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?

Nicht alle Kinder und Jugendlichen können durch Formen der offenen Jugendarbeit erreicht werden. Wichtig ist in einem Stadtteil, dass verschiedene Angebotsformen der Jugendarbeit Kindern und Jugendlichen angeboten werden. Die unterschiedlichen Vereine in Vilkerath bieten deshalb einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung einer funktionierenden und vielfältigen Jugendkultur, da sie Kindern und Jugendlichen interessenorientierte Angebote anbieten. Die offene Jugendarbeit ist dagegen eher ein „all round“ Instrumentarium der Jugendhilfe. Dennoch werden auch in Vilkerath Kinder und Jugendliche nicht immer von allen Angeboten erfasst. Fehlende zeitliche Ressourcen führen dazu, dass es Kinder und Jugendliche in Vilkerath gibt, die noch nicht Kontakt zu professionellen Angeboten offener Jugendarbeit gehabt haben.

Gerade die Ergebnisse der von der OJO in 2005 durchgeführten Sozialraumanalyse haben gezeigt, dass der Stadtteil Vilkerath sowohl ein Angst- als auch ein Freizeitraum ist, weshalb die Notwendigkeit einer intensiven professionellen Betreuung sicherlich außerhalb jeder Diskussion steht. Sinnvoll wäre es, wenn es weiter gelingen könnte, bestehende Hilfsangebote besser in den Entwicklungsprozess des Stadtteils zu integrieren. Zu denken wäre in diesem Zusammenhang auch an eine Stadtteilkonferenz, ähnlich dem Vorgehen in Marialinden, Steinenbrück oder Immekeppel.

Die Problemlagen in Vilkerath erfordern eine abgestimmte Vernetzungsebene auf drei Ebenen:

- 1. Ebene: Kinderebene,
- 2. Ebene: Jugendebene
- 3. Ebene: Familienebene.

Erst das konzeptionell abgestimmte Zusammenwirken von Hilfsangeboten aller drei Ebenen wird zu einer sinnvollen und erkennbaren Weiterentwicklung des Stadtteils Vilkerath und zu einer Minderung bestehender Problemfelder führen.

6.3 Mobile Jugendarbeit

<p>Welche Entwicklungen, Beobachtungen und Tendenzen sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen im Rückblick auf das vergangene Jahr? Was bedeutet dies für Ihre Arbeit?</p>
<p>Die mobile Jugendarbeit war in 2012 geprägt durch die Neuanschaffung eines Fahrzeugs für die dezentrale mobile Jugendarbeit. Nach ca. 2 ½ Jahren ist es dem Träger gelungen, ein Neufahrzeug anzuschaffen und die mobile Jugendarbeit mit dem OJO-Mobil neu zu initiieren. Nach den Sommerferien konnte auf dieser Grundlage ein mobiler Treff in Marialinden und einer am Schulzentrum Cyriax angeboten werden. In Kooperation mit der Übermittagsbetreuung im neuen Forum/Mensa des Schulzentrum Cyriax gelang es bis zum Jahresende ein zusätzliches dezentrales Angebot im Rahmen der Betreuung der Kinder der neuen Sekundarschule vorzuhalten. Dieses zunächst auf drei Wochen konzipierte Angebot sollte ursprünglich in den Räumen der OJO Overath weitergeführt werden. Ungeklärte Beförderungsprobleme führten jedoch zu einer verlängerten Präsenz des OJO-Mobil vor Ort.</p> <p>Neben den Angeboten mobiler Jugendarbeit durch Nutzung des neuen OJO-Mobil bestand das Hauptangebot mobiler Jugendarbeit in 2012 nach wie vor in den Angeboten „JuSt“ und „JaM“. Bei beiden mobilen Angeboten zeigte sich in 2012, dass es immer schwieriger wird neue Ehrenamtler für eine Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen. Die Gründe hierfür liegen zum einen in der Komprimierung der Schulzeiten (Stichwort: Ganztagschule, Komprimierte Schulzeit am Gymnasium etc.) und einer damit verbundenen geringeren Freizeitverfügbarkeit vieler Jugendlicher. Zum anderen zeigt sich immer mehr der schon seit Jahren festzustellende Wertewandel bei Kindern und Jugendlichen. Dieser führt dazu, dass eine zunehmende Individualisierung von Kindern und Jugendlichen stattfindet. Das Eintreten für Gemeinschaftsziele wird verstärkt unter dem Aspekt des persönlichen Nutzens definiert.</p>
<p>Welche Kenntnis haben Sie von Kindern und Jugendlichen in Ihrem Sozialraum, für die Angebote der Jugendhilfe (nicht nur Jugendarbeit) fehlen? Welche Entwicklungsbedarfe sehen Sie bzgl. der Infrastruktur des Sozialraumes für Kinder und Jugendliche?</p>
<p>Ab 2013 werden die bis dahin als mobile Angebote definierten Produkte „JuSt“ und „JaM“ als offene Angebote vom Träger konzipiert. Die mobile Jugendarbeit wird sich ab 2013 auf die Verwendung des OJO-Mobil beschränken.</p>

7. OJO Produktdatei

7.1 Mobile Jugendarbeit

7.1.1 Jugendtreff Marialinden

Produkt:	Jugendtreff „Jam“ in Marialinden
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das JaM ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung, der ausschließlich in ehrenamtlicher Verantwortung liegt. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team bei der Organisation des Treffalltags, bietet aber keine eigenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche an.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JaM
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden) • Förderung der Teampflege • Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen im Stadtteil • Erweiterung des bestehenden ehrenamtlichen Teams • Ausbildung neuer Ehrenamtler • Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung • Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags • Vertretung des Produkts im Sozialraum und politischen Gremien
Vereinbarte Jahresziele	Jahresziel 2012 war es, die Organisations- und Teamstruktur im Jugendtreff „JaM“ weiter zu festigen und neue Jugendliche für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen.
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JaM im katholischen Pfarrheim St. Barbara
Frequentierung:	Insgesamt acht ehrenamtlich tätige Jugendliche in 2012
Pädagogische Bewertung:	<p>Mai 2009 wurde der Jugendtreff in einem Kellerraum im Jugendheim der katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä-Heimsuchung eröffnet. In 2011 musste das Angebot aufgrund von Brandschutzbestimmungen in einen Raum in Parterre verlegt werden. Entsprechend der OJO-Konzeption für die Öffnung ehrenamtlich geführter Jugendräume werden Jugendliche als Ehrenamtler geschult, um den Jugendtreff in Eigenregie zu organisieren. Die OJO übernimmt keine eigenen Öffnungszeiten, sondern begleitet das ehrenamtliche Team in den monatlichen Leiterrundensitzungen.</p> <p>In 2012 musste das Team drei Austritte hinnehmen, sodass das Kernteam nur noch aus drei Jugendlichen besteht. Die Zielsetzung, das Team in seiner Quantität zu stärken, konnte nicht erreicht werden. Erfreulich war allerdings gegen Ende des Jahres, dass das Angebot verstärkt durch Kinder angenommen wurde. Diese konnten durch das professionelle Personalangebot der OJO über das neue mobile Angebot in Marialinden gewonnen werden.</p>

	<p>Wie in den beiden Vorjahren, so konnte auch Anfang 2012 erfolgreich eine Tannenbaumsammelaktion in Marialinden und Federath durchgeführt werden. Die dabei erzielten Einnahmen dienten als Finanzierungsgrundlage für den Jugendraum.</p> <p>Aufgrund der kontinuierlichen Teilnahme der OJO an den Beratungen der Stadtteilkonferenz Marialinden konnten die Anliegen des Jugendtreffs zumindest in diesem Fachgremium weiter verortet werden. Ein geplantes Projekt zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Marialinden musste aufgrund der Wahlen zum nordrhein-westfälischen Landtag auf 2013 verschoben werden. Die beim Landschaftsverband Rheinland (LVR) beantragte finanzielle Förderung wurde erst so spät erteilt, dass eine Umsetzung des Projekts unmöglich wurde.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2013 wird es das Hauptziel sein neue Jugendliche für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen. Außerdem soll ein Beteiligungsprojekt dazu beitragen die quantitative und qualitative Ausrichtung des Angebots nachhaltig zu verbessern.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben der Durchführung der regelmäßigen Planungs- und Reflexionsform „Leiterrunde“, sollen vor allem neue Jugendliche für eine Mitarbeit im „JaM“ gewonnen werden. Dazu bedarf es einer intensiven und auf mehreren Ebenen durchzuführenden Werbekampagne. Im Mittelpunkt stehen dabei kircheneigene (Messdiener, Pfarrjugend, Firmlinge), aber auch außerkirchliche Möglichkeiten über einen geplanten Kinder- und Jugendtag. Dieser soll im Kontext der Mitarbeit in der Stadtteilkonferenz Marialinden in Kooperation mit den dort vernetzten Sozialanbietern durchgeführt werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Als Bewertungskriterium dienen die Anzahl der Teammitglieder und die Reflexion in den Leiterrundensitzungen.

7.1.2 Jugendtreff JuSt

Produkt:	Jugendtreff „JuSt“ in Steinenbrück
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Das JuSt ist ein kirchlicher Jugendtreff der kath. Pfarrgemeinde St.Barbara, der ausschließlich in ehrenamtlicher Verantwortung liegt. Die OJO begleitet das ehrenamtliche Team bei der Organisation des Treffalltags, bietet aber keine eigenen pädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche an.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche Jugendliche des JuSt
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung kontinuierlich stattfindender Planungs- und Reflexionsmöglichkeiten (Leiterrunden) • Förderung der Teampflege • Kontaktaufnahme zu Kindern und Jugendlichen im Stadtteil • Erweiterung des bestehenden ehrenamtlichen Teams • Ausbildung neuer Ehrenamtler • Ansprechpartner zur Problem- und Konfliktlösung • Hilfestellung bei der Einübung des ehrenamtlichen Alltags • Vertretung des Produkts im Sozialraum und politischen Gremien
Vereinbarte Jahresziele	In 2012 war es das Hauptziel, das ehrenamtliche Team durch neue Leitungskräfte zu ergänzen.
Veranstaltungsort:	Jugendtreff JuSt im Pfarrheim der katholischen Pfarrgemeinde St. Mariä Heimsuchung
Frequentierung:	Insgesamt 13 ehrenamtlich tätige Jugendliche und junge Erwachsene in 2012
Pädagogische Bewertung:	<p>2003 wurde der Jugendtreff „JuSt“ als ehrenamtlich geführter Jugendtreff geöffnet. Entsprechend der OJO-Konzeption zur Umsetzung ehrenamtlich geleiteter Jugendräume bietet die OJO keine eigenen Öffnungszeiten an. Das ehrenamtliche Team wird durch die OJO in hauseigenen Leiterschulungen geschult und in den monatlichen Leiterrundensitzungen begleitet. Die planerische und organisatorische Verantwortung liegt in der ausschließlichen Verantwortung des ehrenamtlichen Teams. Als finanzielle Grundlage des Treffbetriebs dient seit mehr als acht Jahren die Anfang des Jahres durchgeführte Tannenbaumsammelaktion. Auf Grundlage der dort erwirtschafteten Einnahmen konnte in 2012 eine Grusel-Kinderparty mit ca. 40 Kindern nahezu kostenfrei erfolgreich im Jugendraum angeboten werden.</p> <p>Auch im JuSt zeigte sich in 2012 die Schwierigkeit, dass es immer problematischer wird Jugendliche für eine ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen. So konnte der ehrenamtliche Mitarbeiterstamm trotz intensiver Bemühungen lediglich um zwei Jugendliche ergänzt werden. Besonders die Requirierung von weiblichen Mitarbeiterinnen erweist sich als sehr problematisch.</p>

Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2013 wird es das Hauptziel sein neue Jugendliche für die Mitarbeit im ehrenamtlichen Team zu gewinnen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Aus diesem Grund soll in der Öffentlichkeit für eine Mitarbeit im „JuSt“ geworben werden. Interessierte Jugendliche werden dann in einer Leiterschulung geschult.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Es wird abzuwarten sein, wie sich die personelle Situation des JuSt weiter entwickeln wird. Eine Überprüfung kann erst am Ende des Jahres erfolgen.

7.1.3 Ehrenamtliche Förderung in der mobilen Jugendarbeit

Produkt:	Ehrenamtliche Förderung in der mobilen Jugendarbeit
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Mit der Entwicklung eines eigenen Leiterschulungskonzeptes ist die OJO seit mehreren Jahren in der Lage Jugendleiter eigenverantwortlich und bedarfsorientiert auszubilden. Das Produkt der ehrenamtlichen Förderung in der mobilen Jugendarbeit umfasst darüber hinaus die Werbung neuer ehrenamtlicher Kräfte und teambildende Maßnahmen. Die teambildenden Maßnahmen sollen nicht nur im Rahmen der Kernteams, sondern auch zwischen den einzelnen ehrenamtlichen Angeboten durchgeführt werden.
Zielgruppe:	Ehrenamtlich interessierte Jugendliche ab 14 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Identifikation mit den jeweiligen Treffangeboten • Vertiefung der Beziehungen zu und unter den Ehrenamtlern • Ausbildung zu Jugendleitern • Vermittlung der Voraussetzungen für den Erwerb der „Juleica“ • Vernetzung der Ehrenamtler • Identifikation mit der OJO • Erweiterung des Bildungshorizonts • Kontaktaufnahme zu Jugendlichen im Stadtteil
Vereinbarte Jahresziele	Durchführung teambildender Maßnahmen.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath, externe Veranstaltungsorte, OJO Overath
Frequentierung:	27 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	In 2012 konnte keine Leiterschulung angeboten werden, sodass sich die ehrenamtliche Förderung in der mobilen Jugendarbeit auf teambildende Maßnahmen beschränkt hat. In allen Bereichen (Just, JaM und zusätzlich auch in der OJO Vilkerath) wurden interne Teammaßnahmen außerhalb der Produktzeiten durchgeführt. Im Dezember wurde wieder der seit Jahren bereits erfolgreich

	durchgeführte Ehrenamtlertag in der OJO Vilkerath angeboten. Neben einer gemeinsamen Leiterrundensitzung zwischen den Leiterrunden von JuSt, JaM und OJO Vilkerath war der Abend geprägt durch eine gemeinsame Grillaktion. Jahresabschluss der teamfördernden Angebote bildete die Ehrenamtlerweihnachtsfeier in der OJO Overath. Es ist festzuhalten, dass die teambildenden Maßnahmen besonders auch zwischen den einzelnen Leiterrundengruppen eine wichtige Funktion einnimmt, um gemeinsame Aktionen zu planen und Ressourcen zu vernetzen. So ist es über diesen Ansatz gelungen, dass ein Austausch von ehrenamtlichem Personaleinsatz durchgeführt werden konnte.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Für 2013 ist eine Leiterschulung in den Osterferien geplant, an der Jugendliche ab 14 Jahren teilnehmen können. Außerdem sollen im Dezember wieder ein Ehrenamtlertag in der OJO Vilkerath und das große Ehrenamtlerfest in der OJO Overath durchgeführt werden. Nach Möglichkeit sollen auch innerhalb der Teams Maßnahmen zur Teampflege durchgeführt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Durch intensive Kontakte zu den Ehrenamtlern soll die Beziehungsebene intensiviert werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die Zufriedenheit mit den Angeboten zeigt sich durch die Akzeptanz der Angebote und die Qualität der Beziehungsebene zwischen Ehrenamtlern und professionellem pädagogischem Personal.

7.1.4 Mobiler Treff Marialinden

Produkt:	Mobiler Treff Marialinden
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper, Kristina Böseke
Produktmerkmale:	Der mobile Treff Marialinden wird seit Herbst 2012 mit dem neuen OJO-Mobil auf dem Parkplatz an der Grundschule Marialinden angeboten.
Zielgruppe:	Das Produkt richtet sich hauptsächlich an Jugendliche, wobei auch Kinder ab 10 Jahren zur sekundären Zielgruppe zu zählen sind.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Aufbau eines kontinuierlichen mobilen Treffangebots.
Vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder und Jugendliche sollen das mobile Angebot im OJO-Mobil als zusätzliche Freizeitressource erfahren. • Aufbau einer tragfähigen Beziehungsebene • Vernetzung der mobilen Jugendarbeit im Stadtteil
Veranstaltungsort:	OJO-Mobil (auf dem Parkplatz an der Grundschule Marialinden)
Frequenzierung:	6-8 (hauptsächlich) Kinder und Jugendliche im Alter von 9-18 Jahren
Pädagogische Bewertung:	In der Vorbereitungsphase, vor dem ersten Anfahren mit dem OJO-Mobil, wurden Kinder, Jugendliche und Eltern über Informationsflyer sowohl an den weiterführenden Schulen, als auch über die

	<p>flächendeckende Verteilung an Haushalte in Marialinden über das neue Angebot informiert. Zusätzlich gab es im Mitteilungsblatt entsprechende Veröffentlichungen.</p> <p>Nach zähem Beginn und einigen technischen Anfangsproblemen mit dem neuen OJO-Mobil etablierte sich eine Gruppen von sechs Kindern im Alter von 9-13 Jahren. Die eigentlich angestrebte Zielgruppe der 13 – 17jährigen konnte bis zum Jahresabschluss leider nicht erreicht werden. Das Angebot wird seit Projektbeginn kontinuierlich von den Kindern angenommen, wobei Spielangebote im Mittelpunkt stehen. Die parallele Nutzung der Räumlichkeiten des Jugendtreff JaM hat dazu geführt, dass die Gruppe auch die Angebote des JaM regelmäßig nutzt.</p> <p>Zur nachhaltigen Verortung der Produkte JaM und mobiler Treff Marialinden wurde in 2012 die kontinuierliche und aktive Mitarbeit in der Stadtteilkonferenz Marialinden weiter intensiviert. Das für 2012 geplante Projekt zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Entwicklung ihres Stadtteiles Marialinden musste aufgrund der Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen kurzfristig abgesagt werden. Trotz positiver Aussichten für eine Bewilligung des Projektes konnte das Projekt nicht umgesetzt werden, da der Bewilligungsbescheid zu kurzfristig zugestellt wurde. Eine Umsetzung des Projekts war somit nicht mehr möglich. Für 2013 ist eine Neubeantragung geplant. Für den mobilen Treff, aber auch für den Jugendtreff JaM werden positive Synergien durch das Beteiligungsprojekt erwartet.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	Die Arbeit mit der bestehenden Gruppe soll vertieft werden, wobei die Kinder vertiefende an den Jugendtreff JaM angebunden werden sollen. Die Sommermonate sollen genutzt werden, um Kontakte mit Jugendlichen auf dem Schulgelände der Grundschule zu knüpfen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben der kontinuierlichen Präsenz mit dem OJO-Mobil werden Synergien aus dem Beteiligungsprojekt erwartet.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Als Indikator dienen die quantitativen und qualitativen Ergebnisse der geplanten Maßnahmen.

7.1.5 Mobiler Treff Schulzentrum Cyriax

Produkt:	Mobiler Treff Schulzentrum Cyriax
Verantwortliche:	Hardy Kohkemper, Kristina Böseke
Produktmerkmale:	Der mobile Treff Marialinden wird seit Herbst 2012 mit dem neuen OJO-Mobil auf dem Schulgelände des Schulzentrum Cyriax (vor der neuen Mensa/Forum) angeboten.
Zielgruppe:	Schülerinnen und Schüler des Gymnasium, Realschule, Sekundarschule
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Aufbau eines kontinuierlichen mobilen Treffangebots.
Vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufbau zu Schülerinnen und Schülern • Informationsweitergabe über Angebote der OJO • Vertrauensaufbau zu Schülern und Lehrern • Aufzeigen von Möglichkeiten des OJO-Mobil für den Pausenbereich der Schulen
Veranstaltungsort:	OJO-Mobil (auf dem Schulgelände des Schulzentrums Cyriax-an der neuen Mensa/Forum)
Frequentierung:	Bis zu 30 Kinder und Jugendliche pro Angebotstag
Pädagogische Bewertung:	<p>Viele Kinder und Jugendliche konnten seit 2010 in ihren Sozialräumen nicht durch Angebote der offenen und mobilen Jugendarbeit erreicht werden. Somit steht das erste Jahr nach der Neuintiierung der mobilen Jugendarbeit mit dem neuen OJO-Mobil, ganz in der Verpflichtung Kinder und Jugendliche für die Angebote des OJO-Mobil zu informieren und zu interessieren. Durch die zum Schuljahrbeginn begonnene Kooperation zwischen OJO und der Übermittagsbetreuung des DPWV konnten sehr gute und tragfähige Beziehungen zu Kindern der neuen Sekundarschule aufgebaut werden. Obwohl das Kooperationsangebot an einem anderen Tag stattfindet, wird das mobile Angebot auch während dieses Produktes besonders in der Pause der Sekundarschule ausgesprochen erfolgreich von Kindern der Sekundarschule angenommen. Der Kontakt zum Gymnasium und zur Realschule war in den ersten Monaten seit Produktbeginn noch unzureichend, weshalb es in 2013 Aufgabe sein wird auch deren Schülerinnen und Schüler zu erreichen.</p> <p>Inhaltlich wurden die unterschiedlichen Angebote des OJO-Mobil in 2012 sehr gut angenommen. Vor allem die Außenspielmöglichkeiten sind eine wichtige Ergänzung der Freizeitmöglichkeiten der Schulen und der Übermittagsbetreuung. Im Rahmen des mobilen Angebots bewahrt die OJO den eigenständigen Charakter des Angebots durch eine klare Trennung der Zuständigkeiten. So ist lediglich das OJO-Mobil und mit Abstrichen der Schulhof der Tätigkeitsort des mobilen Angebots. Das Forum und der grundsätzliche Schulhofbereich bleiben in der Zuständigkeit der Übermittagsbetreuung.</p> <p>Die ersten Monate seit Produktstart haben gezeigt, dass bezüglich der Information von Lehrerinnen und Lehrern noch Handlungs- und Optimierungsbedarf besteht.</p>

Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2013 soll das Produkt weiter kontinuierlich angeboten werden. Der Aufbau zusätzlicher Kontakte soll den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Freizeit- und Sozialressourcen ermöglichen. Besonders den Schülerinnen und Schülern der Eingangsklasse des Gymnasiums sollen zum neuen Schuljahr die Angebote des OJO-Mobil nahegebracht werden. Aufgabe wird es für 2013 auch sein das Lehrerkollegium verstärkt über das OJO-Mobil und des Aufgabe zu informieren.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die Schülerinnen und Schüler der neuen 5.Klasse des Gymnasiums sollen ab dem neuen Schuljahr jährlich über das OJO-Mobil informiert werden. Dazu wird es Kooperationsgespräche mit dem Gymnasium geben. Außerdem sollen die Lehrerschaften der Schulen über Aufgabe und Zweck des OJO-Mobil informiert werden. Über die bereits bestehenden guten Kontakte in Richtung Sekundarschule sollen auch die neuen Schülerinnen und Schüler der 5.Klasse über das OJO-Mobil informiert werden.

7.1.6 Mobiler Treff Kooperation Übermittagsbetreuung Sekundarschule

Produkt:	Mobiler Treff Übermittagsbetreuung Sekundarschule
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper, Kristina Böseke
Produktmerkmale:	Seit Schuljahresbeginn steht die OJO in Kooperation mit der Übermittagsbetreuung am Schulzentrum Cyriax. Da der Dienstag an der neuen Sekundarschule kein Langtag ist, war es geplant Kinder der Sekundarschule, die sich in der Betreuungsverantwortung der Übermittagsbetreuung befinden, ein Angebot in der OJO Overath zu unterbreiten. In den ersten drei Wochen des Kontaktes sollte das OJO-Mobil vor Ort eingesetzt werden, um die Kinder zu erreichen und ihnen die Bandbreite der Möglichkeiten der OJO zu vermitteln. Aufgrund von Problemen bei der Zuführung der Kinder in die OJO Overath wurde der kurzfristig geplante Einsatz des OJO-Mobil langfristig bis zur Klärung des Transportproblems erweitert.
Zielgruppe:	Kinder der 5.Klasse der Sekundarschule
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Kooperation mit der Übermittagsbetreuung der Sekundarschule. Aufbau eines Angebotes für Kinder der Sekundarschule in der OJO Overath.
Vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Kontakten zu Kindern der Sekundarschule • Kooperationsaufbau zur Übermittagsbetreuung • Kollegiale Zusammenarbeit • Ergänzung des Angebotes der Übermittagsbetreuung • Bereitstellung eines Freizeitangebotes in der OJO Overath • Information über Angebote der OJO
Veranstaltungsort:	OJO-Mobil (auf dem Schulgelände des Schulzentrums Cyriax-an der neuen Mensa/Forum)
Frequentierung:	10-20 Kinder

Pädagogische Bewertung:	Entgegen dem klassischen und eigenständigem mobilen Angebot am Montag, stand dieses Produkt (am Dienstag) in 2012 ganz unter dem Anspruch der Kooperation mit der Übermittagsbetreuung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Die Kooperation entwickelte sich bis Jahresende auf einer partnerschaftlichen Ebene, wobei das OJO-Mobil mit seinen Möglichkeiten das Angebot der Übermittagsbetreuung positiv ergänzen konnte. Der intensive und durchweg positive Kontakt zu den Kindern der Sekundarschule führte zur quantitativen Verbesserung weiterer OJO-Angebote. So profitierte nicht nur das Mädchencafé „Chicas“ in der OJO Vilkerath, sondern auch der Nachmittagsbereich in der OJO (Schülercafé und KidsClub) von dem intensiven Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern der Sekundarschule. Regelmäßig wurden Kinder der Sekundarschule nach dem Ende der Betreuungszeit in der Übermittagsbetreuung mit in die OJO genommen. Als Fazit kann ein durchweg positives Ergebnis dieses Produktes gezogen werden, wobei zwischen beiden Kooperationspartnern eine „Win-win-Situation“ entstanden ist, von der beide Kooperationspartner profitieren.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	In 2013 soll das Transportproblem geklärt und somit das Angebot in die OJO verlagert werden. Aufgrund der positiven Erfahrungen auch für andere Bereiche der OJO ist es zu empfehlen, dass mit jeder 5.Klasse der Sekundarschule zunächst vor Ort im Rahmen des OJO-Mobil Kontakt aufgenommen wird. Auf Grundlage des Aufbaus einer Beziehungsebene sollten erst mit dem Jahreswechsel die Schülerinnen und Schüler in die OJO Overath überführt werden.

7.2 OT Arbeit OJO Stammhaus

7.2.1 Schülercaféteam

Produkt:	Schülercaféteam
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Mira Burgmann, Kristina Böseke, Jessica Böhm (PKG)
Produktbezeichnung:	Schülercaféteam
Produktmerkmale:	Die SchülerInnen des OJO-Projektkurses des PKGs besuchen jede Woche einen Nachmittag das Stammhaus der OJO und beteiligen sich an der Planung und Durchführung von pädagogischen Angeboten in den Nachmittagsbereichen. Neben der aktiven Teilnahme in der OJO, findet wöchentlich ein zweistündiger Theoriekurs in Kooperation von Mitarbeitern der OJO und einer Pädagogiklehrerin des PKGs statt. In diesem Kurs haben die SchülerInnen die Möglichkeit Fragen, die sich aus ihrer Praxisarbeit ergeben, zu bearbeiten, Angebote zu planen und vorzubereiten, pädagogische Theorien zu erlernen und zu diskutieren und ihre Rolle als Jugendleiter und ihr Verhalten zu reflektieren. Das Schülercaféteam organisiert und führt mindestens zwei Stufenpartys in der OJO durch oder wählt zwei alternative eigene Projekte zur Durchführung aus, die sich an den Interessen und Bedürfnissen sowohl des Schülercaféteams als auch der Besucher orientieren.
Zielgruppe:	SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11 des PKGs die den OJO-Projektkurs gewählt haben.
Veranstaltungsort:	OJO Overath
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung der OJO bei Jugendlichen vor allem aus dem gymnasialen Umfeld, die die OJO bisher nur als Ort für Partys kennen • Gewinnung neuer ehrenamtlich mitwirkenden Jugendlichen • Öffentlichkeitsarbeit am PKG
Frequentierung:	10 SchülerInnen des PKGs
pädagogische Bewertung:	Die SchülerInnen wählten einen Wochentag aus, an dem sie sich, ein Schuljahr lang, verlässlich zwei Stunden in der OJO engagieren konnten. Die meisten SchülerInnen starteten motiviert und voll Neugier in ihr neues Betätigungsfeld. Die Unsicherheit in Bezug auf ihre Rolle, die sie zu Beginn noch begleitete wick, durch das Kennenlernen der Einrichtung und der Besucher, einem selbstsichereren Umgang mit den Besuchern. Die pädagogischen Fachkräfte halfen den Schülern in diesem Prozess, indem sie Unterstützung in theoretischen und praxisrelevanten Aspekten gaben. Durch regelmäßige Reflexionseinheiten war es den SchülerInnen möglich ihre Erlebnisse und Erfahrungen zu reflektieren und ihr eigenes Verhalten als Jugendleiter und in der Gruppe zu hinterfragen. Der Kontakt zu Kindern und Jugendlichen von anderen Schulformen war für einige eine neue Erfahrung, sie half dabei in einem sicheren

	Rahmen SchülerInnen kennenzulernen und zu betreuen, mit denen sie aufgrund unterschiedlicher Lebenswelten wenig Berührungspunkte haben. Das Erproben oder Erlernen von Toleranz und Einfühlungsvermögen wird in diesem Projekt gefördert.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die SchülerInnen des OJO-Projektkurses haben zum einen die Möglichkeit sich mit den Theorien und den Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) auseinanderzusetzen. Der Fokus liegt jedoch in dem praktischen Engagement in der OKJA, also um die Fähigkeiten und die sozialen Kompetenzen die durch die alltäglichen Anforderungen in der OKJA erlernt oder gefestigt werden. Die pädagogische Arbeit in der OJO ist ein anspruchsvolles Betätigungsfeld für die SchülerInnen des PKGs in dem sie sowohl die Möglichkeit haben adressatengerechte Angebote zu entwickeln und durchzuführen als auch ihre soziale Kompetenzen zu stärken und sich in ihrer Persönlichkeit zu entwickeln.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Um Überforderung und Frustration der SchülerInnen vorzubeugen werden sie gerade in der Anfangszeit engmaschig betreut. Eine Lehrerin und eine Diplompädagogin betreuen die SchülerInnen in wöchentlichen Unterrichtsstunden in denen Erfahrungen und Erlebnisse reflektiert werden, Projekte gemeinsam vor- und nachbereitet werden. Bei regelmäßigen Treffen in den Räumlichkeiten der OJO werden Methoden erprobt und Spielideen ausgetauscht und ausprobiert. Außerdem finden Aktionen zum Teamtraining statt. Bei ihrem Engagement in der OJO haben die SchülerInnen natürlich immer die Möglichkeit die Pädagogen um Unterstützung zu bitten und jederzeit um Rat zu fragen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Das Feedback, das von den SchülerInnen des Projektkurses gegeben wird, ihre Präsenz und Motivation und die authentische Rückmeldung der BesucherInnen zeigen den Wert dieses Produkts.

7.2.2 Kids Club

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/„Kids Club“
Verantwortlicher:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	„Kids Club“
Produktmerkmale:	<p>Der Kids Club</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist ein Angebot des Schülercafés für Kinder von 9 -13 Jahren • ist immer dienstags von 15 – 18 Uhr • bietet an jedem Dienstag betreutes Programm
Zielgruppe:	Kinder von 9 – 13 Jahre
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Übergabe der Gruppe an neue EhrenamtlerInnen des Projektes „Schülercafé“ • Fortführung des erfolgreichen Konzeptes „regelmäßiges, betreutes Programmangebot“ • Nachwuchsarbeit
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, Café und Halle
Frequentierung:	Ca. 20 Kinder
pädagogische Bewertung:	<p>In der ersten Jahreshälfte 2012 war, wie schon Ende 2011 zu bemerkt, ein deutlicher Rückgang der Besucherzahlen des Kids Club zu verzeichnen was vor allem daran lag, dass die weiterführenden Schulen montags einen langen Schultag haben und die Kinder deshalb den Kid Club gar nicht mehr-, oder aber erst deutlich später besuchen konnten. Mit der Verlegung des Kids Club im neuen Schuljahr von montags auf Dienstag Nachmittag konnte dieser Tendenz jedoch entgegengewirkt werden.</p> <p>Durch die Kooperation der OJO mit der neuen Sekundarschule konnten zusätzlich neue Kinder, die die OJO bisher nicht besuchten für den Kids Club gewonnen werden, so dass die Besucherzahlen am Ende des Jahres wieder das Vorjahresniveau erreichten.</p> <p>Das Konzept des Kids Club sieht sowohl ein regelmäßiges Programmangebot vor, das überwiegend von älteren ehrenamtlichen Jugendlichen des Gymnasiums (Projektgruppe Schülercafé) und der BRO (Projekt „soziales Lernen“) getragen und gestaltet wird, als auch zunehmend ein offenes Treff- und Freizeitangebot, das die Kinder nutzen, um sich mit ihren Freunden zwanglos zu treffen und ihre Freizeit mit ihnen in der OJO zu verbringen.</p> <p>Diese Möglichkeit, Freizeit auch ungeplant und unstrukturiert zu verbringen – sei es mit Spielen, chatten, quatschen, oder „unproduktiv“ in der Sofaecke zu „chillen“, unbehelligt von ambitionierten pädagogischen Zielsetzungen, gewinnt im Kontext langer, anstrengender Schultage schon in dieser Altersgruppe eine neue Bedeutung.</p> <p>Nach wie vor halten wir es für wichtig, in der OJO einen Nachmittag exklusiv für Kinder anzubieten, um dieser Altersgruppe ein von älteren Besuchern ungestörtes Etablieren im Haus zu ermöglichen und sie so an den Besuch der Einrichtungen offener Jugendarbeit heranzuführen.</p>

Ausblick für das Produkt	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Etablieren des offenen, niederschweligen Betriebs auch im Kids Club neben regelmäßigem Programmangebot • Erreichen und Etablieren neuer Besucher als kontinuierlicher Prozess • Fortsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes • Verstärkung der Kooperationen mit den OGS und den 5er und 6er Klassen der weiterführenden Schulen, mit besonderem Augemerck auf die neue entstandene Schulform Sekundarschule

7.2.3 Schülercafé

Produkt:	Schülercafé
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink/ Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Schülercafé
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • vom Projektteam „Schülercafé“ der Jahrgangsstufe 11 des PKG getragenes und ausgestaltetes Angebot • regelmäßig Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 15:00 – 19:00 Uhr • attraktives Betätigungsfeld für ehrenamtliches Engagements • regelmäßiges, kostenloses Essenangebot • offene, kontaktfördernde Freizeitangebote • Projekte • Integration unterschiedlicher Kinder und Jugendlicher aus verschiedenen Milieus
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Milieus von 9 – 16 Jahre
Veranstaltungsort:	OJO - Haupthaus
Frequentierung:	20 – 35 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	<p>An drei Nachmittagen pro Woche öffnet das Schülercafé für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen ohne eine vorgegebene, konkrete Programmstruktur. Der offene Bereich ist der „Schmelztiegel“ des Schülercafés, der von Kindern und Jugendlichen beiderlei Geschlechts, jeglichen Alters und unterschiedlichster sozialer Herkunft besucht wird, um sich mit Freunden zu treffen, zu spielen, Musik zu hören, oder im Internet zu surfen. Um die Kommunikation und ein gegenseitiges sich Kennenlernen der unterschiedlichen Besuchergruppen untereinander zu fördern, werden niederschwellige Sport und Spielangebote, z.B. Tischtennis-, Billard-, oder Kickerturniere durchgeführt, an denen Kinder und Jugendliche aller Milieus, unabhängig von ihrem Wissens- und Bildungsstatus, teilnehmen- und erfolgreich sein können.</p> <p>Zeitlich parallel zu den offenen Angeboten bietet das Schülercafé Kindern und Jugendlichen thematisch ausgerichtete Gruppenangebote an. Sie wollen die Kinder und Jugendlichen zu weitergehenden, themenorientierten, gemeinsamen Aktivitäten</p>

	<p>anregen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe stärken. Die Themen orientieren sich an den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten der unterschiedlichen Besuchergruppen und decken folgende Bereiche ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsangebote (Allgemeinwissen, Politik, Religion) • Erlebnispädagogische Angebote (Geo - Caching, Bogenschießen, Klettern) • Natur und Umwelt (Outdoorgruppe, Kooperation mit den Sielmann Rangers) • Moderne Medien (Computerkurse, Internetcafé, Spieletester,) • Kochgruppe (Küche aus unterschiedlichen Kulturen) <p>Zu bestimmten Themen und Anlässen bietet die OJO gezielt Projekte an, die der Verwirklichung besonderer Ideen dienen, für die im Alltag der OJO Arbeit keine Platz ist. Projekte greifen besondere Bedürfnisse, aktuelle Themen oder spezifische Interessen auf und sind zeitlich begrenzt. Kinder und Jugendliche sind in allen Phasen eines Projektes entsprechend ihres Entwicklungsstandes eingebunden.</p>
--	--

7.2.4 Offenes Bistro am Abend

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ House Arrest, Jukebox, Auftakt
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Offenes Bistro am Abend
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Offenes Abendbistro für Jugendliche und junge Erwachsene • durchmischte Besucherstruktur • Erreichen und etablieren neuer Besuchergruppen • friedliche, gemütliche, kommunikative Atmosphäre • Musik vom Mischpult • Professioneller Thekenservice
Zielgruppe:	Jugendliche und junge Erwachsene von 16 – 27 Jahren, Kernzielgruppe: 18 – 22jährige
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abend 19.00 – 22.00 Uhr
Frequentierung:	15 – 25 Besucher
pädagogische Bewertung:	Schon in den Vorjahren musste ein deutlicher Rückgang der Besucherzahlen sowie eine Veränderung des Klientels, das die abendlichen Öffnungszeiten der OJO nutzen konstatiert werden. Inzwischen kann man davon ausgehen, dass sich das Freizeitverhalten älterer Jugendlicher und junger Erwachsener in den letzten Jahren verändert hat. Erhöhte Anforderungen in Schule, Ausbildung und Beruf haben dazu geführt, dass die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen werktags abends nicht mehr so häufig und vor allem nicht mehr bis in den späten Abend hinein ausgehen. Für die OJO bedeutete dies nicht nur einen Rückgang der Besucherzahlen, sondern vor allem auch eine Veränderung der

	<p>Besucherstruktur: In den Abendbereichen haben sich inzwischen überwiegend Besucher der prekären Milieus etabliert – junge Erwachsene ohne abgeschlossene Schul- und Berufsausbildung, Arbeitslose und solche, die sich nach beendeter Schulzeit noch in einem Findungsprozess befinden, Jugendliche mit Migrationshintergrund – oftmals mit einem beschädigten Selbstwertgefühl und einer hohen Problemdichte: schlechte-, oder fehlende Lebens- und Berufsperspektiven, Straffälligkeit, übermäßiger Alkohol- und/oder Drogenkonsum, hohe finanzielle Verschuldung, problematisches Freizeitverhalten (z.B. Exzessiver Besuch von Spielhallen/Spielsucht), die ihre Freizeit ansonsten überwiegend im öffentlichen Raum verbringen. Diese Sachlage stellt hohe Anforderungen an das pädagogische Fachpersonal: einerseits die Fähigkeit, die jungen Menschen so anzunehmen wie sie sind und langwierige, kleinschrittige Beziehungsarbeit und Vertrauensaufbau, sowie andererseits hohe Sensibilität und Feingespür für den richtigen Moment, in dem das betreffende Gegenüber für Beratung und Hilfestellungen zugänglich ist.</p> <p>In diesem Kontext erscheint die Tendenz, die Abendbereiche zu „entpädagogisieren“ und mangels fehlender Finanzmittel mit fachfremden Honorarkräften abzudecken nicht länger haltbar, sondern muss als fragwürdige Notlösung betrachtet werden.</p>
<p>Ausblick für das Produkt:</p>	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>In 2013 wird geprüft, ob die Jugendberufhilfe Overath noch Kapazitäten für ein regelmäßiges Beratungsangebot in den Abendöffnungszeiten der OJO anbieten kann.</p>

7.2.5 Partys für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

<p>Produkt:</p>	<p>Fachbereich OT – Arbeit/ Partys für Kinder und Jugendliche</p>
<p>Verantwortlicher/ Ansprechpartner:</p>	<p>Klaus Fink</p>
<p>Produktbezeichnung:</p>	<p>Partys für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und der näheren Umgebung</p>
<p>Produktmerkmale:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Partys mit unterschiedlichen Musikrichtungen und Mottofesten für Jugendliche und junge Erwachsene aus Overath und Umgebung • Partys für Kinder
<p>Zielgruppe:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche ab 16 Jahren • Kinder der 5er und 6er Klassen • Kinder und Jugendliche der 7er und 8er Klassen
<p>Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Partys für Overather Jugendliche • Partys für Kinder • Erwirtschaftung von Eigenmitteln • Betätigungsfeld für Ehrenamtler

	<ul style="list-style-type: none"> • Erschließen neuer Besuchergruppen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Partys im Jahr für Jugendliche und junge Erwachsene • 4 Partys für Kinder
Veranstaltungsort:	Veranstaltungshalle der OJO
Frequentierung:	150 - 200 Besucher pro Veranstaltung
pädagogische Bewertung:	<p>Das Partykonzept der OJO hat sich schon in 2011 verändert. Neben Partys für Jugendliche und junge Erwachsene führt die OJO inzwischen seit zwei Jahren regelmäßig auch Partys für Kinder durch. Partys für Jugendliche und junge Erwachsene werden in der OJO von unterschiedlichen Gruppen angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Stufenpartys des Schülercafés 2. Öffentliche Abi – Partys mit Vermietungscharakter 3. Geburtstagspartys von Jugendlichen mit individueller Einladung <p>Diese Organisationsform – unterschiedliche Jugendgruppen organisieren eigenständig ihren Partybedarf und werden mit langjährigem OJO – Know-how und kompetentem Personal dabei mit Rat und Tat unterstützt – garantiert einen gelungenen und weitestgehend reibungslosen Partyablauf und ein volles Haus.</p> <p>Neben Partys für Jugendliche und junge Erwachsene bietet die OJO seit zwei Jahren auch regelmäßig Partys für Kinder der 5er und 6er Klassen, sowie für 7er und 8er Klassen an. Diese Veranstaltungen werden, begleitet von pädagogischem Fachpersonal von einem inzwischen 13-köpfigen, ehrenamtlichen Partyteam der OJO, bestehend aus Jugendlichen aller weiterführenden Schulen Overaths organisiert und durchgeführt.</p> <p>Bei den Kindern erfreuen sich diese Partys immer größerer Beliebtheit, was sowohl die häufigen Nachfragen, als auch die hohen Besucherzahlen (130 – 160 BesucherInnen pro Veranstaltung) belegen.</p>

7.2.6 Ausbildung und Betreuung von Ehrenamtlern

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Alle Hauptamtliche Mitarbeiter in ihren Verantwortungsbereichen
Produktbezeichnung:	Förderung und Betreuung der EhrenamtlerInnen
Produktmerkmale:	Jugendliche, die sich für eine ehrenamtliche Mitarbeit in einem (oder mehreren) Arbeitsbereich der OJO interessieren, werden ausgebildet, angeleitet und in Kleinteams in den OJO – Alltag eingebunden und betreut.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtler der OJO und Jugendliche, die sich ehrenamtlich in der OJO engagieren wollen - Kinder, die ebenfalls gerne in der OJO helfen möchten
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung ehrenamtlichen Engagements in der OJO • Schaffung eines Forums für Ehrenamtler

	<ul style="list-style-type: none"> • Koordination ehrenamtlicher Einsätze • Verbesserung der Qualität ehrenamtlicher Arbeit • Partizipation bei der Programmgestaltung • Wertschätzung ehrenamtlicher Arbeit • Förderung des Kontaktes der Ehrenamtler aus allen Bereiche der OJO
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzliche Leiterschulung in den Osterferien • Jugendleiterausbildung im Schülercafé • Bowling Cup für Ehrenamtler aus allen Arbeitsbereichen der OJO • Ein großes Ehrenamtlerfest am Jahresende für alle Ehrenamtler aus allen Bereichen der OJO
Veranstaltungsort:	OJO Stammhaus und alle Außenstellen
Frequentierung:	Über 80 EhrenamtlerInnen
pädagogische Bewertung:	<p>Die Zahl derer, die sich im Jahr 2012 in allen Bereichen der OJO ehrenamtlich engagiert haben hat sich mit über 80 Kindern und Jugendlichen im Vergleich zum Vorjahr nochmals gesteigert. Sowohl im Stammhaus der OJO, als auch in der OJO Vilkerath hat sich das Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit auch auf die Zielgruppe der Kinder ausgeweitet. Für diese Zielgruppe wurden neue, altersgemäße Betätigungsfelder erschlossen, die ihrem Bedürfnis helfen zu wollen entsprechen, ohne sie jedoch zu überfordern. Zum jährlichen Ehrenamtlerfest der OJO erschienen in 2012 wieder nicht nur Jugendliche und junge Erwachsene, sondern auch Kinder. Auch in 2012 waren bei diesem Fest wieder die Ehrenamtler der KOT Immekeppel eingeladen, sodass wieder über 100 EhrenamtlerInnen dabei waren.</p>

7.2.7 Sommerferienprogramm

Produkt:	Fachbereich OT – Arbeit/ Sommerferienprogramm 2012
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Klaus Fink und alle hauptamtlichen Mitarbeiter
Produktbezeichnung:	Sommerferienprogramm
Produktmerkmale:	In den Sommerferien bietet die OJO anstelle der „normalen“ Öffnungszeiten ein besonderes, bedürfnisorientiertes Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung an.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus Overath und Umgebung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Attraktive, bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche, die nicht in Ferien fahren • Alternativprogramm zu den normalen Öffnungszeiten • Ausflüge und Highlights • erweiterte Öffnungszeiten • Verlässliche Betreuungszeiten
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose, oder kostengünstige Angebote

	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderer Schwerpunkt auf Kinder im Alter von 10 – 14 Jahren
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsorensuche • Entwicklung eines Ferienprogrammes, dass auf die Bedürfnisse von Kindern dieser Altersgruppe zugeschnitten war.
Veranstaltungsort:	OJO – Stammhaus, OJO - Vilkerath, Ausflugsziele
Frequentierung:	Auch in 2012 waren fast alle Angebote wieder ausgebucht.
pädagogische Bewertung:	<p>Auch in 2012 zeigte sich wieder, wie begehrt das Ferienprogramm der OJO inzwischen vor allem in der Altersgruppe der 9 - 13 Kindern ist: Alle anmeldepflichtigen Angebote der OJO waren aus- bzw. überbucht, so dass oft eine Warteliste eingerichtet werden musste. Ebenso wichtig, wie Highlights waren aber auch die regelmäßigen, mit täglichem, abwechslungsreichen Ferienprogramm versehenen, erweiterten Öffnungszeiten der OJO. So hatten die Kinder, die während der Ferien nicht in Urlaub gefahren waren täglich schon ab mittags eine verlässliche Anlaufstelle, wo sie gemeinsam mit ihren Freunden, beginnend mit einem Langschläferfrühstück ein spannendes und abwechslungsreiches Ferienprogramm mit Spielen, spannenden Turnieren um Medaillen, Grillen am Lagerfeuer etc. erleben konnten.</p> <p>Auch für Eltern von Kindern dieser Altersgruppe waren die verlässlichen Betreuungszeiten der OJO von großer Bedeutung, wie viele Nachfragen und Rückmeldungen zeigten. Sie wussten ihre Kinder in der OJO täglich gut versorgt.</p> <p>Auch in 2012 war die OJO wieder bemüht, ihre Ferienangebote möglichst kostengünstig anzubieten. Kostenbeiträge wurden generell nur dann erhoben, wenn der OJO auch real Kosten entstanden waren (z.B. Eintrittsgelder, Kosten für Grillgut und Getränke, etc.). Durch die Gewinnung von Sponsoren konnten die Kostenbeiträge selbst hier häufig noch gesenkt, oder sogar erlassen werden.</p> <p>Durch Gelder des „Kulturrucksack“ der Städte Overath und Rösrath konnte sogar ein 1-wöchiges Hip-Hop/ Breakdance Projekt mit professionellen Anbietern kostenlos angeboten werden.</p>

7.3 Geschlechtsspezifische Arbeit

7.3.1 M.I.A.- Mädchenspezifisches Ferienangebot

Produkt:	M.I.A.- Mädchenspezifisches Ferienangebot
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke (KOT) Mira Burgmann (OJO)
Produktbezeichnung:	M.I.A.- Mädchen in Aktion Eine Kooperation zwischen OJO und KOT
Produktmerkmale:	<p>Zweitägiges Mädchenferienangebot zum Entdecken der eigenen gestalterischen Fertigkeiten und zum Anregen der Kreativität für Mädchen. Dieses Ferienangebot wird in Kooperation von OJO und KOT durchgeführt.</p> <p>An den Mädchenaktionstagen „ M.I.A.“ werden den Mädchen verschiedene Workshops unterschiedlicher Genres angeboten. Vor der Angebotsauswahl werden die Mädchen von fachspezifischen Referentinnen kurz in das Thema eingeführt, um die Mädchen zu informieren und um Interessen zu wecken. Anschließend dürfen sich die Teilnehmerinnen die Angebote herausuchen, die sie am meisten interessieren.</p> <p>In Kleingruppen haben die Mädchen je nach Interesse und Ausdauer zwei bis vier Stunden Zeit sich einem Angebot zu widmen und das Ergebnis am Ende des Tages zu präsentieren.</p>
Zielgruppe:	Mädchen zwischen 8 und 13 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Mit dem zweitägigen Ferienangebot „M.I.A. Mädchen in Aktion“ möchten wir 30 Mädchen unterschiedlichen Alters, sozialer und kultureller Herkunft, durch gemeinsames Erleben und in Aktion treten , näher zusammen bringen und ihnen auch über ihren Stadtteil hinaus Kontakte ermöglichen. Die geschlechtshomogene Gruppe lässt Raum zur Entdeckung eigener Fähigkeiten und Neigungen, lässt sie persönliche Ausdrucksformen finden und darstellen, bzw. Denkanstöße und praktische Anregungen erhalten.
Veranstaltungsort:	In den Sommerferien findet M.I.A. In der OJO Overath im Stammhaus und in den Herbstferien in der KOT Immekeppel statt. Zwei Tage, von 9 -14 Uhr.
Frequentierung:	30-35 Mädchen aus dem gesamten Overather Stadtgebiet
pädagogische Bewertung:	<p>Je nach Fachgebiet (Fotografie, Schwarzlichttheater, Schmuckwerkstatt, Tanzworkshop...) vermitteln die Referenten fachspezifischen Informationen und Fertigkeiten und helfen den Mädchen mit erfahrungsorientierten Methoden bei der Auseinandersetzung mit dem Thema. Den Teilnehmerinnen wird ein Rahmen geboten, um sich mit unterschiedlichen kreativen Techniken auszuprobieren und auszudrücken.</p> <p>Die Ergebnisse können auf der Bühne präsentiert werden oder z.B. Fotos über einen Beamer auf eine Leinwand projiziert werden. Dabei sollte in besonderem Maße auf die Wünsche und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen eingegangen werden.</p>

	<p>Die Aktivität in kleinen Gruppen unter Anleitung von fachspezifischen Referentinnen bietet den Mädchen, in einem geschlechtshomogenen Raum, die Möglichkeit Bedürfnisse und Interessen auszuleben und sich auszuprobieren ohne die ständige Präsenz männlicher Werte, Normen, Erwartungen und Anforderungen.</p> <p>Bei der Abschließenden Aufführung und Ausstellung können die Mädchen ihr Können unter Beweis stellen und ihren Eltern und Geschwistern präsentieren was „Mädchenpower“ heißt. Seit das Projekt 2010 ins Leben gerufen wurde besteht eine große Nachfrage und es ist immer schnell „ausgebucht“. Diese Tatsache als auch die positive Rückmeldungen der Eltern und nicht zuletzt der Kinder bestätigt die Passgenauigkeit und Notwendigkeit dieses geschlechtsspezifischen Kooperationsangebots.</p>
Ausblick für das Produkt:	In 2013 werden wieder Mittel beantragt, damit M.I.A. wieder in Oster- und Sommerferien stattfinden kann. Für 2013 sind schon wieder viele interessierte Mädchen auf der Warteliste.

7.3.2 Präventionsprojekt für Mädchen (OJO) und Jungen (Walburgahaus)

Produkt:	Präventionsprojekt für Mädchen (OJO) und Jungen (Walburgahaus)
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke Mira Burgmann Fachdienst Prävention Bergisch Gladbach Andreas Albrecht (Schulsozialarbeiter)
Produktbezeichnung:	„ Ich bin toll!“ Projekttag zum Thema „ Prävention von Ess-Störungen“ für Mädchen der BRO und des PKG und Projekttag „Ich bin toll“ für Jungen, mit dem Schulsozialarbeiter Herr Albrecht und dem Fachdienst Prävention zu jungenspezifischen Themen .
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsstunde und Projekttag zum Thema: „Mädchen sein, Frau werden, schön sein wollen und müssen, schlank sein wollen und müssen etc.“ bzw „Junge sein-stark sein- schön sein- cool sein? Was ist typisch männlich?“ • Information, Sensibilisierung und Prävention zum Thema „ Ess-Störungen“, Schönheitsideale, Konsum, Aggressionen, Stark sein.... • Geschlechtshomogen im Klassenverband • Raum außerhalb der Schule
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen der Jahrgangsstufe sieben des Paul-Klee-Gymnasiums (PKG) Overath und der Bergischen Realschule Overath (BRO) bzw. Jungen der selben Jahrgangsstufe • Ess-Störungen zeigen sich besonders bei Mädchen und jungen Frauen die das Gymnasium oder Realschulen besuchen, daher ist das Projekt an dem örtlichen Gymnasium und der örtlichen Realschule angesiedelt

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung zum Thema Essauffälligkeiten • einem geschlechtshomogenen Raum bieten um offen über geschlechtsspezifische Themen zu sprechen • Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals • Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstbewusstseins
Veranstaltungsort:	Einführungsstunde in BRO oder PKG Präventionstag in den Räumen der OJO
Nutzen:	<ul style="list-style-type: none"> • Präventionsarbeit zum Thema Ess-Störungen • Kooperation mit Schule PKG, BRO, deren Schulsozialarbeiter, und dem Fachdienst Prävention GL • Neuen Besucherinnen die Schwellenangst nehmen
Frequentierung:	<p>Frequentierung: 13 bis 27 Mädchen pro Projekttag in der OJO und 13 bis 22 Jungen pro Projekttag im Walburgahaus. Neun bis zehn Projekttag pro Schuljahr. Seit dem Schuljahr 2012/13 hat sich die Bergische Realschule dem Projekt angeschlossen, daher finden vier bis fünf Projekttag mehr im Schuljahr statt, als die Jahre zuvor.</p>
pädagogische Bewertung:	<p>Ess-Störungen stellen ein ernst zu nehmendes gesundheitliches Problem dar. Laut BZgA ist seit 20 Jahren eine kontinuierliche Zunahme von Ess-Störungen zu verzeichnen. Etwa 85% aller Ess-Störungen betreffen Mädchen und junge Frauen.</p> <p>Im Alltag der offenen Jugendarbeit ist die Problematik des Schönseins und Schlanksein müssen oder/und wollen und die Problematik von Ess-Störungen unter Mädchen immer ein sehr präsent Thema.</p> <p>An den Projekttagen wurden mit spielerischen, kreativen Methoden Informationen vermittelt und eine Sensibilisierung zu Themen Ess-Störungen, Schlankheitsideal, Mädchen sein erreicht. Es stellte sich heraus, dass bei den meisten Mädchen ein hoher Gesprächsbedarf zu Themen wie Schönheits- und Schlankheitsideal vorhanden ist und dass diese Themen in einer geschlechtshomogenen Gruppe gut aufgehoben sind.</p> <p>Wichtig bei Prävention von Ess – Störungen ist die Stärkung der Persönlichkeit, also das bewusst machen von persönlichen Handlungskompetenzen, Stärken und Ressourcen und das kritische Hinterfragen des aktuellen Schönheits- und Schlankheitsideals.</p> <p>Eine Methode zur Persönlichkeitsstärkung ist zum Beispiel: „Ich bin toll“.</p> <p>Diese besteht aus einem aufklappbaren Herz aus roter Pappe das jedes Mädchen bekommt. Die Aufgabe besteht darin, drei Eigenschaften oder/und Merkmale die toll an einem selber sind in dieses Herz zu schreiben und sich dann von den Klassenkameradinnen etwas Positives über sich in dieses Herz</p>

	<p>schreiben zu lassen. Bei dieser Methode entsteht eine freudige, nährnde gemeinschaftliche Atmosphäre und die Mädchen nehmen Herzen voll geschrieben mit Eigenschaften und Merkmale die toll an ihnen sind mit nach Hause.</p> <p>Hierbei zeigte sich dass die Mädchen es sehr genossen sich einmal auf ihre individuellen Stärken und Ressourcen zu konzentrieren und nicht auf ihre Defizite und was an ihnen noch zu verbessern ist.</p> <p>Mit den Projekttagen „Ich bin toll!“ haben wir einen Baustein für die Prävention von Ess-Störungen gelegt. Wichtig ist, dass weitere Bausteine zur Suchtprävention an die Mädchen herangetragen werden.</p>
--	--

7.3.3 Präventionstag BRO

Produkt:	Präventionstag BRO
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke Mira Burgmann Fachdienst Prävention Schulsozialarbeiter Herr Albrecht
Produktbezeichnung:	Bergische Realschule Overath SchülerInnen Präventionstag
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Einmal im Jahr stattfindendes, ganztägiges Präventionsprojekt • Lehrer und externe Fachleute kooperieren • SchülerInnen werden von der Schule geschlechtshomogen pro Stufe in sechs Gruppen eingeteilt und bearbeiten jeweils drei Themen
Zielgruppe:	Alle SchülerInnen des BRO
Veranstaltungsort:	Bergische Realschule Overath
Frequentierung:	Pro Jahrgangsstufe etwa 90 bis 120 SchülerInnen
pädagogische Bewertung:	<p>Bei dem Präventionstag des BRO werden präventionsbezogene Unterrichtseinheiten gestaltet, die sich pro Jahrgangsstufe auf unterschiedliche Themen beziehen:</p> <p>Tabak, Alkohol und Drogen Zum Erwachsenwerden gehört für viele Jugendliche das Experimentieren. Zum Beispiel mit Zigaretten, Alkohol oder Haschisch. Auf die Neugierde folgt der Spaß am Rausch. Genuss – Sucht – wo ist die Grenze? Wir sprechen mit den Jugendlichen, verteilen Informationsmaterial und vermitteln, bei Interesse, weiter an Fachleute.</p> <p>Ess-Störungen Das Erwachsenwerden ist häufig mit großen Turbulenzen verbunden. Wie möchte ich sein? Wenn der erste Gedanke morgens der Waage und der Figur gilt, dann kann Essen zum Problem werden. Wir bieten bei diesem Projekt den Jugendlichen Raum zum Gespräch und vermitteln in weiterführende Beratung.</p>

	<p>Sexualität Liebeslust und Liebesfrust – wir reden darüber. Eine frühzeitige Aufklärung ist gerade in Zeiten von AIDS wichtig. Wir sprechen junge Menschen an und reden über alles was sie wirklich bewegt – „un“-verschämt, offen. Und wir informieren über Verhütung – wissenswert schon vor dem „ersten Mal“! Die Erfahrung und Rückmeldung der SchülerInnen hat gezeigt, dass es Kinder und Jugendliche weniger „peinlich“ finden mit externen Fachleuten über Sexualität zu reden, als mit den Fachlehrern oder Eltern.</p> <p>Neue Medien Ob PC-Spiele, Facebook, Youtuben, SchülerVZ, Surfen oder Chatten – die Nutzung neuer Medien ist für Jugendliche etwas Selbstverständliches. Wir reden mit Jugendlichen über die Faszination der digitalen Welt und thematisieren mögliche Risiken wie z.B. Cybermobbing, Urheberrechtsverletzung und sensibilisieren für Themen wie Datenschutz.</p>
--	--

7.3.4 Klang meines Körpers

Produkt:	Klang meines Körpers
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Mira Burgmann Kristina Böseke Fachdienst Prävention Schulsozialarbeiter des PKGs und BRO
Produktbezeichnung:	Klang meines Körpers- Ausstellung und Präventionsprojekt
Produktmerkmale:	Projektmodule <ul style="list-style-type: none"> • Die zweiwöchige Ausstellung (Fünf Mädchenmodule und seit September 2012 auch ein Jungenmodul) • Die Begleitmaterialien (Projektflyer, Arbeitshefte, Infohefte, Poster)
Zielgruppe:	SchülerInnen (ab 9. Klasse aller Schularten) Jugendliche und junge Erwachsene Eltern sowie Angehörige von Betroffenen LehrerInnen
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Über Ess-Störungen zu informieren • Ess-Störungen vorzubeugen • Jugendliche zu stärken • Konkrete Hilfsangebote für Betroffene und Angehörige aufzuzeigen • Lokale Netzwerke zwischen Eltern, Pädago- gInnen und fachkompetenten Stellen zu initiieren
Veranstaltungsort:	Kinosaal des Cyriaxschulzentrums
Frequentierung:	ca. 320 Schüler und Schülerinnen aus PKG, BRO und GHS
pädagogische Bewertung:	<ul style="list-style-type: none"> • Fünf betroffene Mädchen und ein junger Mann kommen mit eigenen Bildern, Texten und ausgewählten Musikstücken

	selbst zu Wort <ul style="list-style-type: none"> • Der Lebenshunger, das schöpferische Potential und nicht die Symptome stehen im Mittelpunkt • Eine positive und lebensbejahende Botschaft wird vermittelt • Musik, Bilder, Texte ermöglichen einen persönlichen und emotionalen Zugang zur Thematik • Die Wichtigkeit kreativen Handelns für die Prävention und Überwindung von Ess-Störungen wird dokumentiert und in Begleitseminaren und Arbeitsmaterialien vermittelt
--	--

Ausblick für das Produkt:

Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Auch in 2013 soll das Projekt wieder stattfinden. Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit sich so persönlich wie sie es zulassen mit den Themen Essstörungen, Selbstwert und Gefühle auseinandersetzen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Es werden verschiedene Medien (Musik, Plakate, Infobroschüren, Schatzkisten) angeboten , um allen einen Zugang zu diesem Themenblock zu ermöglichen und den Einstieg in dieses intime Thema zu erleichtern.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Positive Rückmeldungen seitens der Schulleitungen, der Lehrer und vor allem der TeilnehmerInnen der Teilnehmer. Die rege Beteiligung und Diskussionsbereitschaft der TeilnehmerInnen deutet darauf hin, dass das Thema Essstörung für diese Altersgruppe sehr interessant ist und dass hinsichtlich dieser Thematik Aufklärungs- und Informationsbedarf besteht.

7.4 Jugendkulturarbeit

Kulturelle Ausdrucksformen spielen in der Jugendarbeit traditionell eine große Rolle. Jugendarbeit verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der alle Fähigkeiten und Entwicklungsmöglichkeiten des jungen Menschen anzusprechen versucht und ihn als Ganzes ernst nimmt. Jugendarbeit hat deshalb neben ihrer pädagogischen, sozialen und gesellschaftspolitischen immer auch eine kulturelle Funktion. Kultur, verstanden als altersspezifische Lebens- und Ausdrucksform, prägt die Aktivitäten der Jugendarbeit und verdeutlicht die für die jeweilige Epoche charakteristischen "jugendkulturellen Stile" bzw. "gegenkulturellen Entwürfe".

Jugendkultur hatte in der Arbeit der OJO schon immer einen besonderen Stellenwert und wird gepflegt, sei es als musikalische Betätigung, Tanz, Theaterspiel, Raumgestaltung, Videoarbeit um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit der Jugendkulturarbeit will die OJO Jugendlichen unkontrollierte, nicht organisierte und nicht pädagogisierte Sozialräume bieten, in denen sie ihre spezifischen kulturellen Ausdrucksformen selbst finden und gestalten können. Jugendkulturarbeit verhilft zum reflektierten Selbstaussdruck, um Selbstvertrauen zu stärken und zerstörten Mut wiederherzustellen.

Mit vielschichtigen Angeboten hat die OJO auch in 2007 den unterschiedlichen Lebensformen und -stilen junger Menschen Raum gegeben. Kreative, phantasieentbindende Potenzen in jugendgemäßer Form konnten aufgegriffen werden und so die Identitätsentwicklung gefördert werden.

7.4.1 Förderung von Nachwuchsmusikern

Produkt:	Fachbereich Jugendkulturarbeit/ Förderung von Nachwuchsmusikern
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Florian Fehre / Klaus Fink
Produktbezeichnung:	Förderung von Nachwuchsmusikern
Produktmerkmale:	Gesamtkonzept zur Förderung von Nachwuchsmusikern in Overath
Zielgruppe:	Nachwuchsmusikern in Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Förderung Overather Nachwuchsmusiker
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines Proberaumes nebst Basisausstattung für einen geringfügigen Kostenbeitrag • Möglichkeit für professionelle Probeaufnahmen • 2 Konzerte mit Overather Nachwuchsbands und je einer überregionalen Band • Auftritt beim Ehrenamtlerfest der OJO
Veranstaltungsort:	Proberaum der OJO, Veranstaltungssaal der OJO
Frequentierung:	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Bands nutzen den Proberaum der OJO • ca. 50 Besucher bei „Unplugged“ Konzerten
pädagogische Bewertung:	In 2012 wurde der Proberaum durch eine ehrenamtliche Kraft nach und nach zum Tonstudio inkl. Gesangskabine ausgebaut, so dass Bands nun auch die Möglichkeit zu professionellen Demoaufnahmen haben. Dies hatte zur Folge, dass der Proberaum neben der Nutzung durch 2 Bands zunehmend auch von einzelnen jungen Musikern genutzt, die eigene Rapstücke geschrieben haben und diese nun vertonten und aufnahmen. Der Proberaum entwickelte sich dadurch zu einem beliebten, gemütlichen Treffpunkt für junge Musiker und deren Freunden, die sich oft auch ausserhalb der regulären Öffnungszeiten der OJO abends und am Wochenende trafen um an Aufnahmen zu arbeiten oder auch um sich mit Gleichgesinnten zu treffen und auszutauschen.
Ausblick auf das Produkt	Aus der oben beschriebenen Entwicklung entstand die Idee, die neuen Aktivitäten des Proberaums unter dem Titel „Neues aus dem Keller“ in 2013 1x monatlich auf die OJO – Bühne zu bringen. Die gegen Jahresende regelmäßig stattfindenden Treffen im Proberaum sollen in 2013 unter dem Titel „with friends for friends – der Kellertreff“ neues Forum und Treffmöglichkeit für Ehrenamtler und Freunde am Sonntag Nachmittag werden und durch einen älteren Ehrenamtler verantwortlich begleitet werden.

7.4.2 Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft

Produkt:	Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit 2004 betreibt die OJO zusammen mit dem SC-Vilkerath die vom Henry Maske Fond finanzierte Beachsportanlage auf der Platzanlage in Vilkerath.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung eines freizeitpädagogischen Angebots • Eröffnungsveranstaltung des Sommerferienprogramms
Vereinbarte Jahresziele	Durchführung eines Beach Soccer Turniers zur Sommerferienöffnung
Veranstaltungsort:	Beachanlage der OJO auf der Platzanlage des SC Vilkerath
Frequentierung:	Ca. 95 Teilnehmer
Pädagogische Bewertung:	Insgesamt zehn Mannschaften nahmen an der sechsten Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft teil. Das Turnier wird immer am ersten Sommerferientag für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 15 Jahren angeboten. Wie in den Jahren zuvor, so war die Veranstaltung auch in 2012 ein großer Erfolg.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die Overather Beach Soccer Weltmeisterschaft soll auch in 2013 Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren als Sommerferienöffnungsveranstaltung angeboten werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Um die Qualität der Veranstaltung weiter zu verbessern, sollen die Vereine in Overath und der Stadtsportbund um Unterstützung gebeten werden. Außerdem sollen die bereits durchgeführten Werbemaßnahmen intensiviert werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Teilnehmerzahl und Annahme der Veranstaltung

7.4.3 Gestaltungswettbewerb für das neue OJO-Mobil

Produkt:	Gestaltungswettbewerb für das neue OJO-Mobil
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper, Klaus Fink
Produktmerkmale:	Mit der Anschaffung des neuen OJO-Mobil wurde eine Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben. Teilnehmen konnten sich Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene mit eigenen Vorschlägen.
Zielgruppe:	Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Vorschlag für die Gestaltung des neuen OJO-Mobil
Frequentierung:	10 Teilnehmer
Pädagogische	Insgesamt zehn Entwürfe wurden eingereicht. Der Siegerentwurf

Bewertung:	wurde durch eine Jury aus Mitgliedern aller Teilbereiche der OJO, des Trägers, des Fördervereins und der Mitarbeiter festgelegt. Der Wettbewerb war mit einem Preisgeld von 300 € dotiert. Eine aus der OJO stammende Künstlerin wird in 2013 den Siegerentwurf überarbeiten, sodass im Frühjahr oder Sommer der Entwurf auf das neue Fahrzeug aufgetragen werden kann. Eine Prüfung hat ergeben, dass die Gestaltung mithilfe von Folien erfolgen wird.
------------	--

7.4.4 Hip-Hop und Breakdance

Produkt:	Hip Hop und Breakdance Workshop
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Mira Burgmann Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Hip Hop und Breakdance Workshop
Produktmerkmale:	Einwöchiges Ferienangebot im Rahmen des Kulturrucksacks
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche von 8 bis 20 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Die Kinder und Jugendlichen lernen in diesem Workshop die Grundkenntnisse vom Breakdance und Hip Hop kennen und werden dazu angeleitet eigene Texte zu verfassen und zu rappen.
Veranstaltungsort:	Ojo Stammhaus
Frequentierung:	30 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	HipHop, Rap und Breakdance: Unterstützt von Dozenten der Jazzhausschule Köln experimentierten die Teilnehmer/innen mit Stimme, Sprache und Groove. Sie texten und rappten ihre eigenen Songs und am Ende entstanden ein oder mehrere Songs zu vorproduzierten Beats. HipHop und Breakdance stellt nicht nur hohe Anforderungen an Koordination und Rhythmusgefühl der Tänzer, sondern fordert und fördert auch ihre Kreativität. Erste Schritte und Moves sind schnell erlernt und bilden die gemeinsame Basis, auf der jeder Einzelne individuell gefördert wird und seine Stärken entwickeln und präsentieren kann. Am letzten Tag des HipHopprojekts werden ab 15 Uhr die Ergebnisse der Workshops aufgeführt. Jeder Teilnehmer erhielt ein Video seines Auftritts auf CD. Bei Interesse kann der Tanz auch gerne auf dem Ehrenamtlerfest der OJO im Dezember vor Publikum aufgeführt werden.
Ausblick für das Produkt:	Wegen großer Nachfrage findet das Projekt 2013 wieder im Rahmen des Kulturrucksacks statt und wird dahingehend erweitert, dass die Kinder und Jugendliche im 2. Halbjahr 2013 die Möglichkeit haben im Tonstudio der OJO ihre Songs aufzunehmen und auf CD zu brennen.

7.4.5 Malatelier

Produkt:	Malatelier in der OJO Vilkerath
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Mira Burgmann Kristina Böseke Antonia Boden (Pfarrcaritas) Künstlerin Usch
Produktbezeichnung:	Malatelier mit Antonia Boden und Künstlerin Usch
Produktmerkmale:	Viermal Montags in der OJO Vilkerath von 15:00 bis 18:00 Uhr
Zielgruppe:	Kinder von 8 bis 14
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Die Kinder können ihrer Phantasie freien Lauf und malen mit Acrylfarben auf Leinwänden. Die BesucherInnen bekommen ein niedrigschwelliges kreatives Ferienangebot geboten, in dem sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben können und keinem Leistungs- oder Erwartungsdruck ausgesetzt sind.
Veranstaltungsort:	OJO-Vilkerath
Frequenz:	10 bis 15 Kinder
pädagogische Bewertung:	Die Kinder malten mit Acrylfarben auf Leinwänden im gemeinsamen Angebot der Ferienfreizeit von OJO und der Pfarrcaritas St. Walburga, Overath. Ein Highlight: Eine Auswahl der Bilder wurde als Jahreskalender 2013 herausgegeben. Dieser wurde an die teilnehmenden Kinder verteilt und in Overath an interessierte Bürger verkauft. Dieses Angebot wurde von den Kindern sehr gut angenommen und wird im Jahr 2013 weitergeführt.

7.5 OJO Vilkerath

7.5.1 Freizeitpädagogische Maßnahmen

Produkt	Freizeitpädagogische Maßnahmen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Die freizeitpädagogischen Angebote sind das Kernstück eines jeden Jugendtreffs. Sie verfolgen primär das Ziel, Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle oder alternative Freizeitgestaltung anzubieten. Unter diesem Gesichtspunkt weist die OJO-Vilkerath eine Vielzahl unterschiedlicher Freizeitangebote auf. Sowohl klassische Gesellschafts- und Freizeitspiele, als auch technische-, mediale und Außenspielangebote gehören zur Angebotsstruktur des Hauses.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung einer Angebotsstruktur zur sinnvollen und alternativen Freizeitgestaltung • Beziehungspflege

	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikationssteigerung • Soziales Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath sollen neben einer konsumorientierten auch zu einer gestalterischen Freizeitführung herangeführt werden. Die freizeitpädagogischen Angebote sollen sowohl die kognitiven, als auch die motorischen Fähigkeiten des Klientel fördern.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	In 2012 nutzten im Jahresdurchschnitt täglich ca.15 Kinder und Jugendliche die Angebote der OJO Vilkerath. Der Anteil der weiblichen Besucherinnen im offenen Bereich (ohne Mädchenbistro „Chicas“) ist leider stark zurückgegangen.
Pädagogische Bewertung:	<p>Die Grundlage für die Attraktivität einer Jugendfreizeiteinrichtung ist das freizeitpädagogische Angebot. Auch in der OJO-Vilkerath kommt diesem Bereich eine zentrale Bedeutung zu, um über interessante Angebote Kinder und Jugendliche zu erreichen. Die Attraktivität der Angebotsstruktur in der OJO-Vilkerath ist dabei getragen von der mehrfach im Jahr eruierten Bedarfsabfrage in Form von Beteiligungsforen und der daraus resultierenden ständigen inhaltlichen, organisatorischen und technischen Modernisierung und Aktualisierung der Angebotsstruktur.</p> <p>Die für Kinder und Jugendliche angebotenen Programminhalte wurden in 2012 in jeweils zweimonatigen Angebotseinheiten sowohl durch Flyer und Plakate als auch durch Berichterstattung im Mitteilungsblatt und Internet vermittelt. Dem Klubangebot (siehe Unterprodukt „Klubangebot“) kommt dabei eine wichtige kommunikative Aufgabe, bei der Übermittlung von Programmangeboten an die Kinder und Jugendlichen zu. Über die im „Club“ verwalteten Kontaktadressen wird ein Großteil der Kinder und Jugendlichen auf dem Postweg regelmäßig über die Angebote der Einrichtung informiert. Durch die Kontakte zur OGS Vilkerath bestand auch in 2012 die Möglichkeit Kinder im Grundschulalter über die Angebote der OJO Vilkerath zu informieren.</p> <p>Nach wie vor gehören „klassische“ Angebote wie Billard, Kicker, Dart, Musikanlage, Internet, Spielekonsolen, Außenspielangebote und Gesellschaftsspiele zu den wesentlichen freizeitpädagogischen Inhalten. Regelmäßig wiederkehrende Angebote, wie z. B. die monatlichen „Hall of fame“ Billard-, Kicker- und Dartturniere, werden kombiniert mit jahreszeitspezifischen, pädagogischen und situationsbedingten Bedarfsangeboten.</p> <p>In 2012 konnten insgesamt 168 Einzelangebote angeboten werden. Knapp 80% der Angebote wurden von den Kindern und Jugendlichen mit unterschiedlicher Quantität angenommen.</p> <p>Neben regelmäßigen Angeboten konnten die Kinder- und Jugendlichen in den Oster-, Sommer- und Herbstferien, durch spezielle Ferienprogramme mit verlängerten Öffnungszeiten,</p>

	<p>Programmangebote der OJO-Vilkerath nutzen. Die Angebote in den Ferienzeiten wurden in 2012 gut bis sehr gut angenommen. Sie bieten besonders Kindern und Jugendlichen mit sozial schwacher Familienhintergrund die Möglichkeit, Ferien sinnvoll zu nutzen.</p> <p>Nicht durchgesetzt hat sich ein regelmäßiger Spieletag. Das gut angenommene freizeitpädagogische Angebot umfasste in 2012 u.a. folgende Inhalte: Wettessen, Turniere, Kochkurs, Kinotage, Partys, Games Club, Dart- und Billardliga, Tippspiele, Quizangebote, Geselligkeitsangebote, Computer- & Internetangebote, mediale Angebote, Basketball. Die einzelnen Angebote werden zwar unterschiedlich frequentiert, allerdings werden von den Kindern und Jugendlichen tägliche Programmangebote erwartet. Sie sind zu einem festen Bestandteil in der Erlebniswelt der Kinder und Jugendlichen geworden.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei <u>wem</u> zukünftig bewirken?“	In 2013 wird es weiterhin das Ziel der pädagogischen Bemühungen in der OJO-Vilkerath sein, sowohl die quantitative als auch die qualitative Angebotsstruktur der freizeitpädagogischen Maßnahmen weiter zu optimieren. Der bedarfsgerechte Ausbau der bestehenden Angebotspalette, unter regelmäßiger Einbeziehung der Interessen, Wünsche und Meinungen der Kinder und Jugendlichen der OJO Vilkerath , steht dabei im Mittelpunkt der inhaltlichen Arbeit.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Um die quantitativen und qualitativen Inhalte des freizeitpädagogischen Angebotes fortlaufend zu eruieren, wird der momentane Bedarf regelmäßig in Form von Beteiligungsforen (siehe Unterprodukt Mitbestimmung) abgefragt. Die Kinder und Jugendlichen der OJO Vilkerath werden so in demokratischer Form an den sie betreffenden pädagogischen Inhalten mit beteiligt.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als Bewertungskriterium dienen sowohl die statistische Frequentierung der OJO-Vilkerath und seiner freizeitpädagogischen Angebote, als auch die Zufriedenheits- und Mitgestaltungsabfrage vor allem im Rahmen der Partizipationsmöglichkeiten der OJO Vilkerath.

7.5.2 Mitbestimmung

Produkt:	Mitbestimmung
Verantwortlicher:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	<p>Mitbestimmung und demokratisches Erleben und Lernen ist in der OJO-Vilkerath seit 14 Jahren ein wichtiger Bestandteil des sozialpädagogischen Angebots. In der OJO Vilkerath wurden in 2012 folgende Mitbestimmungsmöglichkeiten angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligungsforen • Monatliche Leiterrundensitzungen für Ehrenamtler und die Ehrenamtlerhelfer „die Minis“ • Vollversammlungen • Tägliche Möglichkeit der direkten Programmgestaltung
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen demokratischer Grundwerte • Beteiligung an der inhaltlichen Gestaltung des Jugendtreffs • Identifikationsstärkung
Vereinbarte Jahresziele	In den im zweimonatigen Rhythmus angebotenen Beteiligungsforen und in den Vollversammlungen erhalten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, sich aktiv an der inhaltlichen Weiterentwicklung des Jugendtreffs zu beteiligen.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	10-15 Kinder und Jugendliche pro Angebot
Pädagogische Bewertung:	<p>In der OJO Vilkerath gab es 2012 folgende Mitbestimmungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Beteiligungsforen (alle zwei Monate)</u> <p>Die langjährigen Partizipationserfahrungen in der OJO Vilkerath haben gezeigt, dass viele Kinder und Jugendliche mit den Prinzipien der demokratischen Mitbestimmung nur unzureichend vertraut sind. Mit der regelmäßigen Möglichkeit über die Beteiligungsforen an der Gestaltung der zweimonatigen Programmangebote mitzuwirken, sollen die Kinder und Jugendlichen in Grundprinzipien der demokratischen Mitbestimmung eingeführt und mit ihnen die wesentlichen Prinzipien eingeübt werden.</p> <p>Zum Jahresende wurden die Kinder und Jugendlichen der OJO Vilkerath in einem speziellen und abschließenden Beteiligungsforum zu ihren Meinungen, Ansichten und Einschätzungen hinsichtlich der Angebotsstruktur in der OJO Vilkerath befragt. Dabei standen zunächst die Reflexion und die Planung des Getränke- und Speisenangebotes im Fokus der Betrachtung. Die Befragung zeigt auf, dass 77,23% der Kinder und Jugendlichen eine positive Bewertung der Getränkepreise abgaben. Lediglich die bisher vorgehaltenen Angebote Kaffee und Milch erhielten negative Bewertungen. Auch die Bewertung der Preise für das aktuelle Speisenangebot ergab eine</p>

	<p>Zustimmungsrate von 77,89%. Das aktuelle Getränkeangebot wurde mit einer Durchschnittsschulnote von 1,47 und das Speisenangebot mit 1,76 bewertet. Bezüglich der Wichtigkeit eines Getränkeangebotes in der OJO Vilkerath urteilten die befragten Kinder und Jugendlichen mit einer Schulnote von 1,33. Bezüglich der Wichtigkeit von Speisenangeboten ergab sich ein ähnlich positiver Wert von 1,28.</p> <p>In der weiteren Befragung wurde das Programmangebot der OJO Vilkerath von den Kindern und Jugendlichen mit einem Notendurchschnitt von 1,28 bewertet. Allgemein wurde die Wichtigkeit von regelmäßigen Programmangeboten von 74,81% der Befragten als eher wichtig angegeben. Der letzte Bereich dieses Beteiligungsforum befasst sich mit Fragen zur Mitbestimmung. 81,67% gaben dabei an, dass für sie Mitbestimmung wichtig ist. Auf einer Notenskala von 1-10, wobei die Bewertung 10 als total wichtig und die Bewertung 1 als total unwichtig definiert war, äußerten sich die Kinder und Jugendlichen der OJO Vilkerath mit einem Durchschnittswert von 8,11 bezüglich der individuellen Wichtigkeit der OJO Vilkerath.</p> <p>Mit der schon seit zwei Jahren intensiv praktizierten Einführung dieser Beteiligungsform konnte der Mitbestimmungsgrad der Kinder und Jugendlichen erheblich verbessert werden. Diese in 2012 weiter ausgebauten Mitbestimmungsform wurde sehr gut angenommen. Die dort geäußerten Angaben fanden regelmäßig Berücksichtigung in den Programmplanungen der OJO Vilkerath.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Monatliche Leiterrundensitzungen</u> Kinder von zehn bis 13 Jahren können seit 2011 bei den Ehrenamtlerhelfern „Die Minis“ und Jugendliche ab 14 Jahren als „Ehrenamtler und Jugendleiter“ in der OJO Vilkerath mithelfen. Die Teilnehmer der beiden ehrenamtlichen Angebote trafen sich 2012 monatlich zu organisatorischen, planerischen und reflektierenden Leiterrundensitzungen. • <u>Vollversammlungen</u> Die alle zwei Monate durchgeführten Vollversammlungen gaben allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit direkt Einfluss auf die planerische Treffgestaltung zu nehmen. Auch dieses Angebot wurde 2012 positiv angenommen. • <u>Tägliche Möglichkeit der direkten Programmgestaltung (informelle Mitbestimmung)</u>
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2013 sollen die auf zwei Monate angelegten Beteiligungsforen und Vollversammlungen weiter angeboten werden, damit Kinder und Jugendliche regelmäßig die Möglichkeit erhalten am Gestaltungsprozess des Jugendtreffs aktiv mitzuwirken.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	„Demokratisches Lernen und Erleben“ ist nach wie vor eines der Kernziele in der sozialpädagogischen Arbeit der OJO Vilkerath in 2013. Wünschenswert wäre es, wenn es gelingen könnte eine

	<p>Stadtteilkonferenz für Kinder und Jugendliche im Stadtteil aufzubauen.</p> <p>Auch in 2013 gilt das besondere Augenmerk dem weiteren Ausbau des ehrenamtlichen Angebots in Form der Ehrenamtler (ab 14 Jahre) oder der Ehrenamtlerhelfer „Die Minis“ (10-13 Jahre).</p>
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Bezüglich der Bewertung der getroffenen Mitbestimmungsmaßnahmen dient die Beteiligungsrate der Kinder und Jugendlichen.

7.5.3 Clubangebote

Produkt:	Klubangebote
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	<p>Seit 2005 können sich die Kinder und Jugendlichen in der OJO-Vilkerath im „OJO-Vilkerath Club“ organisieren. Ausgangspunkt dieses seit acht Jahren bestehenden Angebots war der Versuch einer ehrenamtlichen Öffnung des Jugendtreffs an den Wochenenden. Hier bestand ausschließlich für angemeldete Klubmitglieder unter ehrenamtlicher Leitung die Möglichkeit die Angebote der OJO-Vilkerath auch am Wochenende zu nutzen. Mit der Einstellung des Angebots der ehrenamtlichen Öffnung am Wochenende wurde das Klubangebot inhaltlich erneuert. Neben einem einmal im Monat angebotenen Klubtag („Clubbing“), bei dem besondere Inhalte den Klubmitgliedern angeboten werden, zieht das Klubangebot seinen Nutzen vor allem aus der Möglichkeit der Informationsvermittlung über Inhalte und Angebote der OJO Vilkerath, basierend auf der Klubmitgliedschaft. Programmangebote und inhaltliche Angebote können so regelmäßig den Klubmitgliedern angeboten werden. Selbst Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen momentan die Möglichkeiten des Jugendtreffs nicht nutzen möchten/können/dürfen, werden regelmäßig über die Angebote der OJO Vilkerath informiert. Dadurch besteht für inaktive Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit Angebote der OJO Vilkerath zu nutzen oder am Gestaltungs- und Entwicklungsprozess beteiligt zu bleiben.</p>
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath, die im Besitz einer Klubmitgliedschaft sind.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Identifikationsstärkung • Erschließung neuer Besuchergruppen
Vereinbarte Jahresziele	Durch das Klubangebot sollte die Identifikation zum Jugendtreff gestärkt und weitere Besuchergruppen an den Jugendtreff gebunden werden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Mit Stand vom 31.12.2012 waren 304 Kinder und Jugendliche im Klub angemeldet (<i>Stand 31.12.2010: 277 Mitglieder</i>). Dies

	bedeutet, dass über das Klubangebot mindestens 27 neue Kinder und Jugendliche in 2012 angesprochen werden konnten. Abzüglich sogenannter „Karteileichen“ wurde das Klubangebot von ca. 100 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen genutzt.
Pädagogische Bewertung:	<p>Kinder und Jugendliche haben in der OJO Vilkerath die Möglichkeit sich in einem Klubsystem zu organisieren. Die Mitgliedschaft wird beantragt, worauf die Kinder und Jugendlichen einen Klubaussweis erhalten.</p> <p>Das Klubangebot in der OJO Vilkerath basiert auf dem monatlichen Klubtag „Clubbing“, und der Möglichkeit als Klubmitglied Angebote im Jugendtreff vergünstigt zu beziehen. Beim „Clubbing“ werden den Kindern und Jugendlichen einmal im Monat spezielle Programminhalte angeboten, welche in 2012 sehr gut angenommen wurden. Außerdem erhalten Klubmitglieder die im zweimonatigen Rhythmus veröffentlichten Programmflyer und sonstige Informationen zur OJO-Vilkerath auf dem Postweg zugeschickt.</p> <p>Zur Stärkung der Identifikation mit dem Jugendtreff dient der „Treuebonus“. Dabei erhalten Klubmitglieder automatisch einen Treuestempel. Nach 50 individuellen Treuestempeln werden die Kinder und Jugendlichen zum kostenlosen Bowling spielen eingeladen.</p> <p>Das Klubsystem ist nach wie vor ein zentrales Medium, um Kinder und Jugendliche mit dem Jugendtreff zu identifizieren und Informationen kontinuierlich weiterzuvermitteln.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Ziel wird es in 2013 sein, bei den Kindern und Jugendlichen eine noch intensivere Identifikation herzustellen und vor allem neuen Besuchern die Möglichkeit zu geben durch eine möglichst geringe Barriere schnell Bindung zum Jugendtreff zu finden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	In 2013 soll das Klubangebot in seiner inhaltlichen Ausgestaltung weiterentwickelt werden. Dazu sollen die Kinder und Jugendlichen in einem Beteiligungsforum oder einer Vollversammlung befragt werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als Teil des Gesamtangebots der OJO-Vilkerath hat sich das Klubangebot bewährt. Ein Beleg war in 2012 die hohe Anzahl der Neuanmeldungen. Diese Tendenz soll auch in 2013 fortgeführt werden.

7.5.4 Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung

Produkt:	Kooperation und stadtteilorientierte Vernetzung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	<p>Die Konzeption der OJO-Vilkerath basiert seit mehr als 14 Jahren auf den drei Säulen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Jugendtreffarbeit“

	<p><i>Pädagogisch-konzeptionelle Angebote im Jugendtreff</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • „Aufsuchende Arbeit im Stadtteil“ <i>Erweiterung der Besucherstruktur des Jugendtreffs durch Kontaktaufnahme mit Kindern und Jugendlichen im Stadtteil</i> • „Sozialraum orientierte Vernetzungsarbeit“ <i>Verankerung des Jugendtreffs im Stadtteil; Nutzung von Sozialressourcen im Stadtteil für die Kinder- und Jugendarbeit in der OJO-Vilkerath</i>
Zielgruppe:	Organisationen und Vereine des Stadtteils und der Stadt Overath
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung der offenen Jugendarbeit mit anderen Anbietern im Stadtteil • Positives Erscheinungsbild der OJO-Vilkerath • Sensibilisierung für die Arbeit der OJO-Vilkerath • Erschließung neuer Sozialressourcen für die Kinder und Jugendlichen in Vilkerath
Vereinbarte Jahresziele	<p>Für 2012 gab es folgende Jahresziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Mitarbeit der OJO-Vilkerath am Entwicklungsprozess im Stadtteil • Erschließung neuer Besuchergruppen • Nutzung der Jugendräume für weitere Gruppen an öffnungsfreien Tagen
Veranstaltungsort:	Schwerpunktmäßig das Stadtteilgebiet Vilkerath
Frequentierung:	Regelmäßig zu den Vorstandssitzungen des Bürgervereins Vilkerath; Kooperation mit dem SC-Vilkerath; OGS Vilkerath
Pädagogische Bewertung:	<p>Entsprechend den drei Produktinhalten kann für 2012 folgende pädagogische Bewertung abgegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Jugendtreffarbeit</u> Die pädagogische Bewertung des Unterpunktes „Jugendtreffarbeit“ beinhaltet die gesamten Bausteine der unter dem Bereich OJO Vilkerath dargestellten Produktdateien. Zusammenfassen kann festgestellt werden, dass 2012 ein produktives und effektives pädagogisches Jahr war. • <u>Aufsuchende Arbeit im Stadtteil</u> Bereits zum dritten Mal wurde nach den Sommerferien eine flächendeckende Werbe- und Öffentlichkeitsoffensive im Stadtteil durchgeführt. Insgesamt zehn Kinder und Jugendliche, unterstützt durch Praktikantinnen und das hauptamtliche Personal der OJO Vilkerath, sorgten für die Verteilung von Informationsflyern. Zielsetzung war es Kinder, Jugendliche und deren Eltern über die Angebote der OJO Vilkerath zu informieren. Zusätzlich zu diesem Angebot konnten über „Stadtteilerkundungen“ weitere Kontakte zu potenziellen Besucherinnen und Besuchern geknüpft werden.

	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Sozialraum orientierte Vernetzungsarbeit</u> Bereits seit 2010 pflegt die OJO Vilkerath gute Kontakte zur OGS Vilkerath. Leider ist es bisher nicht gelungen einen entsprechenden Kontakt zur GGS Vilkerath aufzubauen. Bereits seit 2004 nimmt die OJO Vilkerath kontinuierlich an den erweiterten Vorstandssitzungen des Bürgervereins Vilkerath teil. Mit dem SC Vilkerath betreibt die OJO Vilkerath die gemeinsame Beachanlage am Sportplatz des SCV. Besonders die Overather Beach-Soccer WM hat sich nach sechs Jahren als Produkt der Zusammenarbeit etabliert. Mit der Pfarrcaritas bestehen bedarfsabhängige Kontakte. Dabei stehen vor allem Einzelfallhilfen und der Austausch von Informationen im Mittelpunkt der Zusammenarbeit. Gemeinsame Grundlage ist die unmittelbare Nachbarschaft zu den Asylbewerbern. An dieser Stelle muss die Aufforderung wiederholt werden, dass es nach wie vorsinnvoll wäre, wenn bei der Belegung der Asylantenunterkünfte darauf Wert gelegt werden könnte, dass Familien oder alleinerziehende Mütter mit Kindern bevorzugt einquartiert werden könnten. Gerade in 2012 hat sich gezeigt, dass eine solche Maßnahme im Sinne des Kindeswohles positive Auswirkungen haben kann. In 2012 konnte die Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst der Stadt Overath intensiviert werden.
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Auch in 2013 sollen Kinder und Jugendliche über eine Intensivierung der bestehenden und dem Aufbau weiterer Kooperationsmöglichkeiten an den Jugendtreff gebunden werden. Nach wie vor besteht die Möglichkeit, den Jugendtreff an öffnungsfreien Tagen für zusätzliche Gruppenangebote zu nutzen. Gruppen des Stadtteilgebietes sollen auch in 2013 diesbezüglich angesprochen werden. Die „Verortung“ des Jugendtreffs im Stadtteilgebiet soll in 2013 intensiviert werden. Dazu zählt vor allem die Mitarbeit im erweiterten Vorstand des Bürgerverein Vilkerath. Ein Kontakt zur GGS Vilkerath soll aufgebaut und bestehende Kontakte zur OGS Vilkerath intensiviert werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die OJO Vilkerath wird auch 2013 aktiv im Bürgerverein Vilkerath mitarbeiten. Darüber hinaus sollen die bestehenden Kontakte zum SC-Vilkerath und der OGS Vilkerath vertieft werden. Neue Kontakte sollen geprüft und wenn gewünscht begonnen werden. Vor den Sommerferien wird es aus Anlass des 15jährigen Bestehens der OJO Vilkerath wieder unter aktiver Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen des Jugendtreffs eine flächendeckende Bewerbungs- und Informationskampagne geben. Über die Mitgliedschaft im Bürgerverein Vilkerath soll die zusätzliche Nutzung des Jugendtreffs an öffnungsfreien Tagen erneut Vereinen und Organisationen angeboten werden. 2013 wird ganz im Zeichen des 15jährigen Bestehens der OJO Vilkerath

	stehen. Dazu wird es am 14.Juli einen Tag der offenen Tür geben, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger und vor allem die Kinder und Jugendlichen eingeladen werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Ebene der stadtteilorientierten Vernetzung zeigt sich anhand der Bereitschaft, sich im Dialog mit den Problemen der Kinder und Jugendlichen auseinanderzusetzen.

7.5.5 Jugendkulturförderung

Produkt:	Jugendkulturförderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Jugendkulturförderung kann in der OJO-Vilkerath nur in einem begrenzten Rahmen angeboten werden, da die zeitlichen und räumlichen Ressourcen eine intensivere Förderung leider nicht ermöglichen. Dennoch ist es in der OJO-Vilkerath Tradition auch punktuell jugendkulturelle Elemente in den Treffalltag zu integrieren.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Förderung individueller kognitiver, musischer und künstlerischer Fähigkeiten • Förderung von Selbstbewusstsein
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel in 2012 war es zum einen den Entwicklungshorizont von Kindern und Jugendlichen durch punktuelle jugendkulturelle Elemente zu erweitern. Zum anderen sollten die technischen Möglichkeiten der OJO Vilkerath durch neue, bedarfsgerechte und moderne Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten verbessert werden.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequenzierung:	Unterschiedlich entsprechend den Angeboten
Pädagogische Bewertung:	<p>Jugendkulturförderung in der OJO-Vilkerath fand in 2012 weitestgehend auf niederschweligen Niveau statt. Das Angebot umfasste dabei im Wesentlichen folgende Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Musische Förderung in Form des DJing, Karaoke, Singstar, Lips</u> <p>Die in den Treffalltag integrierten Formen der musischen Kulturförderung orientierten sich in 2012 am Bedarf der Kinder und Jugendlichen. Über Fördermöglichkeiten des LVR konnte in 2012 das musikalische Equipment modernisiert und ausgebaut werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Jugendkulturangebote im Mädchenbistro „Chicas“</u> <p>Durch die individuellen Möglichkeiten des personellen hauptamtlichen Personals konnten in 2012 im Mädchenbistro „Chicas“ viele künstlerische und gestalterische Angebote</p>

	<p>vorgehalten werden, welche die Mädchen gut annahmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Malatelier in den Sommerferien</u> In den Sommerferien konnte in der OJO Vilkerath in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin der Pfarrcaraitas ein Malatelier angeboten werden. Dieses Angebot wurde positiv angenommen. Die Ergebnisse wurde in einem gesponsorten Kalender veröffentlicht. • <u>Kinotage</u> Die OJO Vilkerath wird oftmals von Kindern und Jugendlichen aus bildungsfernen Sozialmilieus, mit einer geringen familiären Förderung kultureller Inhalte, frequentiert. Um besonders diesen Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit der kulturellen Auseinandersetzung zu geben, richtet sich ein kontinuierliches Angebot der OJO Vilkerath auf den Bereich „Film“. Neben den „Kinotagen“, an denen entweder im Jugendtreff ein aktueller Spielfilm aus dem Videoverleih gezeigt oder aber ein Kino besucht wird, werden im Jugendtreff unter dem Angebot „Kinoklassix“ ältere Spielfilme aus den 50er bis 90er Jahren gezeigt. Beide Teilangebote werden regelmäßig vorgehalten und gerne angenommen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe	Die Entwicklung eines jugendkulturellen Verständnisses bei Kindern und Jugendlichen soll auch in 2013 in einem eher begrenzten Umfang gefördert werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben der Planung einer Jugendkulturfahrt nach Berlin liegt der Schwerpunkt im offenen Bereich auf der musischen Förderung. Dabei richtet sich das Angebot neben DJing, vor allem auf regelmäßige Gesangsangebote (Karaoke) und dem Erstellen eigener computergesteuerter Musikstücke. Jugendkulturelle Förderung findet auch in 2013 durch das regelmäßige Angebot an Kinotagen (Kinotag und Kinoklassix) statt. Außerdem wird es auch in 2013 entsprechende gestalterische und künstlerische Angebote im Mädchenbistro „Chicas“ geben. Als besonderes Angebot ist für 2013 die Erstellung von Musikvideos und in den Sommerferien ein Malatelier geplant. Über die Mitbestimmungsmöglichkeiten der OJO Vilkerath werden die Kinder und Jugendlichen regelmäßig befragt und einbezogen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Neben der quantitativen Teilnehmerzahl geben Bedarfserhebungen und Qualitätsbefragungen Auskunft über die Annahme der Angebote.

7.5.6 Brauchtumpflege

Produkt:	Brauchtumpflege
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Seit Jahren ist bei vielen Kindern und Jugendlichen ein Normen- und Werteverlust zu beobachten, der es notwendig macht Traditionen und traditionelles Handeln im Bewusstsein der Besucherinnen und Besucher der OJO Vilkerath zu verankern. In der OJO-Vilkerath werden deshalb auch konservative Angebote gepflegt. Kindern und Jugendlichen soll ein Bewusstsein für Werte und Normen ihrer Eltern- und Großelterngeneration und von nationalen und regionalen Traditionen vermittelt werden. Die OJO-Vilkerath beansprucht aber auch, dass neue Formen jugend- und zeitgemäßer Brauchtumpflege in die pädagogische Arbeit mit einfließen.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath ab 10 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Pflege von traditionellen und kulturellen Bräuchen • Entwicklung eines Traditionsbewusstsein • Stärkung der regionalen und nationalen Identität • Beziehungspflege • Vermittlung von gesellschaftlichen Werte- und Normenpräferenzen
Vereinbarte Jahresziele	Ziel des pädagogischen Angebots in 2012 war es, den Kindern und Jugendlichen in der OJO Vilkerath traditionelle Werte zu vermitteln.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Bis zu 40 Kinder und Jugendliche pro Veranstaltung
Pädagogische Bewertung:	<p>In einer Zeit ständig wechselnder äußerer Einflüsse, erhöhtem Leistungsdruck und weitestgehend steigender psychosozialer Belastung, ist es wichtig, dass man auch Jugendliche dahin gehend sensibilisiert, traditionelle Werte und Normen zu bewahren. Die Förderung konservativer Werte, liberale Lebenseinstellungen und progressive Veränderungen dürfen sich nicht ausschließen. Pädagogische Philosophie der OJO-Vilkerath ist es, allen diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Die OJO-Vilkerath legt deshalb viel Wert darauf, den Kindern und Jugendlichen, die Inhalte traditionellem Brauchtums und moderner Entwicklungen in der Jugendkultur zu ermöglichen. Die Pflege des Brauchtums und neuer Entwicklungen manifestierte sich 2012 in der Durchführung folgender Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Weihnachtsfeier</u> Insgesamt 30 Kinder und Jugendliche nahmen an der traditionellen Weihnachtsfeier und dem Mastersfinale der besten Dart-, Kicker- und Billardspieler 2012 teil.

	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Karnevalsumzug</u> Die Pflege des Brauchtums „Karneval“ ist seit mehr als zehn Jahren ein fester Bestandteil des Angebots in der OJO-Vilkerath. Für die Teilnahme am Karnevalszug 2011 legten die Kinder und Jugendlichen das Thema „Grundschul Kinder“ fest. Insgesamt 25 Kinder und Jugendliche nahmen am Umzug in Overath teil. • <u>Halloween</u> Halloween hat sich in den letzten 10 Jahren für viele Kinder und Jugendliche zu einem Bestandteil der jugendkulturellen Szene entwickelt. Diese aus Irland stammende und in den USA sehr populäre Tradition ist in Deutschland nicht so im Traditionsbewusstsein der Erwachsenen verankert. Die Akzeptanz von Halloween, besonders bei Jugendlichen, basiert weniger in der Ausprägung eines traditionellen Bewusstseins, als viel mehr in der Möglichkeit feiern zu können. Die OJO Vilkerath veranstaltete auch in 2012 einen Halloweenabend mit Gruselatmosphäre, Gruselmusik, Gruseessen, Gruselgetränken und Gruselfilmen. Mit mehr als 40 Teilnehmern wurde das Angebot sehr gut angenommen. • <u>Neujahrsempfang</u> Neujahrsempfänge kennzeichnen in vielen Städten und Organisationen den Jahresanfang. Auch in der OJO-Vilkerath ist der Neujahrsempfang zu einem festen Ausgangspunkt für das Programmjahr geworden.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2013 sollen die bisher angebotenen Brauchtumsangebote weiter gepflegt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Die Kinder und Jugendlichen werden über die Projekte informiert und zur Mitgestaltung animiert.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Bewertungskriterium sind die Teilnehmerzahlen und die Reflexion der Angebote in den Beteiligungsforen.

7.5.7 Bildungsangebote

Produkt:	Bildungsangebote
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Außerschulische Bildung ist ein Auftrag, mit dem sich Offene Kinder- und Jugendarbeit inhaltlich verstärkt beschäftigen muss. Die pädagogischen Beobachtungen in der OJO-Vilkerath haben schon seit mehreren Jahren zu dem Ergebnis geführt, auf spielerische und unterschwellige Art und Weise Bildung zu vermitteln.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche der OJO-Vilkerath ab 10 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Bildungshorizontes • Vermittlung von Allgemeinwissen • Niederschwelliges Lernen
Vereinbarte Jahresziele	Hauptziel war es Kindern und Jugendlichen auf niederschwellige und spielerische Art und Weise Bildung zu vermitteln und Interessen zu wecken.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Je nach Angebot unterschiedlich.
Pädagogische Bewertung:	<p>„Bildung ist mehr als Wissen“, unter diesem Leitsatz kann man das niederschwellig angelegte inhaltliche Bildungsangebot in der OJO Vilkerath beschreiben. Das Angebot der OJO Vilkerath richtete sich in 2012 vor allem auf Inhalte der sozialen Bildung. Die OJO Vilkerath ist darum bemüht klassische Wissensvermittlung in Form von spielerischen, unterschwelligen und freiwilligen Angeboten zu vermitteln.</p> <p>Das Bildungsangebot der OJO-Vilkerath beinhaltete 2012 folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Wissensquiz</u> Insgesamt 100 Fragen aus allgemeinbildenden Themengebieten konnten die Kinder und Jugendlichen beim „100 Fragen Quiz“ beantworten. Dabei konnte für jede richtig beantwortete Frage ein kleiner Preis gewonnen werden. Auch in 2012 hat sich gezeigt, dass die Kinder und Jugendlichen der OJO-Vilkerath für diese Form der Wissensvermittlung empfänglich sind. • <u>Vermittlung sozialer Grundkenntnisse</u> Über ein Ranglistensystem im Billard, Kicker und Dart besteht die Möglichkeit, sich für ein Essen in einem Overather Restaurant zu qualifizieren. Hintergrund dieser eher ungewöhnlichen Maßnahme ist die Beobachtung, dass viele Kinder und Jugendliche unzureichend Grundkenntnisse hinsichtlich der elementaren Tischmanieren aufweisen. Aus Gesprächen mit den Kindern und Jugendlichen geht hervor, dass in einigen Familien entsprechende Grundlagen nicht oder nur

	<p>mangelhaft vermittelt werden. Der Besuch des Restaurants soll dazu führen, dass mit den Kindern und Jugendlichen die Grundkenntnisse des gesellschaftlichen Umgangs eingeübt werden. Kinder und Jugendliche aus unteren sozialen Milieus kann außerdem oftmals zum ersten mal ein Besuch in einem Restaurant ermöglicht werden. Die Reflexion dieses Angebots zeigt, dass sich die grundlegenden „Tischmanieren“ der Kinder und Jugendlichen, durch die beim Besuch des Restaurants vermittelten Erfahrungen, deutlich verbessert haben. Es wird somit eine Grundlage geschaffen, um im späteren Berufsleben soziale Kontakte in den Betrieben angemessen zu pflegen.</p> <p>Auch im Treffalltag nimmt die Vermittlung sozialer Grundkenntnisse einen hohen Stellenwert ein. „Bitte“ und „danke“ werden ebenso kontinuierlich eingefordert und trainiert, wie die Reflexion schlechter Wortwahl und rüpelhaftem Verhalten.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Auch in 2013 sollen Kindern und Jugendlichen der OJO Vilkerath auf spielerische und unterschwellige Art und Weise Grundkenntnisse sowohl in der reinen Wissensvermittlung als auch im sozialen Umgang vermittelt werden. Hauptzielgruppe sind besonders Besucherinnen und Besucher aus unteren sozialen Milieus.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Neben dem kontinuierlichen Üben sozialer Grundkenntnisse sollen Themenwochen mit speziellen Inhalten das Angebot der beliebten Quizspiele ergänzen. Die Kinder und Jugendlichen sollen animiert werden sich mit Bildungsinhalten zu beschäftigen.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Als quantitativer Indikator für den Erfolg der geplanten Maßnahmen dient zweifelsfrei die Frequentierung der Angebote. Eine qualitative Aussage über den nachhaltigen Erfolg kann nur aus einer längerfristigen Betrachtung heraus gegeben werden.

7.5.8 Geschlechtsspezifische Angebote

Produkt:	Mädchenspezifisches Angebot
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Mira Burgmann Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	Mädchenbistro “Chicas”
Produktmerkmale:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein wöchentlich stattfindendes geschlechtshomogenes Angebot • Montags von 15:00 bis 18:00 Uhr • Besucherinnen gestalten mit den Pädagogen das Programm nach ihren Wünschen und Interessen • Ein offen-niedrigschwelliges Angebot; parallel zu einem Programmpunkt können die BesucherInnen jederzeit ihre

	Form der Freizeitgestaltung wählen wie z.B. Billard spielen, Musik- und Lichanlage bedienen, tanzen, chillen und Nixtun, Basketball spielen usw.
Zielgruppe:	Mädchen ab 7 bis 14 Jahren aller Schulformen und Milieus
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen einen Raum geben, in dem sie ihre Freizeit gestalten und ihre Bedürfnisse und Interessen ausleben können • Aufdecken und Erleben individueller Fähigkeiten und Talente • Kontaktaufnahme zu Mädchen aller Schulformen im Stadtteil • Aufbau und Vertiefung einer Beziehungsebene • Heranführung der Mädchen an den allgemeinen offenen Treffbetrieb der OJO Vilkerath • Förderung der Selbstständigkeit, Entwicklung von Durchsetzungsvermögen und Stärkung des Selbstwertgefühls • Förderung des Gemeinschaftssinns, Erleben von Zugehörigkeit, Erfahrung von solidarischem Handeln, • Gesprächspartner finden, Probleme, Wünsche und Interessen äußern lernen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Festigung und Unterstützung der Bildung einer Besucherinnen Stammgruppe • Beziehungsaufbau und -festigung zwischen Besucherinnen und Pädagogin, Gewinnung neuer Besucher • Mädchen im Alter von 7 bis 12 Jahren sollen über das Angebot den Weg in die Einrichtung finden • Die Mädchen sollen sich als Gruppe verstehen, die gemeinsam etwas „schafft“ • Mädchen sollen sich entfalten können und die Einrichtung ungestört erleben dürfen
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Ca. 8 bis 10 Mädchen
pädagogische Bewertung	<p>Durch das Angebot „Chicas“ lernen die BesucherInnen die OJO als einen geschützten Raum kennen, in dem sie sich aufhalten und entfalten dürfen. Diese Erfahrung ermutigt und ermuntert sie dazu den offenen Treff der OJO Vilkerath zu besuchen, oft erfolgt der Einstieg in den Offenen Treffbetrieb durch Projekte wie Kinderpartys, Halloweenpartys, gemeinsamer Teilnahme beim Karnevalszug usw.</p> <p>Mit den Schülerinnen der Schülercafégruppe des PKGs und der Mädchengruppe „Soziales Lernen“ der BRO wurde ein Programm entwickelt und in allen Jahrgangsstufen fünf der weiterführenden Schulen in Overath für das Mädchencafé „Chicas“ Werbung betrieben.</p> <p>Trotzdem blieb die Gruppe die das Mädchencafé besuchte, mit</p>

	<p>maximal zehn Mädchen, recht klein. Durch den engen Kontakt zur GHS Overath besuchten immer mal wieder Mädchen der Klassen sieben und acht das Mädchencafé, orientierten sich aber eher in den offenen Bereich. Auffällig ist das geringe Durchschnittsalter der Mädchen. Der überwiegende Teil der Besucherinnen besucht noch die Grundschule in Vilkerath. Der Kontaktaufbau zu Mädchen der weiterführenden Schulen konnte bisher nur eingeschränkt erfolgen. Festzustellen ist auch, dass die Mädchen trotz des geringen Durchschnittsalters das offene Angebot und das damit verbundene hohe Maß an Eigenbeschäftigung positiv nutzen. Die komprimierten Räumlichkeiten der OJO-Vilkerath sind in diesem Prozess augenscheinlich sehr hilfreich. Entgegen größeren Jugendeinrichtungen „zerläuft“ sich das Angebot nicht. So finden in den unterschiedlichen Räumen der Jugendeinrichtung verschiedenartige Nutzungsmöglichkeiten parallel statt. Kicker, Darts, Billard, Internet, Musik- und Lichanlage, Gesellschaftsspiele, Spielkonsolenangebote, Küche und das Außengelände wecken die Neugier der jungen Mädchen. Da es in der OJO-Vilkerath erlaubt ist alle Angebote, auch die technischen Angebote, zu nutzen, lassen sich die Mädchen gerne auf das Erleben neuer Eindrücke ein. Sie bewegen sich somit nicht auf einer ausschließlich konsumierenden, sondern auf einer gestalterischen Ebene. Als Beispiel kann hier die neugierige und positive Nutzung der Musik- und Lichanlage in der OJO-Vilkerath genannt werden. Festzustellen ist, dass die Mädchen trotz des geringen Durchschnittsalters das offene Angebot und das damit verbundene hohe Maß an Eigenbeschäftigung nutzen und viele eigene Ideen einbringen. Grundlage dieses zusätzlichen Angebots war die seit mehreren Jahren zu beobachtende schlechte Frequentierung der OJO Vilkerath durch weibliche Besucherinnen. Mit dieser regelmäßigen Maßnahme soll mittel- und langfristig eine repräsentativere Durchmischung des allgemeinen Treffbetriebs erreicht werden.</p> <p>In den dreistündigen Mädchenöffnungszeiten wird den Mädchen ein geschützter Raum angeboten, in dem sie die Angebote der OJO-Vilkerath nutzen, sich selbst ausprobieren und die Mitarbeiter der OJO -Vilkerath kennenlernen können.</p> <p>Neben dem Aufbau eines regelmäßigen Besucherinnenstammes war es in 2012 das Ziel, mit den Mädchen eine Grundlage zu erarbeiten, auf der sie sich mit dem Jugendtreff identifizieren konnten.</p>
--	---

7.5.9 Ehrenamtliche Förderung

Produkt:	Ehrenamtliche Förderung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Ehrenamtliche Förderung hat in der OJO-Vilkerath eine lange Tradition. Den Kindern und Jugendlichen soll die Möglichkeit gegeben werden soziale Fähigkeiten zu erlernen, um sich auf dieser Grundlage für andere Kinder und Jugendliche einzusetzen und das hauptamtlich-personelle Angebot zu unterstützen. Die ehrenamtlichen Helfer werden somit Teil des personellen Angebots. Sie haben dadurch die Möglichkeit, an der Entwicklung des Treffangebotes mitzuwirken.
Zielgruppe:	Ehrenamtliche interessierte Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterentwicklung der bestehenden Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mitarbeit • Mitgestaltung des Treffangebotes • Beziehungs- und Teampflege • Stärkung und Entwicklung von Eigenkompetenzen • Förderung von Selbstbewusstsein • Identifikationsstärkung • Bereitstellung einer regelmäßigen Planungs- und Reflexionsmöglichkeit • Unterstützung des hauptamtlichen personellen Angebots
Vereinbarte Jahresziele	Weiterentwicklung des bestehenden ehrenamtlichen Teams.
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	9 Ehrenamtler
Pädagogische Bewertung:	Seit Anfang 2011 bestand zunächst für Jugendliche die Möglichkeit im ehrenamtlichen Team der OJO Vilkerath mitzuarbeiten. Anfang 2012 wurde diese Maßnahme um das Angebot der ehrenamtlichen Mitarbeit von Kindern ab 10 Jahren erweitert. Kinder können somit bis zum 13. Lebensjahr im Rahmen der Ehrenamtlerhelfer „die Minis“ und Jugendliche ab 14 Jahren als Jugendleiter an der Gestaltung des Jugendtreffs aktiv mitarbeiten. Insgesamt zwei Jugendliche und sieben Kinder bildeten in 2012 das ehrenamtliche personelle Angebot. In den monatlich durchgeführten Leiterrundensitzungen wurden die Belange der OJO Vilkerath auf demokratischer Grundlage diskutiert, geplant, besprochen und reflektiert. Die ehrenamtlichen Teammitglieder unterstützten auf Grundlage eines in den Leiterrunden erstellten Dienstplanes das hauptamtlich-personelle Angebot. Mehrfach im Jahr durchgeführte Team fördernde Maßnahmen haben dafür gesorgt, dass der Zusammenhalt im Team und die Beziehungen zum hauptamtlichen Personal nachhaltig gestärkt wurden. Das

	ehrenamtliche Angebot ist in 2012 zu einem unverzichtbaren Bestandteil der pädagogischen Angebotsstruktur in der OJO Vilkerath geworden. Besonders hervorzuheben ist dabei das sehr gut ausgeprägte soziale Grundverständnis aller Teammitglieder.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	In 2013 soll das ehrenamtliche Angebot in der OJO Vilkerath personell weiter ausgebaut werden. Dazu sollen Kinder und Jugendliche zur Mitarbeit animiert und durch Team bildende Maßnahmen nachhaltig in ihrer Tätigkeit gebunden werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Für 2013 ist in den Osterferien eine Leiterschulung geplant. Außerdem sollen zwei mal im Jahr Team fördernde Maßnahmen durchgeführt werden. In den monatlichen Leiterrundensitzungen sollen weiterhin die Inhalte der OJO Vilkerath auf demokratischer Grundlage diskutiert und besprochen werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Der Erfolg der geplanten Maßnahmen lässt sich an der Kontinuität der Mitarbeit im ehrenamtlichen Team erkennen.

7.5.10 Projektarbeit

Produkt:	Projektarbeit
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Hardy Kohkemper
Produktmerkmale:	Projekte sind durch einen begrenzten Zeitumfang mit Anfang- und Endpunkt gekennzeichnet. Aufgrund der begrenzten personellen Zeitrressourcen können Projekte in der OJO Vilkerath nur in einem zeitlich begrenzten Zeitumfang durchgeführt werden
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche zwischen 10-22 Jahren.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Kinder und Jugendliche sollen sich mit Inhalten eines bestimmten Themengebietes auseinandersetzen.
Vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung zu einem speziellen Thema • Förderung individueller Möglichkeiten • Soziales Lernen • Wissenserweiterung
Veranstaltungsort:	OJO Vilkerath
Frequentierung:	Je nach Veranstaltung unterschiedlich.
Pädagogische Bewertung:	<p>Die Projekte in der OJO Vilkerath sind hauptsächlich eingebettet in den Treffalltag. Schwerpunktmäßig handelt es sich dabei um niederschwellige Angebote (z. B. Tippspiel, Klubtag, Cocktailbar, Dart- & Billardliga, Hall of Fame Turniere, EM Studio) mit einfachen Zielbeschreibungen.</p> <p>Auch im Bereich der Bildungsangebote hat es mit der Themenwoche Italien in 2012 ein Projekt gegeben. Hier war es das Ziel, dass sich die Kinder und Jugendlichen mit Inhalten der italienischen Kultur auseinandersetzen.</p> <p>Ein weiteres Projekt fand in der ersten Jahreshälfte statt. Dabei sollten die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen unter</p>

	<p>Anleitung eigenständig einen Film drehen. Ziel war es, die kreativen Fähigkeiten der Teilnehmer zu fördern. Außerdem sollten sich die Kinder und Jugendlichen mit Inhalten, Techniken und Möglichkeiten des Filmens auseinandersetzen. Das Projekt wurde von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Leider konnte das Angebot aufgrund mangelnder personeller Ressourcen in der zweiten Jahreshälfte nicht weiter fortgeführt werden.</p> <p>Auch die mehrmals im Jahr angebotenen Beteiligungsforen sollte man unter dem Produkt Projekte erfassen. Diese auf Kontinuität angelegten Angebote sind aufgrund ihres Charakters als abgeschlossene Einheiten zu betrachten. Zielsetzung war hier die Auseinandersetzung mit demokratischen Grundprinzipien.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Auch in 2013 sollen bedarfsorientierte Projekte in der OJO Vilkerath angeboten werden. Ziel wird es sein, dass sich Kinder und Jugendliche zu speziellen Themen mit deren Inhalten auseinandersetzen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Über die Beteiligungsmöglichkeiten der Beteiligungsforen und der Vollversammlungen sollen Bedarfe eruiert, besprochen und umgesetzt werden.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Quantitative und qualitative Indikatoren und Meinungen der Teilnehmer.

KOT Immekeppel

1. Stammdaten	70
2. Personal / Ehrenamtliche	70
3. Betriebszeiten / Angebote	72
1. Offener Treff / Jugendcafé	73
2. Kurse / Projekte, Gruppenangebote	77
3. Einzelveranstaltungen / Angebote in den Ferien	78
4. Geschlechtsspezifische Angebote	79
5. Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule	80
6. Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien	81
7. Mitbestimmung / Beteiligung	81
8. Schließzeiten	81
4. Methodisches Handeln	82
1. Jahresziele 2010	82
2. Konzeption	82
5. Kooperation	83
6. Produktberichte	85
1. Einzelhilfe / Beratung	85
2. Jugendcafé	87
3. EhrenamtlerInnen Treff	88
4. Junior-Club	90
5. OGS- AG	90
6. Waldgruppe	93
7. Mädchengruppe	94
8. Zirkusgruppe	95
9. Treff Untereschbach	97
10. Immekeppeler Ferienspiele	98
11. Hip Hop Projekt	99
12. Zirkusprojekt	99
13. Meat and Eat	101
14. Mädchen in Aktion	102

1. Stammdaten

Einrichtung	KOT Immekeppel
Anschrift	Marienstr. 6, 51491 Overath
Telefon	02204 97 97 33
Telefax	02204 97 97 34
www.Adresse	www.jugendheim-immekeppel.de
E-mail	info@jugendheim-immekeppel.de

Träger	Pfarrverband Overath
Anschrift	Friedensweg 1, 51519 Overath
TrägervertreterIn	Regina Arndt
Telefon	02204 76 98 21

2. Personal / Ehrenamtliche

Hauptberufliche Fachkräfte		Wo.-Std.	Qualifikation/ Ausbildung	tätig seit
Vorname	Name			
Sarah	Wolff	39	Erzieherin	2007
Kristina	Böseke	39	Dipl. Päd	2011

Nebenberufliche Fachkräfte (mit mindestens 5 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Qualifikation/ Tätigkeit	tätig seit
Vorname	Name			
Alexandra	Mercier	10	400 Euro-Job	2012

Honorarkräfte (mit mindestens 5 Wo.-Std., Dauer mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Qualifikation/ Tätigkeit	tätig seit
Vorname	Name			
Pauline	Wolff	7	Studentin, Jugendcafé	2003
Benjamin	Sonnenberg	3	Jugendcafé/ Juniorclub	2011

PraktikantInnen (mindestens 3 Monate)		Wo.-Std.	Art des Praktikums	tätig von - bis
Vorname	Name			
Jasmin	Pektas	4	Schülerpraktikum	2011- 2012
Nico	Lambertz	4	Schülerpraktikum	2011- 2012

Anna	Marxmeier	29	Freiwilliges Praktikum	2012- 2013
ZDL / Hausmeister / Putztätigkeiten		Wo.-Std.	Tätigkeit	tätig von - bis
Vorname	Name			
Reinigungsfirma				

Ehrenamtliche pädagogische/logistische Tätigkeiten		mä	wei	
		nn.	bl.	
		absolut		
Definition für die Landeserhebung: „Ehrenamtliche stellen Ihre Arbeitskraft und -zeit freiwillig und ohne Gehalt oder Lohn zur Verfügung – sie erhalten allerdings oftmals ein kleines, symbolisches Entgelt und/oder eine Ausgaben- bzw. Aufwandsentschädigung. Sie engagieren sich <i>regelmäßig</i> – z.B. als BetreuerInnen bei Ferienmaßnahmen, als Aufsichtspersonen bei Discos oder verkaufen Getränke hinter der Theke eines „Offenen Treffs“. Im folgenden sollen ausschließlich die Personen gezählt werden, die unmittelbar in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) tätig sind. D.h. Ehrenamtliche, die bei einem Träger der OKJA in anderen Arbeitsfeldern oder als Funktionär (z.B. Mitarbeit im Vorstand) tätig sind, werden an dieser Stelle nicht erfasst.“	Die Gesamtzahl der Ehrenamtlichen im Jahr betrug ca.	14	12	
	davon mit Qualifikation (JugendleiterInnenausbildung o.ä.)	6	8	
	A u f l e i t u n g	Leitung von Gruppen, offenem Treff..	4	6
		Leitung von Kursangeboten	1	3
		Mitarbeit bei Ferienfreizeiten, -spielen	9	10
		Servicebereich/ Thekendienste	10	5
		Medien-/ Konzertbetrieb	2	0
Die Gesamtstunden ehrenamtlicher Tätigkeiten im Jahr werden geschätzt auf		750 Stunden		

3. Betriebszeiten / Angebote

In den mit der Stadt Overath abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen werden Betriebszeiten definiert als

- **unmittelbare pädagogischen Leistungen**, die im unmittelbaren Kontakt mit der Klientel erbracht werden, oder sich auf andere Weise diesen eindeutig zuordnen lassen
- **mittelbare pädagogische Leistungen**, die im Rahmen der Leitung, der Ablauforganisation und Kommunikation innerhalb der Jugendarbeit, Vor- und Nachbereitung unmittelbarer Leistungen dienen, sowie Rahmenleistungen zur Sicherung der Infrastruktur und der sozialräumlichen Ausrichtung

Die Betriebszeiten des Jugendheim Immekeppel sind in fünf Fachbereiche aufgeteilt:

Fachbereich 1	OT-Arbeit Jugendcafé Geschlechtsspezifische Angebote Beratung / Hilfe EhrenamtlerInnen Treff	Fachbereich 2	U 12 Gruppen Schülerhilfe Junior – Club Waldgruppe Zirkusgruppe OGS- AG
Fachbereich 3	Aufsuchende Arbeit Treff Untereschbach	Fachbereich 4	Projekte / Schulungen Projekt- Gruppenarbeit EhrenamtlerInnen JULEICA - Schulungen Freizeitveranstaltungen Jugendkultur- und -bildungsarbeit
Fachbereich 5	Verwaltung Konzeption / Qualitätssicherung Planung / Organisation Gemeinwesenarbeit Öffentlichkeitsarbeit kollegialer Austausch und fachliche Weiterbildung Gremienarbeit Vor- und Nachbereitung		

3.1 Offene Treffs

Name/Ort	Jugendcafé							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis		18-21		18-21	15-22			16
Alters-/ Zielgruppe		12-27		12-27	12-27			
BesucherInnen / W.-Tag		22		30 - 40	40 - 50			

Name/Ort	Junior Club/ OGS- AG							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis				16 -18				5
Alters-/ Zielgruppe				8-12				
BesucherInnen / W.-Tag				25 - 35				

Name/Ort	Waldgruppe							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis			15-18					1
Alters-/ Zielgruppe			6-12					
BesucherInnen / W.-Tag			14					

Name/Ort	Jugendraum Untereschbach							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis			17-20					3
Alters-/ Zielgruppe			12-21					
BesucherInnen / W.-Tag			10					

Name/Ort	Mädchentanzen							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis	15- 16.30							1,5
Alters-/ Zielgruppe	6-12							
BesucherInnen / W.-Tag	8-10							

Name/Ort	Zirkusgruppe							
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht				
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.
Öffnungszeit von - bis	16.30- 18.00							1,5
Alters-/ Zielgruppe	6-12							
BesucherInnen / W.-Tag	10-12							

BesucherInnen der Offenen Treffs

Name/ Ort	Jugendcafé	<u>Beschreibung im Produktbericht</u>	
<p>Die Offene Kinder- und Jugendarbeit spricht einen Personenkreis an, der eher zu sozial benachteiligten Schichten gehört. Dies geschieht zwar nicht zwangsläufig, die Praxis zeigt aber, dass Offene Angebote meist von den Jugendlichen genutzt werden, die von anderen Anbietern (Vereinen, Feuerwehr etc.) nicht erreicht werden.</p> <p>Zur Besucherstruktur des Jugendcafés lässt sich sagen, dass eine feste Gruppe von ca. 30 - 40 Jugendlichen täglich das Jugendheim besucht und hier einen Großteil ihrer Freizeit gemeinsam verbringt.</p> <p>Eine weitere Besuchergruppe besteht aus Jugendlichen, die zwar regelmäßig, aber nicht täglich ins Jugendcafé kommen, den Mitarbeitern aber bekannt sind und auch regelmäßig an Projekten und Aktionen teilnehmen.</p> <p>Die dritte Gruppe sind Jugendliche, die unregelmäßig und sporadisch den Offenen Bereich besuchen. Sie sind zwar zum Teil den Mitarbeitern bekannt, haben aber offensichtlich nicht den Bedarf, die Beziehung zu intensivieren.</p>			

Name/ Ort	U 12 Gruppen Schülerhilfe / Waldgruppe / Junior Club/ OGS-AG/ Mädchentanzen/ Zirkusgruppe	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Zu den Zielgruppen der Offenen Jugendarbeit zählen auch jüngere Kinder.</p> <p>In der Praxis zeigt sich jedoch, dass jüngere durch die älteren Besucher verdrängt werden und in der Folge der Einrichtung fern bleiben.</p> <p>Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit eigener Öffnungszeiten für Kinder der unteren Altersgruppe.</p> <p>Die U 12 Gruppen stellen einen geschützten Raum für Kinder unter 12 Jahren dar, deren Besuch eine spätere Anbindung an das Haus nach sich ziehen soll.</p> <p>In den U12 Gruppen zeigt sich deutlich, dass die Kinder zwar aus eigenem Antrieb die Einrichtung besuchen, es aber dennoch in der Entscheidung der Eltern liegt, ob sie ihre Kinder in die OT „schicken“ oder nicht. Insofern kann der Besuch der U12 Gruppen als ein Vertrauensbeweis der Eltern stehen und spiegelt eine gewisse Akzeptanz gegenüber der Einrichtung wider. Wichtig ist in diesem Zusammenhang der Elternkontakt bei der Bring- und Abholsituation.</p>			

Name/ Ort	Ehrenamtler Treff	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Die ehrenamtlichen Jugendlichen zeigen ein großes Interesse an ihrer Arbeit, identifizieren sich in großem Umfang mit den Zielen und Aufgaben der Einrichtung und sind bereit, auch unangenehme Aufgaben zu übernehmen.</p> <p>Freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit der Besucher sichert die Anbindung des Programms an die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Ehrenamtliche MitarbeiterInnen gelten lt. den Förderrichtlinien des Erzbistums Köln als Seismograph für die Passung des Programms zu den Zielgruppen und gelten somit als ein zentrales Qualitätsmerkmal.</p> <p>Die Ausbildung und die weitere Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitern erfolgt in klar strukturierten und zeitlich definierten Schulungen bzw. Besprechungen und wird als eine Kernaufgabe des hauptberuflichen Personals gesehen.</p>			

Name/ Ort	Treff Untereschbach	Beschreibung im Produktbericht	
<p>Obgleich Untereschbach sehr zentral gelegen ist, gibt es für die Jugendlichen keine große Auswahl an Freizeitangeboten. Den größten Teil ihrer Freizeit verbringen sie mangels anderer Freizeitangebote an der Sülz oder auf dem Sportplatz im Ort. Hieraus resultieren regelmäßige Auseinandersetzungen mit Anwohnern, da es immer wieder zu Lärm- und Müllbelästigungen sowie leichten Formen von Vandalismus kommt.</p> <p>Die Jugendlichen haben keine Rückzugsmöglichkeit. Konflikte sind so unumgänglich.</p> <p>Grundsätzliches Ziel war zunächst die Bereitstellung einer Treffmöglichkeit, die Jugendlichen zur weitgehend selbstbestimmten Nutzung und zur Freizeitgestaltung zur Verfügung steht.</p> <p>Die Leitung des Treffs nun in den Händen der Ehrenamtler, um den älteren Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Verantwortung zu übernehmen und ihre Energie positiv umzusetzen.</p> <p>Regelmäßige Unterstützung durch die Hauptamtler der KOT sind jedoch nach wie vor wichtig, um die aktuelle Situation zu reflektieren und neue Impulse setzen zu können.</p>			

Angaben zur Besucherstruktur

BesucherInnenzahlen 1

Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.					195
davon mit Migrationshintergrund					56
Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.					
absolut	%		absolut	%	
42	21	06 bis 11 Jahre alt und davon weiblich	9	21	
40	20,5	12 bis 14 Jahre alt und davon weiblich	18	45	
59	30	15 bis 17 Jahre alt und davon weiblich	18	30	
30	15	18 bis 21 Jahre alt und davon weiblich	5	16	
20	10	22 bis 26 Jahre alt und davon weiblich	5	25	
4	2	unbekanntes Alter und davon weiblich	2	50	
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr übrige, zumeist unregelmäßig anwesende BesucherInnen ca.					150

BesucherInnenzahlen 2

Regelmäßig anwesende (Stamm)BesucherInnen ca.	195
--	-----

davon mit Bildungshintergrund		absolut	%
Grundschule		32	16
Hauptschule		34	17
Realschule		16	8
Gymnasium		18	9
Schulen mit Förderschwerpunkt		13	7
Ausbildung		18	9
Sonstige		23	12
Unbekannt		34	17
Ohne		14	7
Von den regelmäßig anwesenden BesucherInnen im offenen Treff/ Jugendcafé sind ca.			
%		absolut	%
11	bis 11 Jahre alt und davon weiblich	9	42,8
61	12 bis 18 Jahre alt und davon weiblich	16	20,7
26	18 bis 27 Jahre alt und davon weiblich	10	19,6
2	unbekanntes Alter und davon weiblich	15	34
Den offenen Treff/ das Jugendcafé nutzten im Jahr 2006 übrige, zumeist unregelmäßig anwesende BesucherInnen ca.		150	

3.2 Kurse/ Projekte (zeitlich begrenzt), Gruppenangebote (regelmäßig)

Angebot Form (z.B. Kurs...) / Inhalt	Alters-/ Zielgruppe	Häufigkeit / Umfang - wöchentlich/monatlich/jährlich - Gesamtstunden pro Jahr (ca.)	TeilnehmerInnen (ca.) pro Einheit	
			männl.	weibl.
Kochkurs Eat & Meet	Teilnehmer ab 12 Ehrenamtler	1x pro Woche 3-4 Std.	3	4
Computerclub	Stammbesucher	Monatlich nach Bedarf		
PKG-Projekt	Jahrgangsstufe 7 PKG – Overath	4x pro Jahr	15	
JULEICA-Schulung	Stammbesucher ab 16	1x pro Jahr	8	4

3.3 Einzelveranstaltungen / Angebote in den Ferien (inkl. [Einzel-] Fahrten, falls außerhalb der Ferien, Fahrten, Freizeiten, Ferienspiele, Betreuungsangebote)

Zusätzlich zu den Angeboten und Öffnungszeiten bieten wir unterschiedliche Sonderveranstaltungen Einzelveranstaltungen und Ferienprogramme an. Zu diesen Projekten liegen keine konkreten Produktbeschreibungen und Besucherzahlen vor. In der Regel orientieren sich diese Projekte an der Kernzielgruppe und den Stammbesuchern.

Angebot	Alters-/ Zielgruppe	TeilnehmerInnen absolut
Aktion Saubermann	Teilnehmer ab 6	6
School's Out Übernachtung	Teilnehmer ab 6	30
„Unser Dorf spielt Fußball“	Ehrenamtler ab 14	12
Camp Altenberg	Ehrenamtler ab 14	12
Schmuckwerkstatt	Stammbesucher ab 6	
Ehrenamtlerfest	Ehrenamtler der KOT	8
Spielenacht	Stammbesucher ab 12	
Besuche anderer Jugendeinrichtungen	Stammbesucher ab 12	
GraffitiProjekt	Stammbesucher ab 14	8
Bowlingcup	Ehrenamtler der KOT	5

Angebot	Umfang welche Ferien	Alters- /Zielgruppe
„Immekeppeler Ferienspiele“	Sommerferien, 2 Wochen	6- 12 Jahre
Integratives Ferienangebot „Abenteuer Wald“	Sommerferien, 1 Woche	Kinder mit und ohne Behinderung ab 8 Jahre
Ausflug auf den Reiterhof	Sommerferien, 2 Tage	8- 12 Jahre
Kletterwald	Tagesausflug	8- 18 Jahre
„M.i.A.“ Mädchenprojekt	Sommerferien, 2 Tage	Mädchen von 6- 14 Jahre
Kinonacht	Oster- Herbstferien je eine Nacht	Stammbesucher ab 12

3.4 Geschlechtsspezifische Angebote

Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Mädchen</i>	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus bietet regelmäßige Gruppenangebote nur für <i>Jungen</i>	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Mädchen</i> an	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus bietet (zeitlich begrenzte) Kurse/ Projekte nur für <i>Jungen</i> an	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Mädchen</i>	ja	X
	nein	
Das Jugendhaus öffnet zu bestimmten Zeiten nur für <i>Jungen</i>	ja	
	nein	X

3.5 Zusammenwirken von Jugendarbeit und Schule

Standort der Nachmittagsbetreuung	1.	Einrichtung der offen Kinder- u. Jugendarbeit						x	
	2.	Schule, und zwar:		Hauptschule				Realschule	
				Gesamtschule				Gymnasium	
			anderer Ort: OGS						
Name/Ort	Schülerhilfe								
Zeitraum im Jahr	Ganzjährig			Beschreibung im Produktbericht					
Wochentag	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Wo.-Std.	
Öffnungszeit von - bis				15-17				4	
Alters-/ Zielgruppe				6-12 Jahre					
BesucherInnen / W.-Tag				28					
Bestand das stetige Angebot eines Mittagessens? <i>(es spielt dabei keine Rolle, ob die Mahlzeiten selbst hergestellt oder extern angeliefert wurden)</i>								ja	
								nein	x
Elemente der Nachmittagsbetreuung		Hausaufgabenbetreuung	x	Entspannung	x	Spiel, Sport, Bewegung	x	kulturelle Angebote	
	andere Elemente:								
Welche anderen Kooperationspartner beteiligen sich: (z.B. Sportvereine, Kultur, andere Jugendhilfeeinrichtungen)				1.	Jugendamt				
				2.	RBN				
				3.	TUS Immekeppel				
Sonstige Bemerkungen: Die OGS- AG ist seit ihres Bestehens stetig gefragter. Mittlerweile verbringen 28 fest angemeldete Kinder ihren Donnerstag Nachmittag in der KOT. Mehr als 50 % nehmen das Angebot an, bis um 18.00h in der Einrichtung zu bleiben. Der Kontakt zu den Eltern konnte somit intensiviert werden.									

3.6 Besondere Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien

Durch welche besonderen Maßnahmen/Handlungen wird versucht, gemeinsame Angebote für Kinder und Jugendliche aus Migrationsfamilien und aus länger ansässigen Familien bereitzustellen bzw. zu ermöglichen?
Intensive Mitarbeit von EhrenamtlerInnen mit Migrationshintergrund
Ehrenamtler mit Migrationshintergrund für die U12 Gruppen
Eingehen auf Feste mit nicht-christlichem Hintergrund

3.7 Mitbestimmung / Beteiligung

Welche Formen der Mitbestimmung / Beteiligung von Kindern & Jugendlichen gibt es?
Jugendleiter, Ehrenamtler, regelmäßige Vollversammlungen und Teambesprechungen. Der Ehrenamtlertreff stellt eine konkrete Beteiligungsform für Kindern und Jugendlichen dar. Die meisten Beteiligungsmodelle richten sich an die gesellschaftliche Elite: an gut ausgebildete Kinder und Jugendliche, die in der Lage sind, sich eloquent auszudrücken, sowie an die Kinder und Jugendliche, die bereits Erfahrungen mit Beteiligung (z.B. als Klassensprecher oder in der Schülerversammlung) gemacht haben, die sich frühzeitig für Politik interessieren oder sich in (Jung-)Parteien engagieren. Dadurch werden in vielen Beteiligungsformen „durchschnittliche“ Kinder und Jugendliche mit weniger spezifischen politischen Interessen und solche mit geringeren Deutschkenntnissen ausgeschlossen. Das Hauptaugenmerk muss also hier auf die Integration von Jugendlichen mit niedrigerem Bildungsniveau und mit Migrationshintergrund liegen.
In welchem Umfang nutzen Kinder & Jugendliche (NutzerInnen/ Ehrenamtliche) Mitgestaltungsmöglichkeiten?
eigene Öffnungszeiten, eigene Projekte Äußern von Wünschen und Vorschlägen

3.8 Schließzeiten (ab 1 Woche)

Zeitraum	24. 12 – 31.12.	Grund	Weihnachtsferien
Zeitraum	23. 02 – 28. 02	Grund	Karneval
Zeitraum		Grund	Urlaub

4. Methodisches Handeln

4.1 Jahresziele 2012

Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem bewirken?“	Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“
<ul style="list-style-type: none"> Jugendliche sollen zur Eigenverantwortung und Selbständigkeit befähigt werden. Die Besucher sollen aus der reinen Konsumhaltung in eine aktive und selbst produzierende Rolle gebracht werden. Jüngeren und neuen Besucher soll der Zugang in das Jugendcafé erleichtert werden. Jugendliche sollen ein Bewusstsein entwickeln, dass sie durch Fachkräfte und Dienste auf vertrauensvoller (ggf. auch anonym) Basis konkrete und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Spezielle Angebote in denen sich die Besucher selbst einbringen können (auch für jüngere) Motivation zur ehrenamtlichen Mitarbeit Die Kinder und deren Eltern sollen die Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind. Regelmäßige Anwesenheit und Ansprechbarkeit der Pädagogen. Aufbau und Intensivierung der Beziehungsebene

4.2 Konzeption

Gibt es eine Konzeption?	ja	X	wenn ja, aus welchem Jahr	2002	
	nein				
Wie sind die Aktualisierung- Überprüfungsintervalle?		½ jährlich		X	jährlich
Wann wurde diese zuletzt aktualisiert?	2012				

5. Kooperation

Offene Jugendarbeit Overath

Der qualifizierte Austausch mit Fachpersonal anderer Einrichtungen oder Institutionen stellt eine Grundlage der Aktualisierung und Erweiterung der Fachkompetenz dar.

Aus oben genannten Gründen ist eine intensive Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Overath (OJO) sinnvoll. In regelmäßigen Abständen findet in gemeinsamen Treffen ein Information- und Erfahrungsaustausch statt, Entwicklungen werden besprochen, Ideen eingebracht und Probleme in der bestehenden Arbeit aufgezeigt. Hierzu sollen mit Beginn der Arbeit strukturelle Grundlagen vereinbart werden.

Seit 2010 sind KOT und OJO in gemeinsamer Trägerschaft des Katholischen Kirchengemeindeverbands Overath. Seitdem wird die bestehende Kooperation noch vertieft, um die Ressourcen der beiden Einrichtungen und ihrer Mitarbeiter bestmöglich zu nutzen, damit ein vielfältiges und umfassendes Angebot für Kinder und Jugendliche in Overath und Umgebung angeboten werden kann.

In der monatlichen gemeinsamen Teamsitzung werden gemeinschaftliche Projekte, Angebote und Öffnungszeiten koordiniert und geplant. Die Kooperation zeigte sich z.B. in gemeinsamen Fahrten (zweitägiger Besuch einer Jugendfarm, Zirkusbesuch) und vielfältigen und umfangreichen Ferienangeboten. Einige Angebote (M.I.A, Kletterwald, Reiterhof, Schmuckwerkstatt, Zoobesuch...) werden von Mitarbeitern beider Einrichtungen begleitet. Eine gemeinsame Jugendleiteschulung für Besucher der OJO, der KOT und der dezentralen Treffs wird nach Bedarf gemeinsam durchgeführt. In den Osterferien 2011 fand in den Räumen des OJO Stammhauses eine gemeinsame Leiterschulung mit 18 Teilnehmerinnen aus allen Einrichtungen und Treffs statt. Unter der Leitung von Hardy Kohkemper und Kristina Böseke lernten die Jugendlichen vier Tage lang ihre Aufgaben, Rechte und Pflichten als Jugendleiter kennen und bekamen die Möglichkeit z.B. durch Rollenspiele problematische Situationen im Alltag eines Jugendleiters einschätzen zu lernen und adäquate Verhaltensweisen und Konfliktlösungsstrategien zu erlernen.

Neben der Vermittlung von Theorie und Praxis des Arbeitsfeldes dient eine gemeinsame Leiterschulung auch dem Austausch und dem Kontakt der Ehrenamtler untereinander. Dort lernen sich die Ehrenamtler der verschiedenen Einrichtungen und dezentralen Treffs besser kennen und identifizieren sich mit der Offenen Jugendarbeit in ganz Overath. Ein gemeinsames Ehrenamtlerfest mit etwa 150 Besuchern ist ein Highlight jedes Jahres und erfreut sich großer Beliebtheit. Der Konkurrenz oder Rivalität zwischen verschiedenen Stadtteilen wird so durch die Stiftung einer gemeinsamen Identität entgegengewirkt bzw. vorgebeugt.

Im Jahr 2011 begann der Prozess der Erstellung eines gemeinsamen Konzepts der Offenen Jugendarbeit Overath dessen Ergebnis wurde im Sommer 2012 fertiggestellt und im Jugendhilfeausschuss der Stadt Overath vorgestellt. Zudem kann das Konzept in den Einrichtungen jederzeit eingesehen werden. Ein gemeinsamer Jahresbericht wurde erstmals 2010 vorgelegt.

Vor allem in der präventiven Arbeit muss ein regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch stattfinden, um einen kontinuierlichen Standard zu halten. Vorrangig ist hier eine Zusammenarbeit mit den Institutionen zu suchen, die mit der gleichen Klientel arbeiten, wie auch die KOT Immekeppel.

Welches sind Ihre wichtigsten Kooperationspartner?	Worin konkret besteht die Kooperation?
Kompetenzagentur der Caritas	Bewerbungshilfe
Fachdienst Prävention	Präventionsveranstaltungen Präventionsprojekt Jungen
Polizei	Infoveranstaltung für Eltern
Katholische Fachstelle	fachlicher Austausch Ausbildungsborse
Erzbistum Köln - Abteilung für Jugendseelsorge	"Ideenfabrik"
Hauptschule Overath	soziales Training
OJO-Overath	fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen Kooperationsvereinbarung
JUZE- Odenthal	fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen
JUZE- Lindlar	fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen
OGS Immekeppel	Fachlicher Austausch, gemeinsame Veranstaltungen/Projekte/ OGS-AG
RBN	Gemeinsame Veranstaltungen und Projekte

6. Produktberichte

Produkt:	Fachbereich I - Einzelhilfe / Beratung
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Einzelhilfe / Beratung
Produktmerkmale:	<p>Einzelhilfe kann als eine der Kernaufgaben eines Jugendzentrums gesehen werden. Hier zeigt sich, ob die Beziehungsarbeit gelungen ist und ob Jugendliche erreicht werden.</p> <p>Die Bedürfnisse und Problemlagen der Hilfesuchenden müssen aufgegriffen, mittels pädagogischen Fachwissens beleuchtet und in konkrete Handlungsschritte umgesetzt werden.</p> <p>Im Vordergrund hierbei stehen Vertraulichkeit und Parteilichkeit zu dem Klientel, da sich viele Jugendliche erst öffnen, wenn die Beziehung auf einer tragfähigen Vertrauensbasis beruht.</p>
Zielgruppe:	<p>Die Zielgruppe sind primär Stammbesucher, zu denen ein Vertrauensverhältnis besteht und die besondere Hilfen in Anspruch nehmen möchten.</p> <p>Pädagogische Einzelfallhilfe soll Jugendlichen gewährt werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die besonderer Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen. • die nicht in der Lage sind, spezifische Problemlagen und Konfliktsituationen selbst zu lösen.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<p>Bei dieser klassischen Arbeitsform werden die jungen Menschen vor dem Hintergrund ihrer sozialen Lage und ihren eigenen Bedürfnissen, Wünschen, Einstellungen, Interessen und Ressourcen beraten und begleitet.</p> <p>Dazu zählen u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Hilfen und Beratungen für Jugendliche. • Unterstützung bei Schwierigkeiten mit Schule, Familie, Ausbildung, Freunden etc. • Sollte die Situation die Kompetenz oder den Auftrag überschreiten, wird den Hilfesuchenden adäquate Hilfe über Fachstellen, Beratungsstellen etc. vermittelt und deren Inanspruchnahme verfolgt.
vereinbarte Jahresziele	Weitere und intensivere Vernetzung mit Anbietern weiterer Hilfeformen, wie Jugendberufshilfe, Fachdienst Prävention, Jugendgerichtshilfe, Schulsozialarbeit etc.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Kontinuierlicher Ausbau der Beziehungen zu den Besuchern. Kontaktpflege zu Schulen, Diensten und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die	<ul style="list-style-type: none"> • Die Besucher nehmen die Form der Hilfe an und akzeptieren das Jugendheim als eine kompetente

Zielerreichung?	Anlaufstelle bei Problemen und Schwierigkeiten. <ul style="list-style-type: none"> Sie haben ein Bewußtsein entwickelt, hier die geeignete Hilfe zu finden.
Veranstaltungsort:	Bezüglich Form und Methode der Einzelhilfe besteht eine große Offenheit. Ort und Zeit richten sich nach den jeweiligen Maßnahmen und Hilfsangeboten.
Frequentierung:	Je nach Bedarfslage (manchmal reicht ein 5min. Gespräch, manchmal ist eine längere Betreuung und Begleitung notwendig) Die Jugendlichen äußern entweder selbst den Wunsch, Hilfe in Anspruch zu nehmen oder werden, beim Erkennen einer Problemlage, von den MitarbeiterInnen angesprochen.
pädagogische Bewertung:	Aufgrund der großen Formenvielfalt, die sich immer an der Situation der Jugendlichen orientiert, zeigt sich eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Ziele und Maßnahmen. Der überwiegende Teil der Problemlagen findet sich im interfamiliären Rahmen, in Peergruppen bezogenen Konflikten sowie bei der Unterstützung im schulischen Bereich und besonders bei Job- und Lehrstellensuche. Es zeigt sich, dass die Jugendlichen Vertrauen gefasst haben und mit ihren Sorgen und Nöten Hilfe suchen und einfordern; hieran wird deutlich, wie wichtig eine zuverlässige Vertrauensbasis in der Offenen Jugendarbeit ist.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Jugendliche sollen ein Bewusstsein entwickeln, dass sie durch Fachkräfte und Dienste auf vertrauensvoller (ggf. auch anonym) Basis konkrete und professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Es wird versucht die unterschiedlichen Problemlagen adäquat anzugehen und Lösungen zu finden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Alle MitarbeiterInnen der Einrichtung stehen bei Bedarf allen BesucherInnen für Einzelgespräche bzw. Beratungsgespräche zur Verfügung. Eine immer weitere Vernetzung zu den Anbietern der Hilfsangebote ist hier unerlässlich, um die Inanspruchnahme der jeweiligen Formen zu gewährleisten.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die Zahl der hilfesuchenden Jugendlichen steigt ständig an. Auch Eltern und Lehrer suchen immer häufiger das Gespräch zu den Pädagogen und arbeiten gemeinsam an Lösungen.

Produkt:	Fachbereich I - Jugendcafé
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Jugendcafé
Produktmerkmale:	Das Jugendcafé ist ein klassisches „OT-Angebot“ mit Cafébereich, Kicker, Billard, etc. Es wirken von vornherein Prinzipien wie Offenheit, Zwanglosigkeit, Ökumene und Partnerschaftlichkeit, sodass es keinerlei Beschränkungen bezüglich Nationalität, Konfession, Geschlecht, Kultur, Sozialstatus etc. gibt.
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Das Jugendcafé stellt unterschiedliche und ausreichende Räume bereit, in denen sich junge Menschen treffen können, die sie sich kreativ aneignen und die sie gestalten können. • Das Jugendcafé bietet vielfältige Erfahrungsfelder, in denen die persönliche und soziale Kompetenz ausprobiert und erweitert werden kann. • Das Jugendcafé bildet die Grundlage zum Aufbau tragfähiger Beziehungen, auf der weitere Projekte, Aktionen und Maßnahmen etabliert werden können und die in erster Linie als Vertrauensbasis für Einzelhilfen dient.
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Intensivierung der Beziehungen und der Vertrauensebene. • Gewinnung neuer BesucherInnen
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	<ul style="list-style-type: none"> • Durch ständige Präsenz und Aufmerksamkeit erleben die Besucher die hauptamtlichen Pädagogen als Ansprechpartner und Vertrauenspersonen. • Durch kontinuierliche Öffnungszeiten und regelmäßige Themenschwerpunkte wurde ein breites Spektrum an Angeboten vorgehalten. • Ideen der Jugendlichen werden angegangen und gemeinsam umgesetzt
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	<ul style="list-style-type: none"> • Die Besucherzahlen steigen stetig an, Besucher aus dem unteren Alterssegment finden den Weg in das Jugendcafé. • Die Inanspruchnahme von Einzelhilfen steigt kontinuierlich an. • Viele Jugendliche haben den Wunsch, in das Ehrenamtlerteam aufgenommen zu werden.
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel
Frequentierung:	bis zu 40 Jugendliche täglich
pädagogische Bewertung:	Das Jugendcafé ist der Kernpunkt unserer Arbeit und mit 13 Wochenstunden die Hauptöffnungszeit. Für viele Kinder und Jugendliche, die sich gerade vom Elternhaus ablösen, hat die Möglichkeit eines offenen Treffs

	<p>einen hohen Stellenwert. Sie kommen oft ohne konkrete Vorstellung in die Einrichtung und möchten hier Gleichaltrige treffen, ohne durch Eltern, Geschwister oder Nachbarn reglementiert zu werden (z.B. laute Musik, spielen, toben, etc.). Die regelmäßigen Angebote werden gerne angenommen und bieten Abwechslung im „Alltag der Offenen Jugendarbeit“. Im Jugendcafé werden Ideen für Aktionen und Projekte geboren und deren Umsetzung angegangen.</p>
Ausblick für das Produkt:	
<p>Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“</p>	<p>Jugendliche sollen zur Eigenverantwortung und Selbständigkeit befähigt werden Wenn möglich, sollen die Besucher aus der reinen Konsumhaltung in eine aktive und selbst produzierende Rolle gebracht werden. Jüngeren und neuen Besucher soll der Zugang in das Jugendcafé erleichtert werden.</p>
<p>Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“</p>	<p>Spezielle Angebote in denen sich die Besucher selbst einbringen können (auch für jüngere). Regelmäßige Anwesenheit und Ansprechbarkeit der Pädagogen.</p>
<p>Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“</p>	<p>Die steigenden Besucherzahlen und die hohe Motivation der Besucher können als Seismograph für die Passung des Programms zu den Zielgruppen verstanden werden. Die Zahl der Einzelhilfen, die sich aus dem Besucherstamm des Jugendcafé ergibt steigt ebenso ständig an und kann als Indikator für eine solide Vertrauensbasis gelten.</p>

Produkt:	Fachbereich I - EhrenamtlerInnen Treff
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	EhrenamtlerInnen Treff PRIMUS INTER PARI
Produktmerkmale:	Um die Mitbestimmungsmöglichkeit der Besucher möglichst intensiv gewährleisten zu können, ist eine Mitarbeit von Ehrenamtlern aus dem Stamm der Besucher unverzichtbar. Sie leisten einen wesentlichen Anteil der Arbeit und sollen das Haus verantwortlich mit tragen.
Zielgruppe:	<ul style="list-style-type: none"> • Jugendliche und junge Erwachsene im Alter ab 16 Jahren, die das Jugendheim regelmäßig besuchen und • bereit sind aktiv im Jugendheim Immekeppel mitzuarbeiten • bereit sind Verantwortung zu übernehmen • zuverlässig und engagiert die Jugendarbeit mitgestalten möchten • bei Aktionen als Betreuer/-in mitarbeiten möchten • Interesse an der Jugendarbeit haben.

Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Übernahme von Verantwortung • Erlernen und Respektieren von demokratischen Strukturen • sinnvolle Freizeitgestaltung • Eigenverantwortung und Selbstbestimmung • Einhaltung von sozialen Spielregeln und Grenzen • das Team bei der Planung und Durchführung der Angebote unterstützen • eigene Öffnungszeiten und Gruppenangebote übernehmen • in einem Team zusammenarbeiten
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Jugendarbeit soll Felder für ehrenamtliches Engagement offen halten, sowie Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche klar und eindeutig bestimmen. • Jugendlichen soll es ermöglicht werden aus der Konsumentenhaltung in eine produzierende Rolle zu treten.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Gewinnung neuer Ehrenamtler aus dem Stamm der BesucherInnen.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Besucher haben erkannt, dass nur durch ihr persönliches Engagement weitere Öffnungszeiten möglich sind und bestimmte Angebote sowie zusätzliche Projekte ohne ihre Mitarbeit nicht durchgeführt werden können.
Veranstaltungsort:	Montags, 18.00h – 20.00h Nach Absprache
Frequentierung:	Zum Stamm der ehrenamtlich engagierten Jugendleiter zählen z.Zt. ca 15 Jugendliche. Darüber hinaus engagieren sich viele Jugendliche punktuell an den Aktivitäten des Jugendheims.
pädagogische Bewertung:	<p>Die ehrenamtlichen Jugendlichen zeigen ein großes Interesse an ihrer Arbeit, identifizieren sich in großem Umfang mit den Zielen und Aufgaben der Einrichtung und sind bereit, auch unangenehme Aufgaben zu übernehmen.</p> <p>Auch wenn die Situation des primus inter pari ein gewisses Konfliktpotential bereit hält und immer wieder Interventionen der Mitarbeiter nötig sind, zeigt sich doch auch, dass Jugendliche eine erhöhte Bereitschaft zeigen, Ratschläge, Warnungen und Zurechtweisungen von Gleichaltrigen zu erhalten und zu respektieren.</p> <p>Ein sehr wichtiger Motivationsfaktor für die EhrenamtlerInnen ist, dass ihnen ihre Arbeit Spaß macht; die Jugendlichen, übernehmen die Aufgaben ehrenamtlich und freiwillig. Dem soll entsprechend Rechnung getragen werden.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die Jugendlichen sollen lernen, dass sich Offene Jugendarbeit nicht auf das „Offen sein“ der Einrichtung beschränkt, sondern dass es auch vielfältiger Maßnahmen, Vor- und

	Nachbereitungen sowie einer Übernahme von Verantwortung bedarf. Durch die Mitverantwortlichkeit der JugendleiterInnen findet eine Peer-Education statt.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teambesprechungen und Vollversammlungen, in denen die Besucher Wünsche und Änderungen vorschlagen können. • Regelmäßige Jugendleiterschulungen
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Eine große Zahl an Besuchern engagiert sich über die reinen Angebote der Einrichtung hinaus und wirkt bei zahlreichen Projekten, Besprechungen, Aktionen und Veranstaltungen maßgeblich mit.

Produkt:	Fachbereich II - Junior Club
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Junior Club
Produktmerkmale:	Der Treff stellt einen geschützten Raum für Kinder unter 12 Jahren dar, dessen Besuch eine spätere Anbindung an das Haus nach sich ziehen soll. Die Kinder sollen ihren Freundeskreis über die Nachbarschaft, Schule und andere Institutionen hinaus erweitern und Anleitungen zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung erhalten. Das Angebot läuft parallel zur OGS- AG.
Zielgruppe:	Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Zu den Zielgruppen der Offenen Jugendarbeit zählen auch jüngere Kinder. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass jüngere durch die älteren Besucher verdrängt werden und in der Folge der Einrichtung fern bleiben. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit eigener Öffnungszeiten für Kinder des unteren Alterssegments.
vereinbarte Jahresziele	Die Kinder und deren Eltern sollen die Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Zu den Öffnungszeiten des Junior Club ist die Einrichtung speziell für Kinder unter 12 Jahren geöffnet. Kernpunkte der Arbeit sind auch hier: <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von OT-typischen Spielgeräten • Anbieten besonderer Veranstaltungen (Kinoabend, Kochen, Ausflüge, Übernachtung...) • Erleben und Erlernen von Gemeinschaft • Kreativ- und Freizeitgestaltung
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die	Die Besucher im Einstiegsalter können sich frei entfalten und werden neben dem Fachpersonal von einer Honorarkraft und

Zielerreichung?	Ehrenamtlern betreut.
Veranstaltungsort:	Jugendheim Donnerstag 15.00 – 18.00 Uhr
Frequentierung:	Ca. 10
pädagogische Bewertung:	Es zeigt sich, dass auch die älteren Besucher die Anwesenheit der Jüngeren akzeptieren und teilweise, im Rahmen der ehrenamtlichen Mitarbeit, bereit sind, sich gemeinsam mit den „Kleineren“ zu beschäftigen und Angebote wie Spielewettbewerbe, Waffelbacken etc. durchführen. Dem o.g. „Verdrängen durch die Größeren“ kann so entgegengetreten werden und auch die älteren Besucher erlernen hierdurch, Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Der Junior-Club gibt Kindern unter 12 Jahren die Möglichkeit einer Einstiegssituation mit unserer Einrichtung und deren Mitarbeitern; Schwellenängste sollen durch den Treff beseitigt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Es finden regelmäßig themenbezogene Aktionen, wie Osterschmuck basteln, Halloweenparty, Weihnachtsfeier usw, statt. In den Schulferien werden spezielle Ferienprogramme und Tagesaktionen durchgeführt, an denen auch die Besucher der Schülerhilfe teilnehmen
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Durch die hohe Frequentierung zeigt sich, dass der Bedarf nach Freizeitangeboten für diese Altersklasse sehr hoch ist.

Produkt:	Fachbereich II - OGS - AG
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Sarah Wolff, Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	OGS – AG
Produktmerkmale:	Produkt im Produkt; die Merkmale sind dieselben wie beim Juniorclub, nur sollen diese auch für Kinder der OGS gelten. Gleichzeitig soll die AG einen Ausgleich zum organisierten Ablauf in der OGS bieten.
Zielgruppe:	Feste Gruppe; OGS- Kinder ab 6 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	Die Zielgruppe dieses Angebots sind die Kinder, die aufgrund der Übermittagsbetreuung in der OGS die Einrichtung im offenen Bereich nicht aufsuchen (können) und die so mit dem Haus, dem Personal vertraut gemacht werden sollen. Im offenen Konzept „mischen“ sie sich unter die Besucher des Juniorclubs und lernen die Abläufe und Möglichkeiten der Einrichtung als Unterstützung für die Zeit nach der Grundschule.
vereinbarte Jahresziele	Auch die Kinder der OGS und deren Eltern sollen die Einrichtung als einen Ort kennen lernen, in dem

	Freizeitgestaltung und Angebote der unterschiedlichen Bereiche (Erlebnis, Gemeinschaft, Kultur und Bildung) möglich sind.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	In Absprache mit der Leitung der OGS ist „Spiel und Spaß in der KOT“ konzipiert und in das AG- Angebot in der OGS Immekeppel übernommen worden. Die Kinder konnten sich freiwillig für die Teilnahme entscheiden. Inhalte sind <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellen von OT-typischen Spielgeräten • Anbieten besonderer Veranstaltungen (Kinoabend, Kochen, Ausflüge, Übernachtung...) • Erleben und Erlernen von Gemeinschaft • Kreativ- und Freizeitgestaltung
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Teilnehmerzahl hat sich von 7 im ersten Halbjahr auf 12 im zweiten Halbjahr gesteigert. Kinder, die die OGS- AG besuchen, nehmen auch regelmäßig an Angeboten und Projekten der KOT teil (Ferienprogramm etc.)
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel
Frequentierung:	28 Kinder, Nachfrage nach wie vor sehr hoch
pädagogische Bewertung:	Es zeigt sich, dass auch die älteren Besucher die Anwesenheit der Jüngeren akzeptieren und teilweise, im Rahmen der ehrenamtlichen Mitarbeit, bereit sind, sich gemeinsam mit den „Kleinere“ zu beschäftigen und Angebote wie Spielewettbewerbe, Waffelbacken etc. durchführen. Dem o.g. „Verdrängen durch die Größeren“ kann so entgegengetreten werden und auch die älteren Besucher erlernen hierdurch, Verantwortung in der Gemeinschaft zu übernehmen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Auch die OGS- AG gibt Kindern im Grundschulalter die Möglichkeit einer Einstiegsituation mit unserer Einrichtung und deren Mitarbeitern; Schwellenängste sollen durch den Treff beseitigt werden.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Es finden regelmäßig themenbezogene Aktionen, wie Osterschmuck basteln, Halloweenparty, Weihnachtsfeier usw, statt. In den Schulferien werden spezielle Ferienprogramme und Tagesaktionen durchgeführt, an denen auch die Besucher des Juniorclubs teilnehmen
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Durch die steigende Teilnehmerzahl und die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Kinder die Einrichtung über die AG-Laufzeit hinaus (bis 18.00h dürfen die Kinder im Juniorclub bleiben, die reguläre AG- Zeit endet um 16.30h) besuchen, lässt sich feststellen, dass das Angebot für die Kinder wichtig ist und sie in ihrer Lebenswelt erreicht. Auch die rege Teilnahme an Betreuungsangeboten und Projekten in z. B. den Ferien zeigt, dass das Angebot bei Kindern und deren Eltern auf fruchtbaren Boden fällt.

Produkt:	Fachbereich II - Waldgruppe
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Alexandra Mercier, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Waldgruppe
Produktmerkmale:	Die Waldgruppe findet nicht in den Räumen des Jugendheim statt, sondern wir verlassen für zwei Stunden wöchentlich die Einrichtung und legen das Hauptaugenmerk bei diesem Angebot auf die Spiel-, Erlebnis- und Bildungsmöglichkeiten, die die weitere Umgebung bereit hält.
Zielgruppe:	Feste Gruppe; Kinder ab 6 Jahren
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln eines Bewusstseins zum verantwortungsvollem Umgang mit der Natur • Erfahren von biologisch-ökologischen Gesamtzusammenhängen durch: Sammeln, Suchen, Messen, Erkunden, Beobachten, Erforschen... • Raum für eigene Entdeckungen und Erkundungen bieten • eigenverantwortliches und eigeninitiatives Handeln innerhalb einer festen Gruppe ermöglichen
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahren und Erleben der jahreszeitlichen Unterschiede in der Natur. • Wasser im Sommer, Früchte und Pilze im Herbst, Eis und Schnee im Winter... • Durchführen einzelner Themenblöcke wie: • Anlegen eines Gemüsebeetes, Herrichten von Teichen für Gelbbauchunken, Herstellen eines „Waldsofas“ als Lager und „Raum“ für die Gruppe
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	In der Waldgruppe verlassen wir regelmäßig bei jedem Wetter die Einrichtung. Nur durch diese Kontinuität und Regelmäßigkeit können die angestrebten Ziele erreicht werden.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Es hat sich eine feste Gruppe herausgebildet, die mit hoher Motivation an den Aktionen teilnimmt.
Veranstaltungsort:	Aufgrund der starken Besucherzahlen in 2012 wöchentlich mittwochs 15-17 Uhr nähere Umgebung des Jugendheims (Sülz, Freudental, FFH-Naturschutzgebiet „alter Steinbruch“...)
Frequentierung:	10 – 17 Kinder und Jugendliche
pädagogische Bewertung:	Kinder haben meistens ausreichend Spielmaterial, daher liegt der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit bei diesem Angebot nicht mehr darin, Spielraum und Spielmaterial anzubieten, sondern ist als eine Ergänzung anzusehen, die den Kindern die Natur und die eigene Phantasie erschließt. Das Spielen in der freien Natur bietet hierfür eine gute Gelegenheit. In der Waldgruppe gleicht kein Tag dem anderen und immer

	wieder wird etwas Neues entdeckt und Veränderungen in der Umgebung festgestellt. Durch die Kooperation mit dem RBN konnte ein Artenschutzprojekt für Amphibien etabliert werden. Dieses Projekt ist langfristig angelegt
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Den Kindern soll die Natur erschlossen werden. Dadurch werden die eigene Phantasie gefördert und soziale Erfahrungsmöglichkeiten bereitgestellt.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Aufzeigen der Zusammenhänge in der Natur sowohl im jahreszeitlichen Rhythmus als auch im Zusammenhang der unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten untereinander.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Hohe Motivation der Besucher, regelmäßig das Angebot in Anspruch zu nehmen.

Produkt:	Fachbereich II - Mädchentanzen
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Mädchentanzen
Produktmerkmale:	Regelmäßiges, geschlechtshomogenes Angebot, themengebunden (Tanz, Ausdruck und Bewegung)
Zielgruppe:	Mädchen von 6- 12 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechendes Angebot für Mädchen schaffen • individuelles Arbeiten in der Kleingruppe/ Förderung der Gruppendynamik • Förderung der Kreativität • Förderung des Körperbewusstseins
vereinbarte Jahresziele	Mädchen im Alter von 6- 12 Jahren sollen über das Angebot den Weg in die Einrichtung finden
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Im Jahr 2009 haben wir in der Mädchenarbeit einen starken Einbruch erlebt. Das offene Angebot war den jüngeren Mädchen zu wenig, die älteren wollten lieber mit den Jungen zusammen sein. So wurde das Angebot initiiert, als zufällig im offenen Bereich der Wunsch geäußert wurde. Ein Termin war gefunden, das Produkt geboren. Das Angebot etablierte sich gut, sodass es in 2011 fortgeführt wurde. Ende 2012 musste das Angebot allerdings aufgrund der Personalsituation bis auf weiteres eingestellt werden.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Durch die Regelmäßigkeit ist eine feste Gruppe entstanden
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel ; Montags 15.00h – 16.30h
Frequentierung:	8 – 10 Mädchen
pädagogische Bewertung:	Die Mädchen sind mit Eifer bei der Sache und gestalten ihre Tänze weitgehend selbständig. Die Kreativität der Gruppe wird gefördert, ebenso das

	Körpergefühl, das für ein gesundes Selbstbewusstsein wichtig ist. Die Dynamik in der Gruppe fördert die sozialen Kompetenzen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Mädchen sollen kreativ werden • Das Selbstbewusstsein soll gestärkt werden • Die Mädchen sollen sich als Gruppe verstehen, die gemeinsam etwas „schafft“ • Mädchen sollen sich entfalten können und die Einrichtung ungestört erleben dürfen
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Ideen der Mädchen durch Hauptamtler • KOT öffnet nur für Mädchentanzen • Gemeinsame Planung
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mädchen kommen regelmäßig montags in die Einrichtung • Die Teilnehmer zeigen eine hohe Motivation • Positives Feedback von Eltern und Intensivierung des Kontakts

Produkt:	Fachbereich II - Zirkusgruppe
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Zirkusgruppe
Produktmerkmale:	Erlebnispädagogisches, wöchentliches Angebot für Kinder von 6- 12 Jahre
Zielgruppe:	Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kinder, die das Ferienprojekt Zapp Zarap miterlebt haben und sich wünschen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in den verschiedenen Bereichen auszubauen.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Selbstbewusstseins • Förderung der Kreativität • Förderung der Koordination und des Körpergefühls • Schaffung eines attraktiven Freizeitangebots für Kinder • Anbindung an die Einrichtung
vereinbarte Jahresziele	Im Jahr 2010 sollte sich die Gruppe festigen. Interessengruppen sollten gebildet und Nummern nach Neigung einstudiert werden. Kinder sollen über das Angebot an die Einrichtung gebunden werden.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Zunächst haben die Kinder alle Themenbereiche ausprobiert, anschließend entschieden, was ihnen besonders gefällt. Bestimmte Nummern wie Akrobatik oder Clowns wurden in der Großgruppe trainiert. Bei allen Nummern haben die Kinder den Hauptteil der

	Planung bestimmt und wurden durch die Hauptamtler unterstützt.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Die Kinder kommen und trainieren regelmäßig. Viele Kinder sind mutiger geworden und zeigen bestimmte Nummern ohne Schwierigkeiten. Ende 2012 musste leider auch dieses Angebot aufgrund der veränderten, bzw. unklaren Personalsituation bis auf weiteres eingestellt werden.
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Montags 16.30h – 18.00h
Frequentierung:	ca. 12 Kinder
pädagogische Bewertung:	Aufgrund der Vielfalt des Angebots findet jedes Kind eine Nummer, die zu ihm passt. Kinder haben schnell Erfolgserlebnisse und lernen, sich gegenseitig zu helfen und dem anderen zu vertrauen. Des Weiteren ist das Angebot hilfreich, die eigenen Grenzen spielerisch auszutesten und ggf. über sie hinaus zu gehen.
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendynamik soll gestärkt werden • Die Kinder sollen durch Erfolgserlebnisse motiviert werden • Kinder sollen sich über das Angebot mit der Einrichtung qualifizieren und die Hauptamtler als Vertrauensperson annehmen • Eltern sollen die Einrichtung als verlässliches Betreuungsangebot wahrnehmen
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppe weiter motivieren • Impulse setzen • Nummern ausbauen • Teilnahme der Kinder an anderen Projekten der KOT anregen •
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	<ul style="list-style-type: none"> • Einige Kinder kommen sogar noch nach der OGS selbständig in die KOT. • Kinder besuchen die Einrichtung regelmäßig • Kinder nehmen auch an anderen Angeboten und Projekten der KOT teil • Eltern suchen den Kontakt zu den Hauptamtlern der KOT

Produkt:	Fachbereich III - Treff Untereschbach
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff, Benjamin Sonnenberg
Produktbezeichnung:	Treff Untereschbach
Produktmerkmale:	Diese Form der Jugendarbeit hat im besonderen zum Ziel, auch die Jugendlichen zu erreichen und anzusprechen, die die bestehenden einrichtungsbezogenen Angebote der OKJA nicht in Anspruch nehmen, durch sie nur schwer erreicht werden oder, in Ermangelung von anderen Möglichkeiten, die Straße als Aufenthaltsort nutzen.
Zielgruppe:	Jugendliche aus Untereschbach, die aufgrund mangelnder Freizeitmöglichkeiten im Ort ihre Freizeit auf dem Sportplatz, bzw. an der Sülz verbringen.
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	In Untereschbach besteht ein erhöhter Bedarf an Jugendarbeit, da sich hier über längere Zeit eine Gruppe etabliert hat, die eine Rückzugsmöglichkeit sucht.
vereinbarte Jahresziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetente Ansprechpartner im Sozialraum der Jugendlichen anbieten. • Regelmäßige Öffnungszeiten • Weiterführende Angebote und Aktionen
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	In Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Jugendlichen aus Untereschbach wurde ein Raum des ehemaligen Kindergartens als Jugendraum umgestaltet. Durch das regelmäßige Angebot soll sich der Jugendraum in Untereschbach als echte Alternative etablieren. Die ehrenamtliche Gruppe als Team zusammenhalten und die Einbindung der Jugend in die Gemeinde gestärkt werden.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Leider war die Umsetzung der Ziele in diesem Jahr durch anhaltende Renovierungsarbeiten gehemmt. Die kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen der KOT und der Gemeinde St. Marien zeigt aber, dass die Gruppe sich selbst durch Störungen nicht auseinander bringen lässt und an der Gestaltung „ihres“ Raumes und der eigenen Öffnungszeiten weiterhin großes Interesse hat. Auf dem diesjährigen Pfarrfest in Untereschbach präsentierte sich die Gruppe mit einem eigenen Stand.
Veranstaltungsort:	Jugendraum Untereschbach; Friedensweg 4 Mittwochs 17 – 20 Uhr
Frequentierung:	Bis zu 12 Jugendliche, Tendenz steigend
pädagogische Bewertung:	Die Alternative zur mobilen Arbeit, der Treff in Untereschbach, hatte sich im Jahr 2008 mehr und mehr etabliert. Durch die anhaltenden Renovierungsarbeiten war eine verlässliche Öffnung des Raumes nicht möglich. Die Jugendlichen haben sich jedoch bemüht, durch spezielle Aktionen z. B. in den Ferien den Raum für die Jugend in Untereschbach dennoch präsent zu halten und so einen Boden geschaffen, das Angebot in 2011 wieder ganz neu aufleben zu lassen.

Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Die jugendlichen Ehrenamtler schöpfen durch die ihnen zugetragene Verantwortung und die selbständige Gestaltung aus dem Angebot. Durch die Anbindung an die gemeindliche Arbeit wird den Jugendlichen zusätzlich ein hohes Maß an Verantwortung auf der einen Seite, aber auch Anerkennung auf der anderen Seite zugesprochen. Nur so ist es möglich, Jugendarbeit in Untereschbach zu integrieren und das Angebot des Ehrenamtlertreffs weiterzuführen.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	s.o.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien „Woran mache ich fest...?“	Die ehrenamtlichen Jugendlichen zeigen ein hohes Maß an Eigenmotivation. Sie entwickeln selbständig Ideen, wie man den Treff attraktiv gestalten kann, um neue Besucher ins Haus zu holen, beraten sich mit der Gemeinde und sind an der Fertigstellung der Renovierungsarbeiten beteiligt.

Produkt:	Fachbereich IV - Immekeppeler Ferienspiele
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff
Produktbezeichnung:	Immekeppeler Ferienspiele
Produktmerkmale:	Die „Immekeppeler Ferienspiele“ sind ein , vom Lions Club Overath gesponsertes einwöchiges Ferienprojekt für Kinder in der Natur rund um die KOT.
Zielgruppe:	Kinder von 6- 12 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln eines Bewusstsein zum verantwortungsvollem Umgang mit der Natur • Erfahren von biologisch -ökologischen Gesamtzusammenhängen durch: Sammeln, Suchen, Messen, Erkunden, Beobachten, Erforschen... • Raum für eigene Entdeckungen und Erkundungen bieten • Finanziell niederschwelliges Ferienangebot für Kinder, die sonst vielleicht nicht in den Urlaub fahren können • SPAß
vereinbarte Jahresziele	s.o.
Wie ist dieses Ziel / sind diese Ziele angegangen worden?	Die Immekeppeler Ferienspiele konnten in diesem Jahr bererits zum dritten Mal stattfinden. Durch die hohe Nachfrage und die Veröffentlichung im Overather Ferienprogramm war das Projekt wieder einmal sehr rasch ausgebucht.
Wie/ anhand welcher Kriterien beurteilen Sie die Zielerreichung?	Überdurchschnittlich hohe Nachfrage
Veranstaltungsort:	KOT Immekeppel Und rund herum
Frequentierung:	28 Kinder

pädagogische Bewertung:	<p>Immekeppeler Ferienspiele- Jeden Tag eine neue Überraschung lautet die Devise.</p> <p>Die Kinder lernen sich beim Spieletag kennen, beim Waldtag müssen sie durch Spinnennetze kriechen und sich voll und ganz dem anderen hingeben, beim Tiertag im Freilichtmuseum lernen sie viel über das Leben der Leute damals und beim Wassertag wird ausgiebig in der Sülz geplantscht. Wenn am Überraschungstag wieder über die große Plane gerutscht wird, ist Allen klar: Man braucht manchmal gar nicht weit zu fahren, um eine schöne Woche zu verbringen.</p> <p>Die Kinder erfahren, ihre direkte Umwelt als Spielplatz zu begreifen und dennoch verantwortungsvoll mit ihr umzugehen.</p>
Ausblick für das Produkt:	
Wirkungsziel / Zielgruppe „Was will ich bei wem zukünftig bewirken?“	Weiterhin mit diesem Produkt ein erschwingliches Ferienprojekt für Kinder schaffen, das Spaß macht und fernab von Materialismus den Kindern die Umwelt erschließt.
Handlungsziel / -schritte „Was tue ich dafür?“	Durch die regelmäßige Unterstützung des Lions Club Overath konnte das Projekt seit seiner Geburt jährlich durchgeführt werden. Im Jahr 2012 wurden erstmals zwei Wochen gesponsert und beide waren ausgebucht.
Indikator(en)/ Bewertungskriterien	Das Projekt ist von Anfang an sehr gut gelaufen. Eine zweite Woche konnte den Bedarf noch besser abdecken.

Produkt:	Fachbereich IV - Hip Hop Projekt
Verantwortlicher/ Ansprechpartner	Kristina Böseke, Mirjam Burgmann
Produktbezeichnung:	Hip Hop Projekt
Produktmerkmale:	In 2012 wurde erstmals das Hip- Hop Projekt in Kooperation mit der OJO Overath durchgeführt. Die Hauptverantwortung lag dabei bei Mirjam Burgmann. Daher finden Sie die detaillierte Beschreibung im Jahresbericht bereits auf Seite .

Produkt:	Fachbereich IV - Zirkus Projekt
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Kristina Böseke, Sarah Wolff, Viviane Molsner
Produktbezeichnung:	„Auf den Zirkus, fertig, los!“
Produktmerkmale:	<p>Zirkus hat neben der altbekannten Form artistischer Höchstleistungen neue Bereiche erobert. So erhalten Inhalte aus dem Zirkus eine immer wichtiger werdende pädagogische Bedeutung.</p> <p>Zirkus ist nur auf den ersten Blick ein Spiel. Die pädagogisch-künstlerische Zirkusarbeit vermittelt nicht nur persönliche Erfolgserlebnisse und Selbstvertrauen, sondern fördert darüber hinaus soziale Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Teamgeist und Fairness.</p>

Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche aus dem gesamten overather Stadtgebiet und den angrenzenden Gemeinden. Altersgruppe 6-14 Jahre
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • sich selbst und andere in artistischer Bewegung spielerisch erfahren • das Erlernen körperlicher Fertigkeiten und Ausdrucksmöglichkeiten • das Schulen von Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Verantwortung, Respekt und Vertrauen • Raum bieten, die eigenen, sonst vielleicht unentdeckten, Qualitäten zu entwickeln. • die Präsentation des Gelernten in einem professionellen Rahmen vor Publikum
Veranstaltungsort:	In 2012 wurde in Kooperation mit dem Alfred Müller armack Berufskolleg in Köln ein Tagesausflug in den Zirkus Zack unternommen. Eine Gruppe von jungen Auszubildenden hat den Tag im Rahmen einer schulischen Maßnahme geplant und mitbetreut. So konnten 15 Kinder einen Tag im Zirkuszelt schnuppern und sich in verschiedenen Workshops ausprobieren. Mit dem Shuttlebus wurde der Transport organisiert.
Frequentierung:	An dem Projekt nahmen 15 Kinder teil. Die meisten waren Stammbesucher, die auch das Angebot der Zirkus- AG wahrgenommen haben.
pädagogische Bewertung:	Das Zirkusprojekt fand in diesem Jahr zum ersten Mal statt und sollte aufgrund der Personalsituation eine Alternative zum einwöchigen Ferienprogramm „Zapp Zarap“ bieten. Durch die Unterstützung der Auszubildenden des A-M-A-Berufskollegs konnte die KOT außerdem den jungen Auszubildenden eine Plattform geben, um ihr Projekt durchführen zu können. Durch diese Win- Win- Situation konnten Ressourcen für die Planung und Vorbereitung gespart werden und die Kinder für einen geringen Beitrag an dem Tag teilnehmen, das die Planungsgruppe alle Hebel für z.B. Sponsoring eines Lunchpaketes in Bewegung gesetzt hat.
Ausblick für das Produkt:	Die Resonanz war deutlich positiv und es hat sogar direkt Anfragen für 2013 gegeben. Da in diesem Jahr allerdings nicht wieder die Unterstützung durch das A-M-A Berufskolleg sicher gestellt ist, ist es fraglich, ob genau dieser Ausflug in das Sommerferienprogramm aufgenommen werden kann.

Produkt:	Fachbereich IV - Meet and Eat
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Jugendleiter der KOT
Produktbezeichnung:	Meet and Eat
Produktmerkmale:	Ein Großteil der Jugendlichen sind echte Koch-Muffel, bei denen gesunde Ernährung keinen hohen Stellenwert genießt. Die Nahrungsaufnahme dient in erster Linie der Stillung des Hungergefühls. Schnellimbisse sind zu beliebten (Essens-) Treffpunkten geworden, und viele „ungesunde“ Lebensmittel und Getränke liegen bei Jugendlichen hoch im Trend. Zwar wissen die Jugendlichen, dass Gemüse oder Obst wesentlich gesünder sind, trotzdem stehen Pommes, Burger, Snickers und Powerade an der Spitze der Beliebtheitsskala
Zielgruppe:	Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren nach vorheriger Anmeldung
Zieldefinition für die Zielgruppe (Globalziel)	<ul style="list-style-type: none"> • das Erlernen einfacher hauswirtschaftlicher Tätigkeiten • das gemeinschaftliche Kochen, bei dem der Teamgedanke in Vordergrund steht • das gemeinsame Essen der Speisen an einem nett gedeckten Tisch im Jugendheim • das Aufräumen und Abwaschen der benutzten Gegenstände
Veranstaltungsort:	Neue Küche der KOT freitags
Frequentierung:	5 Jugendliche
pädagogische Bewertung:	Die Kochgruppe wird von EhrenamtlerInnen angeleitet. Hierbei ist das gemeinsame Kochen, Essen und Aufräumen die Ausgangssituation für zahlreiche Gruppen- und Teamerfahrungen, da gemeinsam etwas erarbeitet wird und das Ergebnis noch am selben Abend genossen und bewertet werden kann. Die Zubereitung einfacher und schneller Gerichte werden erlernt. Es werden neue Kontakte geknüpft und die Jugendlichen erleben, dass es Spaß macht für und mit anderen zu kochen.

Produkt:	Fachbereich IV - M. I. A.
Verantwortlicher/ Ansprechpartner:	Mirjam Burgmann, Kristina Böseke
Produktbezeichnung:	„Mädchen in Aktion“
Produktmerkmale:	In 2012 fand das zweitägiges Mädchenferienangebot zum Entdecken der eigenen gestalterischen Fertigkeiten und zum Anregen der Kreativität für Mädchen erneut statt. An den Mädchenaktionstagen „ M.I.A.“ werden den Mädchen verschiedene Workshops unterschiedlicher Genres angeboten. Da es sich, wie das Hip- Hop Projekt um eine Kooperation mit der OJO handelt, finden Sie die ausführliche Beschreibung ebenfalls in diesem Bericht bereits auf Seite .